

General-Anzeiger

Die Regionalzeitung für
den Bezirk Brugg und
angrenzende Gemeinden


rohr ag
 garantiert sauber.
 058 717 77 00
 rohrag.ch

Ablauf verstopft?

Wir sind rund um die Uhr für Sie da!
056 438 05 35 (24h)
www.kanaltotal.ch


Kanal total
 Hächler-Reutlinger


«Bruno» geht an Bruno

Der Solothurner Eidgenosse Bruno Gisler siegte vergangenen Sonntag am Aargauer Kantonschwingfest im Brugger Schachen und gewann den Simmentaler-Muni «Bruno». Favorit Armon Orlik verletzte sich im fünften Gang bei der überraschenden Niederlage gegen Gisler, holte sich aber

einen Ehrenkranz. Als Orlik minutenlang wie gelähmt im Sägemehl lag, wurde es in der Arena sehr still. Aufatmen dann wenige Stunden später: Der Bündner blieb unverletzt. Das Jubiläumsschwingfest mitsamt Rahmenprogramm darf als voller Erfolg gewertet werden. **Seiten 9, 11, 16 und 17** BILD: AG

DIESE WOCHE

BRUGG Jonas Studer ist gerne unterwegs. Zurzeit ist der Künstler an der Ausstellung Salzarten im Salzhaus präsent. **Seite 13**

WINDISCH Experten des Eidgenössischen Nuklearinspektorates ENSI informierten zum geplanten Tiefenlager. **Seite 14**

HABSBURG 18 Schützengesellschaften und Prominenz aus Politik und Armee schossen traditionsgemäss am ersten Maisonntag um die Wette. **Seite 21**

ZITAT DER WOCHE

«Schwingen ist eine Gentleman-Sportart.»



Landammann Stephan Attiger ist Fan der Schweizer Nationalsportart und sprach am Festakt in Brugg.

GENERAL-ANZEIGER

Effingerhof AG, Storchengasse 15, 5200 Brugg
Telefon 056 460 77 77 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 50
redaktion@effingerhof.ch
inserterate@effingerhof.ch
www.effingerhof.ch

N&O BIKE

TESTE DIE NEUEN VON SUZUKI, SYM UND PEUGEOT



STARTE DIE SAISON 2017 MIT DER NEUEN BIKERMODE
JEDEN SAMSTAG BIS ENDE MAI BIS ZU 20% AUF BEKLEIDUNG

Im Halt 1 • 5412 Gebenstorf
Telefon 056 210 26 10 • www.nobike.ch
• Helmstudio • Bekleidung • Zubehör



LASERPRAXIS
KOSMETIKPRAXIS

Möchten Sie straffe und strahlende Haut? Bei der Mesotherapie füllen wir Ihre Hautzellen mit Feuchtigkeit auf und versorgen sie mit einem Vitaminkomplex.

Andrea Marti • www.allergieundhaut.ch
079 657 73 24 • laserpraxis@allergieundhaut.ch

EIGENAMT: Brötliexamen war nass, aber trotzdem schön

Der Höhepunkt des Schuljahres

Das Brötliexamen ist der festliche Höhepunkt des Schuljahres im Eigenamt. Heuer stand es unter dem Motto: «Ab id Luft».

STEFAN HALLER

Das Brötliexamen in den vier Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz geht zurück auf eine Hungersnot im 14. Jahrhundert. Damals verteilte Königin Agnes einmal jährlich an die Armen im Eigenamt Brote. Bis heute hat sich dieser Brauch erhalten, indem an die Schulkinder und betagten Leute Brote verteilt werden. Schon Wochen im Voraus freuen sich die Schulkinder auf diesen Anlass am ersten Sonntag im Mai und basteln mottogerechte Kostüme für den Umzug. Dem schlecht gelaunten Petrus boten sie dieses Jahr die Stirn. **Seite 27**



Allerlei «luftige» Gestalten wandelten durch Lupfig

BILD: ST

BEZIRK

Die Qual der (Aus-)Wahl

Um das dritte Brugger Gerichtspräsidium und die Nachfolge von Franziska Roth bewerben sich der 39-jährige Leitende Staatsanwalt lic. iur. Sandro Rossi aus Brugg und der 44-jährige Rechtsanwalt lic. iur. Andreas Wagner aus Oberflachs. Rossi wird von der SVP, Wagner von der SP vorgeschlagen. Das ist nichts Aussergewöhnliches. Auch für Richter – die als unparteiisch gelten – sind Nominierungen durch Parteien üblich. Aber beide Kandidaten betonen, dass nicht das Parteibuch, sondern Verfassung und Gesetz Richtschnur für ihre Tätigkeit wären. Sie erfüllen jedenfalls die für diese Funktion nötigen Auflagen, nämlich ein abgeschlossenes Rechtsstudium mit Anwaltspatent und juristischer Praxis. Doch ihren Berufs- und Lebensweg gestalteten sie unterschiedlich. Der GA stellt beide Kandidaten vor, um der Leserschaft die Wahl vom 21. Mai möglichst zu erleichtern. **Seite 3**



MALER **Piani** GMBH
WWW.MALERPIANI.CH
RINIKEN + BRUGG
TEL. 056 534 90 04



carrosserie suisse
FCR USIC VSCI

Perfektion als Antrieb... Tag für Tag!

Carrosserie Spritzwerk Maier GmbH
Steigstrasse 8 • 5233 Stilli
Tel. 056 284 14 88 • N. 079 416 61 06
www.davidmaier.ch



HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrrichtabfuhr

Lättenstr. 3, 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch



Weil Ihre Kunden den General-Anzeiger lesen.

Hier inserieren.
056 460 77 77
effingerhof.ch



WASSERENTHÄRTUNG VOM PROFI
T 062 893 44 44

Culligan

FÜR EINEN HAUSHALT OHNE KALK!
Hygiene-Service auch für Fremdmarken

WASSERAUFBEREITUNG • SCHWIMMBADBAU
www.watercompany.ch
CWT Culligan Wassertechnik AG 5103 Märliken

BAUGESUCHE

Birr

Bauherr: Roth Bau und Planungs AG, Schanzweg 6, 5724 Dürrenäsch

Projektverfasser: Roth Bau und Planungs AG, Schanzweg 6, 5724 Dürrenäsch

Bauobjekt: **Neubau MFH – Erhöhung Gebäude um 30 cm (Projektänderung)**, Parzelle Nr. 801, Tannermattstrasse, 5242 Birr

Die Pläne liegen vom **12. Mai bis 12. Juni 2017** auf der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 8. Mai 2017 Der Gemeinderat

BRÜGG
DIE STADT BRUGG

Wo alles zusammenströmt.

Baugesuch 2017-038

Bauherrschaft: IBB Energie AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg

Projektverfasser: Dito Bauherrschaft

Bauvorhaben: Reservoir / Brunnenstube Kirchsteig Umiken, Parzelle Nr. 5058, Baslerstrasse/Kirchsteig, 5222 Umiken

Baugesuch 2017-041

Bauherrschaft: Swisscom (Schweiz) AG, Förlibuckstrasse 60/62, 8021 Zürich

Projektverfasser: Hitz + Partner AG, Tiefenastrasse 2, 3048 Worblaufen

Bauvorhaben: Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage für Swisscom AG mit neuen Antennen, Parzelle Nr. 4254, Auhofweg 17, 5200 Brugg

Planaufgabe: Vom 12. Mai 2017 bis zum 12. Juni 2017.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg einzureichen bis zum 12. Juni 2017.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

gemeinde bözberg

Bauherr: Wernli Georg und Heidi, Glesi 4, 5225 Bözberg

Bauvorhaben: Dachaufstockung mit Aussenzugang

Lage: Parz. Nr. 1354, Geb. Nr. 648, Glesi

Projektverfasser: Beck Holzbau + Architektur AG, Eigasse 220, 4325 Schupfart

Die Pläne liegen in der Zeit vom 12. Mai 2017 bis 12. Juni 2017 bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Gegen dieses Baugesuch können während der Auflagefrist beim Gemeinderat Bözberg schriftlich Einwendungen erhoben werden; diese Frist kann nicht verlängert werden.

5225 Bözberg, 09. Mai 2017 Gemeinderat

Effingen

1. Bauherrschaft: Daniel Schnegg, Kästhal 89, 5078 Effingen

Projektverfasserin: Karl Eymann, Alte Villmergerstrasse 1, 5610 Wohlen

Baugesuch: Sanierung bestehendes Wohnhaus, 1. Etappe (Dachsanierung und Doppelgarage), Parzelle-Nr. 42, Kästhal 89, 5078 Effingen

2. Bauherrschaft: Intra Innobau AG, Niederwies 26, 8857 Vorderthal

Projektverfasserin: DGL Plan AG, im Stöckli 15, 8854 Galgenen

Baugesuch: Neubau Zweifamilienhaus, Parzelle-Nr. 413, Trottenacker, 5078 Effingen

Auflage: 4. Mai 2017 – 2. Juni 2017, Gemeindeverwaltung, Gemeindehausweg 26, Effingen

Allfällige Einwendungen gegen dieses Baugesuch sind innert dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat Effingen einzureichen.

Effingen, 4. Mai 2017 Gemeinderat Effingen

AMTLICHES

Effingen

Signalisationen
Versetzung Fahrverbot am Oberen Altenbergweg

Das bestehende Waldfahrverbot am Oberen Altenbergweg wird wie folgt versetzt:

Bisheriger Standort
Gemeinde: Effingen
Adresse: Oberhalb Liegenschaft Schwarz Traugott, Mittlerer Altenberg 297, Parzelle-Nr. 530 (18 949 m²)
Höhe: 492 Meter über Meer
Auflage: 11. Mai 2017 – 9. Juni 2017, Gemeindeverwaltung, Gemeindehausweg 26, Effingen

Geplanter neuer Standort
Gemeinde: Effingen
Adresse: Strassenparzelle der Einwohnergemeinde Effingen, Parzelle-Nr. 529 (782 m²), Sockel auf Strassenbankett
Höhe: 480 Meter über Meer

Neue Regelung/Beschilderung
Waldfahrverbot
Zufahrt zur Bruderhöhle nur mit Bewilligung der Gemeinde gestattet. Für Anstösser und Zubringer ist die Zufahrt bis zur Liegenschaft Mittlerer Altenberg 297 erlaubt.

Allfällige Einwendungen gegen diese Gesuche sind innert dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat Effingen einzureichen.

Effingen, 11. Mai 2017 Gemeinderat Effingen

Gemeinde Windisch

Aufhebung Sammelstelle «Linde»

Im Juni 2017 beginnen die Bauarbeiten zur neuen Überbauung «Linde» an der Zürcherstrasse in Windisch. Aufgrund der Platzverhältnisse kann die Entsorgungsstelle «Linde» am bisherigen Standort nicht weiterbetrieben werden. Sie wird daher ab dem 26. Mai 2017 bis auf weiteres aufgehoben und entfernt. Über einen neuen, alternativen Standort wird bei Bedarf später entschieden.

Der Altkleidercontainer wird zum alten Spritzenhaus verschoben.

Der Gemeinderat bittet um Kenntnisnahme.

Gemeinderat Windisch



*Wir sahen die Sonne untergehen
und erschrakten dennoch,
als es plötzlich dunkel wurde.*

Tieftraurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, unserem herzensguten Mueti, unserer lieben Schwiegermutter, Schwester, Gotte und Tante

Rita Müller-Zimmermann
20. April 1937 – 5. Mai 2017

Sie ist am letzten Freitag von ihren Leiden erlöst worden. Ihr Leben war Liebe und Fürsorge für uns alle. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihr hatten. Wir vermissen sie sehr.

*Hansruedi Müller-Zimmermann
Annemarie und Ueli Brack-Müller
Ruth Müller und Peter Juchli
Brigitte Müller und René Wyss
Esther und Thomas Schäublin-Müller
mit Andrea und Anja*

Die Trauerfeier findet statt am Dienstag, 16. Mai 2017, um 11.00 Uhr, in der Kirche Rein. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Statt Blumen gedenke man im Sinne von Mueti dem Kinderheim Brugg, Konto-Nr. CH26 0900 0000 6022 0962 8, oder dem Heimgarten Brugg, Postcheck-Konto-Nr. 50-3600-9, Vermerk: Rita Müller.

Traueradresse: Hansruedi Müller, Zurzacherstrasse 247, 5200 Brugg

Weitere
amtliche
Publikationen
auf Seite 4

KOSHO
COSMETICS

bodyline
medizinische kosmetik
andrea neubauer
seit 1985

Frühlingskur?

VEGANE Wellness-Kosmetik mit Matcha

Mai und Juni
10% Kosho-
Einkaufsrabatt

Kosho
Schnupper-
behandlung
für Fr. 120.–
im Mai und
Juni 17

Bodyline Medizinische Kosmetik GmbH
Stahlrain 8 · 5200 Brugg · 056 442 32 42
www.bodyline-kosmetik.ch

EFFINGEN
**Dritter Früh-
lingsmarkt**

Am dritten Frühlingmarkt erwartet Sie wiederum ein reichhaltiges Marktangebot. Stricksachen und Selbstgeknähtes, Spielsachen, verschiedene kulinarische Spezialitäten vom Hof, Holzskulpturen, Korbwaren und vieles mehr. Geniessen Sie in der Turnhalle ein gluschtiges Mittagessen, eine Wurst vom Grill und feine Tortenstücke. Sie werden von der Damenriege verwöhnt. Von 12.30 bis 13.30 Uhr spielt in der Turnhalle die Effinger Huusmusik. Schauen Sie dem Korber bei der Arbeit zu und erleben Sie, wie aus einem Stück Holz eine Figur entsteht.

Samstag, 13. Mai, 10 bis 17 Uhr Effingen

BIRR-LUPFIG
**Theater 58 -
«Der Tausch»**

Das Theater 58 zeigt Paul Claudels Frühwerk «Der Tausch» in einer zeitgemässen Fassung als Auseinandersetzung mit Geld und Geist, mit Macht und Liebe. An der nordamerikanischen Ostküste treffen sich zwei junge Paare, das eine Paar ist arm, das andere reich. Die einen leiden unter Existenzangst, die anderen langweilen sich. Kann ein Tausch beides ändern?

Paul Claudel, einer der einflussreichsten und umstrittensten Dramatiker des 20. Jahrhunderts, erforscht in diesem Stück die faszinierende Frage: Was sind Werte – gibt es zu jedem Wert auch einen Gegenwert – was ist käuflich und was unverkäuflich?

**Samstag, 13. Mai, 20 Uhr
Türöffnung um 19.30 Uhr
Aula Schulhaus Nidermatt, Birr**

AMTLICHES

BRÜGG
DIE STADT BRUGG

Wo alles zusammenströmt.

Die nächste **Alteisensammlung** findet am **Montag, 15. Mai 2017**, statt. Bitte stellen Sie die Waren bis spätestens 7.00 Uhr an den üblichen Kehrrechtstandplätzen bereit.

Weitere Alteisensammlungen 2017:
Montag, 14. August, und Montag, 13. November.

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Zwei Kandidaten für das Amt eines Präsidenten am Bezirksgericht Brugg

Verschiedene Justiz-Karrieren

Die Stimmberechtigten des Bezirks Brugg haben die Wahl zwischen zwei Persönlichkeiten, die ihren bisherigen Weg unterschiedlich gestalteten.

HANS-PETER WIDMER

Um das dritte Brugger Gerichtspräsidium und die Nachfolge von Franziska Roth bewerben sich der 39-jährige Leitende Staatsanwalt lic. iur. Sandro Rossi aus Brugg und der 44-jährige Rechtsanwalt lic. iur. Andreas Wagner aus Oberflachs. Rossi wird von der SVP, Wagner von der SP vorgeschlagen. Das ist nichts Aussergewöhnliches. Auch für Richter – die als unparteiisch gelten – sind Nominierungen durch Parteien üblich. Aber beide Kandidaten betonen, dass nicht das Parteibuch, sondern Verfassung und Gesetz Richtschnur für ihre Tätigkeit wären. Sie erfüllen jedenfalls die für diese Funktion nötigen Auflagen, nämlich ein abgeschlossenes Rechtsstudium mit Anwaltspatent und juristischer Praxis.

Doch ihren Berufs- und Lebensweg gestalteten sie unterschiedlich. Sandro Rossi beschränkt eine klassische, konzentrierte und zügige Justizkarriere, wie sie beispielsweise auch der verstorbene Gerichtspräsident Hansruedi Rohr zurückgelegt hatte. Andreas Wagner brauchte etwas mehr Zeit, denn er schloss zwei Studiengänge ab und übte zwischenzeitlich internationale völkerrechtliche und humanitäre Tätigkeiten aus.

Die Herkunft

Sandro Rossi wurde 1978 in Wettlingen geboren. Er wuchs als Einzelkind nach eigenem Empfinden «in wohlbehüteten Verhältnissen» auf. Der Vater war Elektriker. Nach der Volksschule schloss er die Kantonsschule Wettlingen mit der neusprachlichen D-Matur ab. Nachher entschied er sich für das Jus-Studium an der Universität Zürich, das er mit dem Lizentiat und der zweithöchsten Auszeichnung (magna cum laude) abschloss. Er habe, sagt er, nicht nur gelernt, dass man mit der Anwendung des Rechts etwas bewirken könne, sondern auch, dass Recht und Gerechtigkeit nicht immer deckungsgleich seien. Andreas Wagner kam 1972 als jüngstes von drei Ge-



Sie kandidieren für das Brugger Gerichtspräsidium: Sandro Rossi (links), Andreas Wagner (rechts)



BILD: H.P.W

schwistern in einer mittelständischen Familie in Zürich zur Welt. Durch den Vater, der technischer Leiter einer Kosmetikfirma war, gab es Verbindungen ins ländliche Toggenburg. Er besuchte das Gymnasium Hohe Promenade, schloss die B-Matur mit Englisch und Latein ab, lernte hierauf in Kairo Arabisch, kehrte für die Rekrutenschule in die Schweiz zurück und begann danach an der Universität Zürich sein Erststudium in phil. I mit dem Schwerpunkt Geschichte sowie dem Nebenfach Ethnologie, später Völkerrecht, worin er auch offiziell abschloss.

Der Berufsweg

Sandro Rossi erweiterte seine Kenntnisse nach dem Studium unter anderem als Rechtspraktikant im aargauischen Departement Bau, Verkehr und Umwelt und bereitete sich auf die Anwaltsprüfung vor, war nachher drei Jahre als Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Bremgarten tätig und wurde, 31-jährig, als ausserordentlicher Staatsanwalt zur Unterstützung der überlasteten Anklagebehörde gewählt. Dazwischen absolvierte er die militärische Zentralschule als Stabsadjutant. Der Grosse Rat berief ihn

2011 als Leitenden Staatsanwalt für den Aufbau und die Führung der neuen Bezirksstaatsanwaltschaft Brugg-Zurzach. Seine Fach- und Führungskompetenz erweiterte er wiederholt an den Universitäten Luzern und Bern.

Andreas Wagner unterbrach die Studien dreimal im Auftrag des EDA für Einsätze in der Internationalen Beobachtermission in Hebron (Tiph). Dieses Mandat wurde 1994 geschaffen, nachdem ein israelischer Siedler in einer Moschee 29 betende Palästinenser erschossen hatte. Die Erfahrungen im Nahen Osten schärften sein Rechtsempfinden. Die Universität St. Gallen bot ihm ein verkürztes Jus-Studium an. Es folgten Einsätze für das IKRK in Israel, Jordanien und Algerien, Praktika in Verwaltung und Justiz sowie eine Anstellung bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) in Rüti ZH. Heute ist er am Kantonsgericht Luzern (50 Prozent) sowie als selbständiger Rechtsanwalt und Mediator in Baden tätig.

Das private Umfeld

Früher mussten Gerichtspräsidenten den Wohnsitz in ihrem Amtsbezirk ha-

ben. Das wird heute nicht mehr verlangt. Gleichwohl wäre dies für beide Kandidaten kein Problem. Andreas Wagner wohnt allerdings erst seit 2015 im Bezirk Brugg. Die Liebe führte ihn ins Schenkenbergertal. Seine Gattin ist eine gebürtige Oberflacherin. Mit ihr und der Stieftochter fühle er sich in der ländlichen Umgebung gut aufgehoben, bestätigt der gebürtige Stadtzürcher. Zum noch schmalen regionalen Beziehungsnetz gehört die Aikido-Gruppe Brugg, die eine defensive japanische Kampfkunst mit Betonung der Aggressionslosigkeit betreibt.

Sandro Rossi hingegen ist in seinem privaten Umfeld breit verankert. Er stellt sich der Feuerwehr Brugg als Gruppenführer zur Verfügung, ist seit Kurzem Mitglied des Einwohnerrates und wirkt im Fischerverein Brugg sowie in der Kindertagesstätte Simala mit. Er ist Vater von zwei drei- und zwölfjährigen Kindern und wohnt mit seiner Familie im Zentrum von Brugg.

Die neue Herausforderung

Was reizt die Kandidaten am Amt des Gerichtspräsidenten? Welche Stärken glauben sie einbringen zu können? Beide sprechen von einer neuen Herausforderung – aber auch von der Überzeugung, dass sie sich dieser Aufgabe fachlich und menschlich gewachsen fühlen. Andreas Wagner weist auf seine internationalen Erfahrungen im Umgang mit Menschen in schwierigen Lagen hin. Und durch seine Zusatzausbildung als Mediator habe er gelernt, Menschen abzuholen und Lösungen zu vermitteln.

Sandro Rossi betont, er sei als Gerichtsschreiber und Staatsanwalt in den letzten zwölf Jahren fast täglich Menschen in Krisensituationen begegnet und wisse, was man durch Einfühlungsvermögen erreichen könne. Das Vertrauen der Bevölkerung in die Justiz hänge einerseits von zügigen Verfahren und andererseits von der Überzeugung ab, dass Recht bekomme, wer Recht verdiene. Die Streitkultur habe sich zwar eher verschlechtert, indem man heutzutage oft sehr schnell zum Kadi renne. Nichtsdestotrotz halte er es für erstrebenswert, sich nicht nur einseitig auf das Streiten einzulassen sondern das Streitleben zum Mittelpunkt seiner Arbeit zu machen.

Regionale Standortförderung bekräftigt Unterstützung des Campussaal-Teams

«Enorme Bedeutung für Region»

Für Verena Rohrer, Leiterin Brugg Regio – regionale Standortförderung –, ist der Campussaal in der Region nicht mehr wegzudenken.

STEFAN HALLER

Damit die Campussaal-Besucher Anlässe wie Tagungen positiv erleben können, brauche es ein starkes Team, ist Verena Rohrer überzeugt. Es ist ihr deshalb vom Zeitpunkt der bevorstehenden Campussaal-Kreditabstimmung vom 21. Mai in der Stadt Brugg besonders wichtig, dem siebenköpfigen Team rund um Kathrin Kalt und Alain Campiche ein grosses Dankeschön auszusprechen. Rohrer verstand dies im Rahmen eines kleinen Übergabeaktes am Montagvormitag als Geste und Symbol mit weitreichender Bedeutung. «Ein solcher Saal ist für eine Standortförderung extrem wertvoll – bedarf aber stets auch der Unterstützung des Standortes.» Rohrer betonte deshalb gleichzeitig die



Verena Rohrer (links) überreicht das Dankesbrot an Campussaal-Geschäftsführerin Kathrin Kalt und Betriebsleiter Alain Campiche

BILD: SHA

Bedeutung der beiden Standortgemeinden, welche die Mittel für den Betrieb des Campussaals bereitstellen. Für Verena Rohrer steht fest: «Der operative Betrieb funktioniert und die Zahlen stimmen.» Sie räumt ein: Der Nutzen des Saals sei für alle, denen Brugg-Windisch und die Region

am Herzen liegt, zwar nicht immer direkt messbar, indirekt aber sei die Wirkung enorm. Die Kulturnacht sei jedoch ein hervorragendes Beispiel wie auch ein möglichst grosser Teil der Steuerzahler der Campussaal erleben und davon profitieren konnten. Ebenso erwähnt wurde das Campus-

saal-Variété, für das in der Region Tickets verlost werden. «Mir sind Events für die Bevölkerung im KUK Aarau oder Trafo Baden nicht bekannt – Säle, welche beide ebenso von den Steuerzahlenden finanziell unterstützt werden», so Verena Rohrer.

Es wurde betont, dass die Campussaal-Veranstaltungen bisher von 75 000 Personen besucht wurden, von denen viele ohne den Saal vielleicht nie nach Brugg-Windisch gekommen wären. Weitere positive Effekte erhoffen sich die Verantwortlichen vom Bau des Centurion Towers mit Hotel, wodurch der enorm verkehrsgünstig gelegene Saal noch attraktiver werden dürfte. Gross sei auch die wirtschaftliche Bedeutung des Campussaals, welcher viele Jobs generiert. Bei den Zulieferern werden wenn immer möglich regionale Firmen und Produzenten berücksichtigt, so Kathrin Kalt. Sie ist zuversichtlich, dass die Brugger Stimmbürger sich positiv entscheiden werden, gleichzeitig aber auch froh, «wenn dieses Damoklesschwert nicht mehr über unseren Köpfen hängt und wir weiter planen können».

Einladung

Frühlingsfest

Samstag 13. Mai

- Bio-Setzlingsmarkt (Pro Specie Rara, Holderbank)
- Feine Degustationen
- Weleda-Promotion

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

JEANNE GEISSMANN
079 400 20 80

BRUGG
STÄPFERSTRASSE 27
5200 BRUGG
T 056 441 96 65

MODE NACH MASS – EXPRESSÄNDERUNGEN
www.jeanne-g.ch

ENGAGIERTE REINIGUNGSKRAFT

hat noch freie Kapazität.
Fachkompetenz und sehr gute schriftliche Referenzen vorhanden.
Brugg und Umgebung erwünscht.

Telefon 056 441 01 48

... IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Neubau & Renovationen
Gerüstbau & Fassadensanierung
Aussenwärmendämmung

W Gobeli
5225 Bözberg • 5236 Remigen
Tel. 056 / 441 51 50
www.wgobeli.ch

Max Brotschi

Kassen-Center
Direktverkauf

Express Kassen-Service

Verkauf • Eintausch
Leasing • Reparaturen

Registrierkassen • Kassenrollen
Farbbänder • Programmieren

Hauptstrasse 50, 5212 Hausen
Tel. 056 441 00 77 und 056 441 00 12
Natel 079 661 03 62

MOR

BÄCKEREI | KONDITOREI | CAFÉ

- BROT „UNSERE TÄGLICHE LEIDENSCHAFT“
- HAUSEIGENE SCHOGGISPEZIALITÄTEN
- GESCHENKARTIKEL
- TAKE AWAY
- PATISSERIE
- FRÜHSTÜCK

Am Bach 7, 5213 Villnachern
Tel. 056 442 05 50

„City Galerie“, Hauptstrasse 2
5200 Brugg, Tel. 056 442 95 57

AMTLICHES

Gemeinde Lupfig

101548 GA

Ordentliches Verfahren nach Luftfahrtgesetz (LFG)
Anpassung des Betriebsreglements

Betroffene Gemeinde	5242 Lupfig
Gesuchstellerin	Regionalverband Aargau des AeCS, Flugplatz Birrfeld, 5242 Lupfig
Ort	Parzellen Nrn. 577, 558, 990, 495, 555, 549
Gegenstand	Anpassung des geltenden Betriebsreglements: <ul style="list-style-type: none"> • Neu aufgenommen wird die Rettungsbasis der Alpine Air Ambulance (AAA), die seit Frühling 2013 für Rettungsflüge in Betrieb ist. • Die Mittagspause wird auf Wunsch der Gemeindebehörden auf 12.00 – 13.00 Uhr vorverlegt (1 Stunde ist unverändert). • Formale Anpassung des Betriebsreglements an die Vorgaben des BAZL. • Festlegung der zulässigen Lärmmissionen nach Art. 37a der Lärmschutzverordnung (LSV 814.41). • Es findet weder eine Ausdehnung der Betriebszeiten noch des Flugverkehrs statt. Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.
Verfahren	Das Verfahren richtet sich nach den Artikeln 36d des Luftfahrtgesetzes (LFG; SR 748.0) und den Artikeln 24 und 25 der Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt (VIL; SR 748.131.1). Leitbehörde ist Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL).
Öffentliche Auflage	Die Planunterlagen können vom 15. Mai 2017 bis 13. Juni 2017 zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten bei folgender Stelle eingesehen werden: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeindeverwaltung Lupfig, Breitenstrasse 14, 5252 Lupfig
Einsprachen	Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben. Einsprachen sind innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) schriftlich und begründet im Doppel beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL), Sektion Sachplan und Anlagen, 3003 Bern einzureichen. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 37f Abs. 1 LFG).

Aarau, 4. Mai 2017

Namens des Bundesamts für Verkehr (BAV)
Kanton Aargau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt,
Abteilung für Baubewilligungen

Gemeinden Birmenstorf, Birrhard, Fislisbach,
Künten, Mägenwil, Melligen, Mülligen, Stetten und
Wohlenschwil

Amtliche Anzeige

Infolge Ablauf der vierjährigen Konzession wird gestützt auf §§ 19 f. des Brandschutzgesetzes vom 21. Februar 1989 und die Kaminfegeverordnung vom 7. Januar 1991 in den vorerwähnten Gemeinden die

Konzession für den Kaminfegebetrieb

für die neue Amtsperiode vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 öffentlich ausgeschrieben.

Der bisherige Kaminfege gilt als angemeldet.

Neue Konzessionsbewerbungen müssen über Folgendes Auskunft geben:

1. die mit Erfolg bestandene eidgenössische Meisterprüfung
2. einen guten Leumund
3. den Abschluss einer genügenden Berufshaftpflichtversicherung
4. ausreichende Kenntnisse der Brandschutzvorschriften
5. die Ausbildung/Zulassung als Feuerungskontrolleur/Feuerungskontrolleurin Holz, Öl und Gas und die Fachprüfung Brandschutzfachmann/-frau
6. die Bereitschaft, Kontrollaufgaben gemäss der Brandschutz- und der Umweltschutzgesetzgebung zu übernehmen, namentlich baulicher Brandschutz, Baukontrolle (Feuerungen), Feuerschau und Feuerungskontrolle
7. derzeitige oder in Aussicht stehende Konzessionen
8. die rechtliche und wirtschaftliche Situation des Unternehmens
9. die Anzahl der Mitarbeitenden und Lernenden
10. die Gestaltung der Tätigkeitskontrolle (anhand eines Beispiels)
11. die bisherige Tätigkeit
12. Referenzen

Gleichzeitig werden für die Amtsperiode 2018/2021 für einzelne Gemeinden auch die nachfolgenden Aufgaben öffentlich ausgeschrieben:

Beauftragte/r für Brandschutz

(Bau- und Abnahmekontrollen von Feuerungsanlagen, periodische Feuerschau, Feuerungskontrolle (Öl, Gas, Holz), Mängelbehebung etc.)

Bewerbungen mit den erforderlichen Ausweisen und Offerten sind bis **2. Juni 2017** den Gemeinderäten der jeweiligen Gemeinden zuzustellen.

3. Mai 2017

Die Gemeinderäte



**VORAUSSCHAUEND HANDELN –
AUS LIEBE ZU DEN NÄCHSTEN**

Bis zuletzt selbstbestimmt entscheiden, auch bei Urteils- und Handlungsfähigkeit. Mittels Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung.

Bestellen Sie kostenlos unseren Ratgeber:
Stiftung Heilsarmee Schweiz
Nathalie Schaufberger
Tel. 031 398 06 18, vorsorge@heilsarmee.ch



reformiertbrugg

Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 17. Mai 2017
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November 2016
3. Rechnung 2016 und Revisorenbericht
4. Rücktritte aus der Kirchenpflege
5. Personelles / Aufstockung Sekretariat kurzfristig um 30 %
6. Vermietung Sigristenhaus
7. Verdankungen
8. Bericht aus dem Gemeindeleben
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung lädt die Kirchenpflege zum Umtrunk ein.

Rotkreuz-Notruf



Hilfe rund um die Uhr, wo immer Sie sind.
Ein persönlicher und kompetenter Service.

Weitere Informationen:
Rotkreuz-Notruf
Telefon 0848 012 012
notruf@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/notruf

Schweizerisches Rotes Kreuz
Aargau

ARBEITSMARKT

Putzfrau mit Referenz

im Unterdorf in **Hausen**, alle zwei Wochen, nachmittags für 2–3 Std.
Auskunft unter Chiffre GA 100117, Effingerhof AG, Verlag und Inserate, Storchengasse 15, 5201 Brugg

Wir sind ein mittelgrosser Auto-Betrieb im Kanton Aargau und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit als Funktion

Automobilverkäufer/in

Arbeitsort Brugg AG, Pensum 100 %

Ihre neue Herausforderung

- Verkauf von Personenwagen
- Betreuung der bestehenden Firmen- und Privatkunden
- Akquisition von Neukunden
- Beratung in allen Fragen rund um das Auto

Das erwarten wir von Ihnen, Erfahrung im Fahrzeughandel, gute EDV-Kenntnisse, positive Persönlichkeit und gepflegtes Aussehen, Erfahrung und Kenntnisse aus der Autobranche.

Wir bieten Ihnen, interessante leistungsabhängige Anstellungsbedingungen, gute Sozialleistungen, anspruchsvolle und vielseitige Aufgaben.

Gerne erwarten wir Ihre komplette Bewerbung inkl. Foto per E-Mail an info@auto-tanex.ch oder Fragen, Tel. 079 795 22 22

Chauffeur/in Kat. C/E gesucht

zur Ergänzung unseres Teams in einer regional tätigen Familienunternehmung im Fricktal.

Sie besitzen:

- Führerausweis Kat. C / E
- haben Erfahrung als Fahrer von Fahrzeugen mit Hakenabrollmulden
- Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein

Sie suchen => wir bieten:

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben
- moderner Fuhrpark mit hohem Ausrüstungsstandart

Interesse geweckt? Senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per Mail an: martin.leuenberger@leureko.ch oder Tel. 062 874 00 84.



Geschäftsführer
Martin Leuenberger
Baslerstrasse 14
5080 Laufenburg

BÖZBERG: 20-Jahr-Jubiläum der W. Gobeli GmbH

Kunden und Kollegen gratulierten

Seit zwei Jahrzehnten ist im Bözberger Weiler Ursprung mit der W. Gobeli GmbH ein erfolgreiches KMU tätig. Etwas an der Firma ist speziell.

ESTHER MEIER

Werner Gobeli kann den Stolz auf seine sieben Frauen nicht verleugnen. Alle seine Angestellten sind Frauen, oder wie er sie liebevoll nennt «Mini Wiiber». Silvia, seit 2006 mit Werni verheiratet, wirkt als Baustellenleiterin. Werni dagegen arbeitet im Büro. Manuela gehört wie Silvia seit zwanzig Jahren zum Team. Patricia seit sieben, Sandra und Daniela seit je dreieinhalb und Gabi seit einem Jahr. Silvia Gobeli ist überzeugt, dass nicht zuletzt die saubere Arbeitsweise ihrer Frauen für den grossen Erfolg bei den Kunden verantwortlich ist. Die Zuverlässigkeit dürfte ebenfalls eine grosse Rolle für die Kundschaft spielen. Ausserdem ist es kein Zufall, dass aus Kunden meist früher oder später Kollegen werden. Mit ihnen feierte die GmbH ihre zwanzig erfolgreichen Jahre.

Klein angefangen

Am 1. Mai 1997 hatte Werni Gobeli mit einer Leiter und einem kleinen Auto sein Geschäft auf dem Oberbözberg eröffnet. Im Ursprung konnte er



Das feiernde Paar Werner und Silvia Gobeli

BILDER: EM

einen Stall nutzen, bevor er von der Gemeinde ein Stück Land erwerben konnte, wo er sein Gewerbe- und Wohnhaus errichtete. 2012 erfolgte der gelbe Neubau an der Strasse nach Kirchbözberg, 2017 wurde hier angebaut. Die Mundpropaganda tat ihr übriges, was eine kontinuierliche Erweiterung des Teams und des Gebäudes nötig machten. Seine Kundschaft lebt in der Region, vom oberen Fricktal bis ins Eigenamt. Dankbar ist der Malermeister auch den Gemeinden, die ihn bei ihren Bauvorhaben häufig berücksichtigten. Nun ist es endlich so weit,

dass es keine schlaflosen Nächte mehr gibt. Schliesslich trägt ein Unternehmer die Verantwortung für seine Angestellten, ebenso wie für seine Kunden. Werni Gobeli freute sich über ein besonders gelungenes Geschenk: ein Malerkübel mit Pinsel- und Schnapsflaschen plus Glas. Der Gabentisch war mit weiteren schönen Geschenken gut bestückt. Nach dem ausgiebigen Apéro folgte ein gemeinsames Abendessen in geselliger Runde mit vielen guten Wünschen für die nächsten Betriebsjahre der W. Gobeli GmbH.

Heimgarten eröffnet neu das ChinderRych

«Ich mag es, neue Dinge aufzugleisen»

Am 13. Mai wird das ChinderRych in der Brugger Altstadt eröffnet. In der Kinderkleiderbörse richtet der Heimgarten geschützte Arbeitsplätze ein.

ANNEGRET RUOFF

Barbara Vontobel, seit 16 Jahren führen Sie erfolgreich den Heimgarten Brugg. An welchen Themen beissen Sie sich zurzeit die Zähne aus?

Ich versuche jeden Tag, mit den vorhandenen Ressourcen das Ideale anzustreben und das Mögliche zu verwirklichen. Um die Qualität unserer Arbeit zu belegen, gilt es zurzeit, tagtäglich einen beträchtlichen administrativen Aufwand zu bewältigen. Der Personalbestand ist dabei aber nicht grösser geworden. Die Zeit, die wir für die Bürokratie verwenden, geht folglich den Klientinnen ab. Das ärgert mich. Denn eigentlich lautet der Kern unseres Auftrags, für die Menschen dazusein.

Woraus besteht denn diese Fülle an Schreibtischarbeit?

Viel zu tun gibt die Erstellung der Grundlagen für den individuellen Betreuungsbedarf IBB. Wir dokumentieren dabei im Detail, welche Leistung für jede Klientin zu erbringen ist. Daraus wird dann der individuelle Tarif berechnet. Wir haben einerseits einen Leistungsvertrag mit dem Kanton, für den wir diese Erhebungen durchführen müssen. Aber auch die Klientinnen selbst müssen ihren individuellen Beitrag leisten.

Haben sich die Gründe, warum Frauen im Heimgarten Unterschlupf suchen, in den letzten Jahren gewandelt?

«Der Kern unseres Auftrags ist, für die Menschen dazusein.»



Heimgartenleiterin Barbara Vontobel im neuen ChinderRych

BILD: ARU

Die Krankheitsbilder sind komplexer geworden, die Zusammenarbeit mit der Psychiatrischen Klinik in Königsfelden intensiver. Auch wenn wir alles daran setzen, Klientinnen über lange Zeit stabil zu halten, ist zuweilen ein stationärer Aufenthalt nötig und sinnvoll. Dass die Klinik, mit der wir hervorragend zusammenarbeiten heutzutage keine Langzeitabteilung mehr hat, führt zu einer grossen Belastung. Einerseits ist die Klinik oft sehr ausgelastet, andererseits werden die Klientinnen früh wieder entlassen. Dies hat Konsequenzen für uns. Es braucht eine intensive Nachbetreuung der Betroffenen.

Wie lange dauert denn ein Aufenthalt im Heimgarten?

Von ein paar Wochen bis hin zu Jahrzehnten. Unser Ziel ist es, die Kli-

entinnen in die Selbständigkeit zu begleiten. Wir bieten also neben den Wohnplätzen auch begleitete Plätze in Wohngemeinschaften an. Für Klientinnen aber, die psychisch zu instabil sind, um den Schritt in die Selbständigkeit zu schaffen, wird der Heimgarten zum langjährigen Zuhause.

Wie halten Sie dem Druck, mit immer weniger Personal immer mehr Leistungen erbringen zu müssen, noch dazu Kosten einzusparen und die Betten auszulasten, stand?

Entweder habe ich ein gesundes Gottvertrauen oder dann bin ich naiv. Im Ernst, jetzt, am Anfang des Jahres mache ich mir noch nicht allzu viele Sorgen. Es gibt immer Bereiche, wo ich etwas Spielraum habe und Umverteilungen vornehmen kann. Bis anhin

ist es Ende Jahr meistens aufgegangen. Das stimmt mich zuversichtlich.

Voller Hoffnung haben Sie nun in der Brugger Altstadt die Kinderkleiderbörse vor dem Aus gerettet. Nebst dem bereits bestehenden Geschäft WärchRych eröffnen Sie am kommenden Samstag das ChinderRych.

Die Kinderkleiderbörse zu übernehmen, war ein ziemlich spontaner Entscheid. Ich war jahrelang selbst Kundin dort und habe das Angebot für meine Kinder gerne genutzt. Als die Börse vor dem Aus stand, dachte ich zuerst einmal: Ach, ist das schade! Danach formierten sich erste Ideen, das Geschäft unter der Leitung des Heimgartens weiterzubetreiben, und innerhalb einer halben Stunde hatte ich den entsprechenden Entschluss gefasst.

Im WärchRych verkaufen Sie Produkte, die von Ihren Klientinnen hergestellt werden. Im ChinderRych werden aber keine im Heimgarten genähten Kleider verkauft. Was bringt die Börse dem Heimgarten?

Finanziell gehe ich nicht von einem Gewinn aus. Wir verkaufen die Kinderartikel in Kommission. Das heisst, bloss 60 Prozent gehen in unsere Kasse. Wir können also, nach einer Aufbauphase von zirka einem Jahr, im Idealfall die Auslagen decken. Der Gewinn besteht für mich darin, dass wir das Selbstwertgefühl unserer Klientinnen stärken können. Im ChinderRych haben wir die Möglichkeit, geschützte Arbeitsplätze anzubieten. Wir begleiten Klientinnen darin, an einem für sie sicheren Ort tätig zu sein. Je nach Tagesform ist das nur stundenweise möglich. Die engmaschige Begleitung ist durch

«Wir wollen die Klientinnen in die Selbständigkeit begleiten.»

HEIMGARTEN-FEST UND ERÖFFNUNG CHINDERRYCH

Am Samstag, 13. Mai, findet das Heimgartenfest statt. An der Jurastrasse 5 gibts von 9 bis 16.30 Uhr einen Flohmarkt, zwischen 11.30 bis 13.30 Uhr wird ein Mittagessen angeboten, und um 14.30 Uhr lädt Magic-Mike zu seiner Zaubershow. An der Hauptstrasse 48 verkauft das WärchRych von 9 bis 16.30 Uhr selbst gemachte Produkte. Die offizielle Eröffnung des ChinderRychs findet um 14 Uhr statt. Zwischen den beiden Veranstaltungsorten verkehrt ein Shuttle-Bus.

BARBARA VONTOBEL, 53

leitet den Heimgarten Brugg seit 16 Jahren. Ursprünglich Schneiderin, sammelte sie jahrelange Erfahrungen in Werkstätten, Wohnheimen und in der Psychiatrie und bildete sich in Sozialpädagogik und Institutionsleitung weiter.

Marlis Mösch und ihr Team, welche das Wärchrych nebenan führen, gewährleistet. Unsere Klientinnen möchten wie wir alle gebraucht werden. Dies zu erleben, und sei es auch nur für eine Stunde pro Woche, ist für sie enorm wertvoll. Dies ist die gelebte Inklusion.

Das Projekt ChinderRych scheint Sie richtig zu beflügeln!

Ich mag es, neue Dinge aufzugleisen. Und ich hoffe, dass sich diese Freude, Neues in Angriff zu nehmen, auf die Klientinnen überträgt.

Jahresanlass «Aargau innovativ» im Hightech Zentrum

«Vernetzung ist wichtig»

Gut besuchter Jahresanlass des Hightech Zentrums. Präsentiert wurden ausgesuchte Innovationsprojekte.

Über 100 Personen - darunter Regierungsrat Urs Hofmann, AGV-Präsident Kurt Schmid und 14 Grossräte - folgen der Einladung des Hightech Zentrums Aargau zum Jahresanlass. «Aargau innovativ» lautet das Motto. Das Podiumsgespräch macht die unterschiedlichen Ansichten von Bund und Kanton deutlich. Fazit des AGV-Präsidenten: «Es braucht das Hightech Zentrum - auch in Zukunft.» Die Aufgaben des Hightech Zentrums Aargau sind komplex, schwer kurz zusammenzufassen. Jürg Zwahlen, VR-Präsident der Birchmeier Sprühtechnik AG trifft ins Schwarze, wenn er am Jahresanlass sagt: «Das Hightech Zentrum funktioniert wie ein GPS.» Er nimmt dabei Bezug auf seine Zusammenarbeit mit dem High-



Martin Ostermaier, InterAx Biotech AG und Peter Morf, Technologie- und Innovationsexperte Hightech Zentrum Aargau

BILD: ZVG

tech Zentrum Aargau, die ihm eine planmässige Orientierung gegeben hat, in «Gegenden», die er noch nicht kannte.

Die Arbeit trägt Früchte

Der Jahresanlass 2017 vom 2. Mai ist der vierte in der noch jungen Ge-

schichte des Hightech Zentrums Aargau. Verwaltungsratspräsident Anton Lauber belegt anhand von Zahlen, was genau das Hightech Zentrum bewirkt und leistet: Insgesamt sind 750 Innovationsprojekte gestartet worden - hauptsächlich mit KMU; davon haben alleine 150 Projekte in Zusam-

menarbeit mit einer Hochschule ein Projektvolumen von rund 20 Mio. Franken ausgelöst. Geld, das vor Ort in neue Produkte investiert wird. Der Präsident des Aargauischen Gewerbeverbandes (AGV) Kurt Schmid, von Anfang an ein kritischer Beobachter des Hightech Zentrums, stellt fest, dass man einer neuen Firma rund fünf Jahre Zeit geben muss, bis sich ein möglicher Erfolg einstellt. Dass das dem Hightech Zentrum Aargau bereits nach vier Jahren gelingt, sei erstaunlich. «Wir spüren den Erfolg des Hightech Zentrums», sagt Schmid an der Podiumsdiskussion.

Hervorragende Performance

Valérie Donzel, Ressortleiterin Regional- und Raumordnungspolitik im Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, stellt fest, dass die Innovationslandschaft in der Schweiz vielfältig ist und appelliert auf dem Podium an die lokale Verantwortung. Sie bestätigt dem Aargau, dass er diesbezüglich gut aufgestellt ist. Regierungsrat Hof-

mann unterstreicht: «Wir sind ein positiver Sonderfall.» Und zeigt auf, dass der Aargau kein Anhängsel anderer Kantone ist und das Hightech Zentrum Aargau interkantonal eine hervorragende Performance liefert.

Die vorgestellten Innovationsvorhaben demonstrieren exemplarisch den grossen Wirkungskreis des Hightech Zentrums Aargau. Max Ulrich (Camille Bauer Metrawatt AG) zeigt, wie man Strom mit einfachsten Mitteln exakt messen kann; Martin Ostermaier und Maria Waldhoer (InterAx Biotech AG) erklären wie man menschliche Zellen am richtigen Ort trifft, damit ein Medikament seine Wirkung optimal entfalten kann und Jürg Zwahlen (Birchmeier Sprühtechnik AG) legt dar wie man Tragegurten verbessern kann. Ob Low- oder Hightech: «Allen Projekten ist eines gemeinsam...», konstatiert Martin Bopp, Geschäftsführer des Hightech Zentrums Aargau, zum Schluss «... sie zeigen auf, wie wichtig Vernetzung ist.»

Inserat

FEINS VOM DORF

Bärenstarke Gaumenfreuden aus dem Nachbardorf.

Gastronom Pierre Arn ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Sein «Bären Huus Dressing» wurde sogar mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Diese und weitere seiner Gaumenfreuden sind im Volg Weiach (ZH) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Volg. Im Dorf daheim. In Weiach zuhause.

Volg frisch und fründlich

100948.C.ACM

wow - look at this
BROWS!

101601 RSK

PHIBROWS

alles schön
MAKE UP · BROW BLADING · HAIR

AUGENBRAUEN

Brow Blading – die Alternative zu herkömmlichem Permanent Make-up. Perfekt geschwungene, volle aber dennoch natürliche Augenbrauen? Menschen mit spärlichem oder gar keinem Brauenhaar profitieren besonders von dieser Technik. Brow Blading dient allen, die ihre Brauenform optimieren und verschönern möchten.

Gutschein Fr. 50.-*

*gültig bis 30.6.2017, nicht kumulierbar (regulärer Preis Fr. 650.-)

Unverbindlicher Beratungstermin oder mehr Infos:
alles schön GmbH · Zelgweg 9 · 5405 Baden
T 079 609 41 32 · info@allesschoen.ch · allesschoen.ch

BRUGG: Yamma Ensemble im Dampfschiff

Musik aus Israel

Das Yamma Ensemble und die israelische Sängerin Talya G.A. Solan präsentieren Jemenitische Songs und Lieder der jüdischen Diaspora.

Das Quartett vermischt mit grossem künstlerischem Einfühlungsvermögen die Musik der jüdischen Diaspora – Yemen, Babylon, sephardische und chassidische Musik mit den faszinierenden Formen und Rhythmen, die sich über Generationen jüdischer Traditionen erhalten haben. Hinzu kommt eigenes Material, das der Herkunft der Musikerinnen und Musiker aus dem Mittleren Osten allezeit Rechnung trägt.

Talya G.A. Solan kommt aus Rehovot (südlich von Tel Aviv) und ist eine erfrischende Stimme in Israels ohne-



Das Yamma Quartett

BILD: ZVG

hin weltöffener Musikszene. Ein grosser Teil ihres Repertoires stützt sich auf die musikalischen Traditionen ihrer jemenitischen und bulgarischen Vorfahren. Mit ihrem Yamma Ensemble präsentiert sie ausserdem einen musikalisch bunten Klangteppich aus den vielfältigen Musikkulturen und Traditionen, die im heutigen multikul-

turellen Israel zu finden und zu hören sind. Dazu gehören auch Klänge der armenischen und arabischen Minderheiten zwischen Tel Aviv und Jerusalem.

ZVG

Freitag, 12. Mai, 21 Uhr
Bar offen ab 20 Uhr
Kultur im Dampfschiff, Brugg

GASTGEBER IN DER REGION

Genuss
ganz nah

101412 GA

BÖZBERG BECK
Regionale Spezialitäten & Produkte

Feini Gipfeli und Kafi jeden Tag!
Kommen Sie vorbei

Planen Sie eine Party? Ein Geburtstag oder ein Familienfest? Wir bieten Apéro- und Dessertbuffet an.

Bözbergbeck	Öffnungszeiten:	
Neustalden 8	Morgens: Mo-Fr	05.00 – 12.15 Uhr
5225 Bözberg	Sa	06.00 – 13.00 Uhr
Tel. 056 441 68 04	So	08.00 – 11.00 Uhr
boezbergbeck@gmx.ch	Nachmittags: Di, Do, Fr	15.30 – 18.30 Uhr

101591 GA

LANDGASTHOF
BÄREN Kellnerschens

Hauptstrasse 13

MUTTERTAG

Am Muttertag verwöhnen wir Sie gerne mit unseren feinen Menüs.

Margrit Minet und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Reservierungen werden gerne unter
Tel: **056 442 51 02** oder per Mail:
baeren.zwillnachern@bluenwin.ch
entgegen genommen.

GESUNDHEIT

Gesundheitspraxis für Traditionelle Chinesische Medizin
Rücken-, Gelenk- und Muskelbeschwerden
Migräne, Schlafstörungen
Schleuder-Trauma

Akupunktur / Vitalpilze / Tuina-Massagen
Mit Zusatzversicherung Krankenkassen anerkannt

Eva Kermutz, Wollfigstrasse 6, 5223 Riniken

Diplomierte Therapeutin **Tel. 079 293 77 22**

100269 GA

Im Notfall
überall.

rega 

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Nie vergessen:
Alzheimer Forschung Schweiz AFS

Jetzt spenden!
PC 85-678574-7

ALZHEIMER FORSCHUNG SCHWEIZ AFS STIFTUNG SYNAPSIS 
www.Alzheimer-Synapsis.ch

MOBILITÄT

DER NEUE DISCOVERY
7 SITZE INNEN.
2 SITZE AUSSEN.

LAND ROVER
ABOVE & BEYOND



RAFFINIERT VIELFÄLTIG WIE NIE ZUVOR.

Im brandneuen Discovery hat alles seinen Grund. Die automatische innere Heckklappe hat sogar drei: Sie erleichtert es Ihnen, Gepäck in den Kofferraum zu laden, sie verhindert, dass es wieder hinausfällt, und sie bietet Ihnen ausserdem zwei Extrasitze. So können Sie auch draussen sitzen und die Aussicht geniessen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns.

KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT
HOFGARAGE

Hofgarage Ducommun AG
Vorderi Böde 7, 5452 Oberrohrdorf
Tel. 056 485 60 00, Fax 056 485 60 01
www.oberrohrdorf.landrover-dealer.ch

 **FREE SERVICE**
4 Jahre / 100'000 km

*Free Service: 4 Jahre oder 100'000 km. Es gilt das zuerst Erreichte.

101627 RSK

 **REIFEN SERVICE**

Reifen · Batterien · Felgen
M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg

Telefon 056 442 62 66
Telefax 056 442 62 67
E-mail: reifenservice@reifen-service.ch
Internet: www.reifen-service.ch

97535 GA

**VERKAUF
SERVICE
ALLER MARKEN**



**GARAGE
GEORG DAMBACH**

AARAUERSTRASSE 98
056 441 97 46
5200 BRUGG

100463 GA



Szenischer Stadtrundgang mit Katharina Müller und Felix Müller

BILD: AG

Szenischer Stadtrundgang Brugg-Windisch macht schlau!

Seit Ende April ist Brugg eine Stadtführung reicher. Ein Rundgang, gewürzt mit szenischen Darbietungen, macht die Geschichte der Stadt erlebbar.

ANNABARBARA GYSEL

Brugg, die «Prophetenstadt», hat den uralten Ruf als «Ort des Wissens» inne. Dass dem so ist, zeigt Felix Müller beim jüngsten Format der Brugger Stadtführungen. Wo wird Wissen generiert? Wo wird es gefördert? Und wo aufbewahrt? – diesen Fragen ging der Stadtführer an der Premiere zusammen mit rund 30 geladenen Gästen auf den Grund. Dabei gab es aber nicht nur «trockene» Wissensvermittlung. Der Rundgang vom Vindonissa-Museum bis zum Campus wurde angereichert mit szenischen Einlagen. Dafür schlüpfte Katharina Müller, Geschichtsmittlerin beim Legionärspfad Vindonissa und auf Schloss Lenz-

burg, in verschiedene Rollen: So wies sie als gestrenge Grammatica auf die unumstössliche Wichtigkeit der Grammatik im Sprachgebrauch. Als Frau Professor König, deutsche Mitarbeiterin am Paul Scherrer Institut, begegnete sie der Gruppe auf dem Campusareal und erklärte umschweifend, dass ihr noch (ungeborener!) Sohn Albert später einmal diese Institution besuchen werde. Für Lacher sorgte sie als französische Touristin, die sich darüber empörte, dass der StäbliSaal im Stadtmuseum am Mittwochnachmittag geschlossen ist. Sie sei doch extra deswegen aus Nyon angereist.

Wer Grammatica, Frau Professor König und der Touristin selber begegnen möchte, hat am kommenden Wochenende Gelegenheit dazu. Am Samstagnachmittag startet der szenische Rundgang «Ort des Wissens» offiziell in die erste Runde.

Samstag, 13. Mai, 14 bis 15.30 Uhr
Vor dem Vindonissa-Museum, Brugg
www.regionbrugg.ch

Verein spendet Geld für Sportprojekt

Spende für Pumptrack

Mit einer Spende beteiligt sich der Verein «Umsetzer» am Brugger Pumptrack. Das Projekt im Brugger Schachen wird nun definitiv umgesetzt.

ANNEGRET RUOFF

Ende Februar 2016 gab der Verein «BikeAttrAktiv» bekannt, dass er im Schachen, neben den Trainingsplätzen des FC Brugg, einen Pumptrack realisieren möchte. Nun wird das Vorhaben Realität. Im Oktober dieses Jahres sollen die Bauarbeiten beginnen. Die Finanzierung des Projekts mit Baukosten in der Höhe von zirka 170 000 Franken ist gesichert. Mit dazu beigetragen hat der Verein «Umsetzer Brugg-Lauffohr», der den Bikern vergangenen Montag einen Check von 18 000 Franken überreichte. «Der Pumptrack ist öffentlich zugänglich, kommt Kindern zugute und befindet sich in der Region Brugg», sagt Bruno Baumann, Finanzverantwortlicher des Vereins. «Das entspricht exakt dem Profil der Projekte, die wir unterstützen.» Er freute

sich sehr, dass der Pumptrack nun gebaut werden könne, so Baumann.

Die grosse Summe ist möglich geworden, da sich der Verein anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung am 9. Mai aufgelöst hat. «Es geht uns wie vielen Vereinen», erklärt Bruno Baumann. «Wir sind älter geworden, junge Mitglieder sind schwierig zu finden, und wenn es dann zunehmend die gleichen sind, die den Karren ziehen, geht das an die Ressourcen.» Umgesetzt haben die «Umsetzer» in den sieben Jahren seit ihrer Gründung erfolgreiche Projekte wie das Sponsoring des Sonnensegels auf dem Spielplatz Mühlmatt oder der Feuerstelle auf dem Hexenplatz.

Das Geld haben sich die Mitglieder des Vereins in harter Arbeit verdient. An etlichen Anlässen wie dem Slow Up, dem Weihnachtsmarkt und der Expo haben sie eine grosse Festbeiz geführt. Der Reingewinn kam wohltätigen Zwecken zugute. Als Letzter darf nun der Abenteuerspielplatz Brugg profitieren. Er erhält das verbleibende Vermögen des Vereins «Umsetzer Brugg-Lauffohr», das sich gemäss Bruno Baumann zwischen 2000 und 3000 Franken bewegen dürfte.



Die «Umsetzer» Bruno Baumann, Bruno Schuler und Rita Boeck überreichen Tobias Rymann, Beni Nyffenegger und Urs Häseli von «BikeAttrAktiv» den Check

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Schweinskoteletten an Nektarinen-Marsala-Sauce

Zutaten für 4 Personen

4 Stk. Schweinskoteletten
Salz, Pfeffer aus der Mühle
1 EL Bratcreme

Sauce:

40 g Butter, eiskalt
3 dl Bouillon
3 Stk. Gewürznelken
1 Stk. Zimtstange
3 Stk. Nektarinen
1,5 dl Marsala

Zubereitung

Ofen auf 80°C vorheizen. Blech vorwärmen. Butter in Stückchen schneiden und sehr kalt stellen. Koteletten salzen und pfeffern und in der heissen Bratcreme beidseitig anbraten. Auf Blech legen und ca. 30 Min. niedergaren. Bratensatz mit Bouillon ablöschen. Nelken und Zimt beigegeben und die Sauce auf 1 dl einkochen lassen. Inzwischen Nektarinen entsteinen, in Schnitze schneiden und in der Sauce kurz köcheln lassen. Sauce in eine saubere Pfanne absieben, Nelken und Zimt entfernen und die Nektarinen im Ofen warm stellen. Marsala zur Sauce giessen und aufkochen. Hitze reduzieren und die Butter portionenweise dazurühren. Sauce nicht mehr kochen. Mit Salz und Pfeffer würzen und Früchte dazugeben. Zu den Koteletten servieren.

Tipp:

Dazu passen Ebly, Reis oder Dinkelteigwaren.

Zubereitungszeit: ca. 35 Minuten

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch

NATIONALE SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE GEGEN LITTERING

IGSU-Botschafter waren zu Besuch in Brugg

Wer die warmen Tage im Freien geniessen will, stösst früher oder später auf herumliegenden Abfall. Ob unter der Parkbank, auf dem Spielplatz oder an der Seepromenade: Sobald wieder draussen gegessen, getrunken und gelesen wird, wird auch vermehrt gelittert. Weggeworfene Take-away-Verpackungen, Getränke-Behälter und Zigarettensammel dämpfen aufkommende Frühlingsgefühle. Deshalb sind die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) auch dieses Jahr wieder im Einsatz.

Am 3. bis 4. Mai sorgten sie für ein sauberes Brugg und waren unter an-



Littering ist auch in Brugg ein grosses Thema

BILD: ZVG

derem um den Bahnhof, in der Altstadt, auf den Aareuferwegen und an der Industriestrasse anzutreffen. Dort machten sie Passantinnen und Passanten in persönlichen Gesprächen auf die Littering-Problematik aufmerksam.

Bernhard Barmet, Stadt Brugg, Planung und Bau, erhofft sich viel vom IGSU-Botschafter-Einsatz in Brugg: «Littering ist im öffentlichen Raum ein Dauerthema. Auch bei unserem Werkdienst sind täglich fleissige Hände mit der Beseitigung solcher Abfälle beschäftigt. Die IGSU leistet auf eine ansprechende und humorvolle Art Sensibilisierungsarbeit und bringt damit einen Gewinn für alle.»

Die IGSU-Botschafter sprachen in Brugg Passantinnen und Passanten an und ermunterten sie zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle. Die Botschafter-Teams der IGSU sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen. Von Basel über Bellinzona und Lausanne bis nach Chur informieren sie über Littering und Recycling und sprechen Spaziergängerinnen und Parkbesucher direkt an, um diese mit viel Charme und Humor zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle zu ermuntern.

Die IGSU-Botschafter sind auch an Schulen aktiv und erklären Schülerinnen und Schülern den korrekten Umgang mit Abfällen und den verschiede-

nen Wertstoffen. Dabei kommen interaktive Unterlagen zum Einsatz, die bei der IGSU kostenlos angefordert werden können.

Breit gefächertes Engagement: Neben den Botschafter-Einsätzen organisiert die IGSU weitere Massnahmen gegen Littering. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, der Organisation Kommunale Infrastruktur OKI und der Stiftung Pusch führt die IGSU auch den nationalen Clean-Up-Day durch, der dieses Jahr am 8. und 9. September stattfindet. Ausserdem berät die IGSU Gemeinden und Schulen und betreibt eine Online-Toolbox mit Hilfsmitteln zur Lösung von Littering-Problemen.

ZVG

Inserat

«Ich übertrage die Verwaltung meines Vermögens an ein professionelles Team von Anlageexperten.»

Dr. med. Ioannis Botonakis, Bellevue Medical Center, Zürich

MyNAB Anlegen Mandate

Mit MyNAB Anlegen bieten wir Ihnen Anlagelösungen, die ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Zum Beispiel MyNAB Anlegen Mandate: Ein Team von Anlageexperten verwaltet Ihre Vermögenswerte – während Sie stets die Kontrolle über Ihr Portfolio behalten. Gerne beraten wir Sie persönlich: Telefon 056 462 71 00 oder nab.ch/mynabanlegen

nab.ch

Inklusive:
kostenloses Steuer-
verzeichnis und
aktiv bewirtschaftete
Anlagestrategie

MEINE LÖSUNG. NEUE AARGAUER BANK



1.06389 GA

LESERBRIEFE

■ **Sandro Rossi - als Gerichtspräsident**
Der Aufgabenbereich eines Gerichtspräsidenten ist bekanntlich sehr vielfältig und betont anspruchsvoll. Zudem erwarten - von Ausnahmen abgesehen - alle Beteiligten einen zeitnahen Entscheid. Mit andern Worten, auf dem Gerichtspräsidenten lastet ein sehr grosser Druck und die Erwartungen an ihn sind hoch.

Aus meiner Tätigkeit als Bezirkssamtmann von Brugg kenne ich Sandro Rossi. Aufgrund dieser Zusammenarbeit attestiere ich ihm ein ausgezeichnetes Fachwissen sowie eine speditive, genaue und effiziente Arbeitsweise, wobei er auch einem gro-

ssen Arbeitsdruck durchaus gewachsen ist. Deshalb und durch seine langjährige Tätigkeit zu Gunsten des Kantons Aargau (total zwölf Jahre, davon sieben Jahre als Leitender Staatsanwalt von Brugg) wird Sandro Rossi die Funktion eines Gerichtspräsidenten sehr gut wahrnehmen können. Darum gebe ich ihm meine Stimme.

SAMUEL SUMI, ALT BEZIRKSAMTMANN,
SCHINZNACH-BAD

■ **Erfahrung und Kompetenz - Sandro Rossi als Gerichtspräsident**

Nur am Bezirksgericht wird die ganze Breite des Rechts verhandelt. Ober- und Bundesgericht sind mit ihren Ab-

teilungen zu stark spezialisiert. Sandro Rossi kennt den Gerichtsalltag aus seiner Arbeit als Gerichtsschreiber am Bezirksgericht in all seinen Facetten. Als Bezirksrichter stelle ich fest, dass er auch als Leitender Staatsanwalt mit den Abläufen am Bezirksgericht Brugg bestens vertraut ist.

Sein grosser Rucksack an Lebens- und über zwölfjähriger Berufserfahrung (auch im Führen von Verhandlungen und Vergleichsgesprächen) prädestiniert ihn für das Amt des Gerichtspräsidenten. Er ist seriös vorbereitet für dieses anspruchsvolle Amt.

ERNST BEYELER, BEZIRKSRICHTER,
OBERFLACHS

■ **Gerichtspräsidentenwahl**

Nach dem viel zu frühen Ableben meines Ehemannes Hansruedi Rohr sowie der Wahl von Franziska Roth als Regierungsrätin gilt es nun, die Stelle des dritten Gerichtspräsidenten neu zu besetzen. Hansruedi hat sich noch zu Lebzeiten dahingehend geäußert, dass er sich eine Zusammenarbeit mit Sandro Rossi (als Nachfolger von Franziska Roth) gut vorstellen könnte. Die Realität sieht nun anders aus. Ich bin überzeugt, dass mit Sandro Rossi die richtige Person für dieses anspruchsvolle Amt zur Verfügung steht, er den Menschen in unterschiedlichsten Lebens-

situationen unvoreingenommen und respektvoll begegnet und ihnen die nötige Wertschätzung entgegen bringt. Deshalb wähle ich Sandro Rossi als Gerichtspräsidenten an das Bezirksgericht Brugg und empfehle Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, dies ebenfalls zu tun.

TRUDI ROHR, BRUGG

■ **Andreas Wagner ist eine Chance!**

Es wurde statistisch belegt, dass von Gerichten, die überwiegend rechtskonservativ zusammengesetzt sind, durchs Band weg höhere Strafen verhängt werden. Das heisst mit andern Worten, dass die politische Ausrichtung eines Bezirks oder Kantons sich direkt auf die Rechtsgleichheit im weitesten Sinn auswirkt. Denn unbeschadet hoher Strafen anordnen ist undifferenziert und veraltet. Im Zentrum einer fortschrittlichen Rechtssprechung steht schon längst die Rückfall- und Risikoeinschätzung, nicht einfach das möglichst lange Wegsperrn von Tätern. Das ist teuer und oft nicht zielführend. Nun kandidiert für das Bezirksgericht Brugg Andreas Wagner, ein Jurist, der auf Grund seiner vielfältigen Berufs- und Lebenserfahrung eine wichtige und notwendige Ergänzung des Gerichtskörpers des Bezirks Brugg ist. Wählen wir ihn!

ELENA WILHELM, WINDISCH

■ **Gerichtspräsidentium Brugg**

Zu den Wahlen des Gerichtspräsidentiums Brugg vom 21. Mai: Richterwahlen sind wichtig. Und es freut mich, dass wir die Wahl haben zwischen zwei so unterschiedlichen Kandidaten. Warum sind diese Wahlen wichtig? Für den Zugang zum Recht und das Funktionieren unseres Rechtsstaates braucht es unabhängige, gute Richter. Formalisten, Ideologen oder Dogmatiker sind fehl am Platz. Gerade bei den erstinstanzlichen Gerichten - dazu gehört auch das Bezirksgericht Brugg - braucht es Richterinnen und Richter die umsichtig und empathisch mündliche Verhandlungen führen können. Die Art der Verfahrensführung trägt sehr viel bei zur Akzeptanz eines Gerichtsentseides. Dazu kommt, dass die oberen Gerichte den erstinstanzlichen Entscheide häufig nur noch eingeschränkt überprüfen können. Ich wünsche mir daher Richterinnen und Richter, die mediativ arbeiten können, da gute Juristen aber vor allem nahbar und menschlich sind mit viel Lebenserfahrung. Die Parteizugehörigkeit hingegen darf im Grunde bei einem Richter keine Rolle spielen. Ich wähle daher Andreas Wagner.

INGRID INDERMAUR,
RECHTSANWÄLTIN, REMIGEN

■ **Sandro Rossi als Gerichtspräsident**

Am 21. Mai haben die Stimmbürger die Möglichkeit Sandro Rossi zum Gerichtspräsidenten zu wählen. Sandro Rossi ist im Bezirk Brugg eine bekannte Grösse und wir kennen ihn und seine Arbeitsweise. Er ist sehr kompetent, effizient und zielorientiert. Das beweist auch die Fallstatistik und deren Umsetzungsfristen aus seiner jetzigen Tätigkeit als leitender Staatsanwalt von der Staatsanwaltschaft Brugg-Zurzach. Aus der Erfahrung seiner bisherigen Tätigkeiten, als Gerichtsschreiber und Staatsanwalt, kann die Aargauer Justiz und im speziellen Fall das Bezirksgericht Brugg stark profitieren. Ich kenne Sandro Rossi seit einigen Jahren und weiss, dass er ein guter Staatsanwalt aber auch ein einfacher Bürger ist, welcher sich nebst seinem beruflichen Engagement auch privat für die Allgemeinheit einsetzt. Wegen seiner Erfahrung und seinem Leistungsausweis, aber auch wegen seiner Menschlichkeit empfehle ich Sandro Rossi zur Wahl als Gerichtspräsident.

Ich hoffe, dass viele Wählerinnen und Wähler die Wichtigkeit dieser Wahl erkennen und mit ihrer Stimmabgabe Sandro Rossi wählen.

RICHARD PLÜSS, GEMEINDEAMMANN, LUPFIG

KÜCHEN

KRAFTPAKET

DIE GRÖSSTE CHANCE FÜR IHREN KÜCHENKAUF

NUR FÜR KURZE ZEIT

LIEFERUNG
GRATIS

Im Aktionszeitraum pro Küche nur bei Neuaufträgen im Umkreis von 25 km, darüber hinaus gegen geringen Aufpreis.

HERSTELLER
Sonderkonditionen

Im Aktionszeitraum kaufen wir günstiger ein und geben den Einkaufsrabatt an Sie weiter. Profitieren Sie von diesen Sonderkonditionen!

Geschirrspüler
GESCHENKT

Im Aktionszeitraum beim Kauf einer Küche über 3499.- erhalten Sie einen Geschirrspüler im Wert von 499.- geschenkt

VORTEILE FÜR UNSERE
Schweizer Kunden

bester Tageskurs + volle MwSt.-Vergütung + Verzollungs-Service
+ Lieferung und Montageservice



MÖBELARENA
D-79618 Rheinfelden**
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0
*Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Unsere Öffnungszeiten in Rheinfelden:
Mo - Fr 9:00 - 18:30 Uhr
Donnerstag 9:00 - 20:00 Uhr
Samstag 9:00 - 18:00 Uhr

D-79761 Waldshut-Tiengen*
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0
*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

Unsere Öffnungszeiten in Waldshut:
Mo - Fr 9:30 - 19:00 Uhr
Samstag 9:00 - 18:00 Uhr

www.moebel-arena.de



100014 RSK

BRUGG: Was Ehrengästen und Besuchern an einem Schwingfest gefällt

«Gmüetlech ond heimelig»

Nicht nur Bundesrat Ueli Maurer fühlte sich wohl am Kantonschwingfest im Schachen. Fürs OK gab es viel Lob für die gute Organisation.

STEFAN HALLER

«Ich kannte den Brugger Schachen vom Pferdesport her. Was mir nun auffällt, ist die Tatsache, mit wie viel Liebe das OK die Schwingfestarena aufgebaut hat», erzählt die Sportreporter-Legende Dagobert Cahannes, seit vielen Jahren Speaker der eidgenössischen Schwing- und Älplerfeste oder auch des Lauberhornrennens. Bis ins letzte Detail sei das Fest perfekt durchgeplant, so Cahannes. Er fährt fort: «Ein Kantonschwingfest mit vier gedeckten Tribünen habe ich noch nicht erlebt. Das ist echter Service am Publikum, und angesichts des Wetters hat sich die weitsichtige Planung bewährt.»

Immer wieder beeindruckt ist Cahannes von Ueli Maurer. Der Bundesrat reiste bereits frühmorgens nach Brugg und richtete im Schwingzelt noch vor dem ersten Gang motivierende Worte an die Athleten. Man merkte: Der Magistrat fühlte sich pudelwohl in dieser Umgebung und genoss auch das Bad in der Menge. Seine kurze Ansprache im Rahmen des Festaktes drehte sich um die zwei Begriffe «Gmüet» und «Heimat». Maurer ist überzeugt: «Je hektischer die Welt sich dreht, desto mehr brauchen wir



Ueli Maurer



Thierry Burkart



Petra Gössi

BILDER: SHA

diese Werte. Tragen wir deshalb Sorge dazu.» - OK-Präsident und FDP-Nationalrat Thierry Burkart, der auf der Tribüne direkt neben Maurer sass, brachte es so auf den Punkt: «Wer den Schwingsport liebt, der liebt unsere Schweiz!» Dafür erhielt er von den 4500 Zuschauern im voll besetzten Rund kräftigen Applaus.

Burkarts «Chefin», wie er sie selbst vorstellte, ist Petra Gössi, die Präsidentin der FDP Schweiz. Sie kam dank Burkarts Werben in den Brugger Schachen, wo es ihr ausgezeichnet gefiel. «Diese Naturarena ist einfach wunderschön.» Als Innerschweizerin ist Gössi oft zu Besuch an Schwingfesten in ihrer Heimat, aber auch regelmässig auf der Schwägalp. Im Aargau besuchte sie hingegen erstmals einen Anlass des urschweizerischen Natio-

nalsports. - Ebenfalls ein Kenner der Materie ist SVP-Nationalrat Christian Imark aus dem Schwarzbubenland, der von seiner charmanten Gattin Carmen begleitet wurde. Er war auch OK-Präsident des letzten Solothurner Kantonschwingfestes: «Damals gewann mit Christoph Bieri ein Aargauer, deshalb wäre es doch ausgleichende Gerechtigkeit, wenn jetzt ein Solothurner gewinnt», meinte Imark lachend. Er sollte tatsächlich recht behalten, der Schlussgang beim diesjährigen Aargauer Kantonalen war sogar eine reine Solothurner Angelegenheit.

Auf diesen Ausgang hätte Ueli Germann, Züchter des stattlichen Munis «Bruno» (per Natursprung übrigens schon stolzer Vater von über 150 Kälbern), nie und nimmer getippt. Nach der Mittagspause sah es nach einem

Durchmarsch von Armon Orlik aus. Dieser steht als Bauingenieur aus dem Bündlerland nicht im Verdacht, den Lebendpreis behalten zu wollen. «Er wird sicher das Geld nehmen, nicht den Muni. Im Bündnerland haben sie zudem keine Simmentalerkühe», zeigte sich Germann sicher. Als sich dann Orlik verletzte und mit Bruno Gisler ein Bauer den Sieg holte, kam Germann doch noch ins Schwitzen, denn er möchte natürlich mit «Bruno» weiterzüchten. Zum Glück für ihn hat der zweibeinige Bruno Braunviehkühe im Stall, zu denen Muni «Bruno» auch nicht passt. Genausowenig wie zur Holstein-Rasse, welcher das Rind «Schenki» vom Untersiggenthaler Weidhof der Familie Hitz gehört. Da dieses trüchsig ist, hätte sich dessen Gewinn gleich doppelt gelohnt.

QUERBEET

«Tanze wie ne Osterhas?»



ANTONIA BÜELER

Ich dachte, mich laust der Affe ... und das im Jahre 2017! Es war am Karsamstag, und ich tätigte meine Ostereinkäufe bei Coop. Soweit so gut. An der Kasse dann dieser Moment, wo ich fühlte, mich trifft der Schlag: Die Kassiererinnen sitzen an ihrem Arbeitsplatz mit so Möchte-Gerne-Osterhasen-Ohren am Kopf. Es sieht wirklich läppisch aus, gestandene Frauen mit solchen Dingern am Kopf. Und ich frage mich einmal mehr, wieso erwachsene Frauen sowas mit sich machen lassen. Ich sehe mich nach den männlichen Angestellten um und entdeckte keine einzige Verkleidung, weder Hasenohren noch Hopfenschwänzchen. Wo bleibt sie also, die Selbstbestimmung der Frauen? Ich nehme mir vor, dem CEO von Coop eine Mail zukommen zu lassen, so in der Art von «Lieber Herr Joos Sutter. Sie sind der Geschäftsführer einer tollen Firma. Nun weiss ich natürlich nicht, ob diese Schnapsidee mit den Osterhasenohren auf ihrem Mist gewachsen ist. Vielleicht war es nur der geschmacklose Ausrutscher eines Filialleiters. Trotzdem bitte ich Sie dafür zu sorgen, dass solche Aktionen in ihren Filialen unterbleiben, damit sie mich weiterhin zu ihren zufriedenen Kundinnen zählen dürfen. Besten Dank».

Gestern Abend habe ich es wieder mal getan, nach mehr als vierzig Jahren. Eigentlich wollte ich nur kurz mitschauen mit meinem Sohn. Doch dann blieb ich doch irgendwie fasziniert sitzen vor dem Fernseher: Wladimir Klitschko gegen Anthony Joshua. Zwei über hundert Kilo schwere Boxer, die um den Weltmeistertitel im Schwergewicht kämpfen. Und ich erinnere mich, wie wir 1974 - auch in der streng katholischen Innerschweiz - den legendären Boxkampf zwischen Muhammad Ali und Joe Frazier mitverfolgten, und das mitten in der Nacht. Meine Gedanken wandern weiter zu «Tanze wie ne Schmäterling», einem Buch von Pedro Lenz, das mir letzten Herbst geschenkt wurde. Darin begegnet der Boxer Ali der Coiffeuse Regula. Ali boxt im Hallenstadion, Regula hat einen Salon in Oerlikon. Die so unterschiedlichen Menschen merken, dass sie etwas gemeinsam haben, er als Schwarzer, sie als Frau: die Sehnsucht nach einem Leben in Freiheit und Selbstbestimmung.

antonia.bueeler@bluewin.ch

Inserat

100070 GA

Einladung zum Kurs Insektenfreundlicher Garten

Donnerstag, 18. Mai, 14 Uhr
Samstag, 3. Juni, 9.30 Uhr

Zulauf AG, Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch



Ueli Germann



Jonas Hitz



Carmen und Christian Imark



Dagobert Cahannes

RATGEBER: Heute mit Jolanda Kern-Blum

Kein Grund sauer zu sein!

Was versteht man eigentlich unter einem ausgeglichenen Säure-Basenhaushalt und warum ist dieser so wichtig für unseren Körper?

Alle unsere Körperflüssigkeiten (z.B. Blut, Magensäure, Tränenflüssigkeit) besitzen einen charakteristischen pH-Wert. Dieser variiert von sauer (pH-Wert 0) bis basisch (pH-Wert 14), wobei der neutrale Wert bei 7 liegt. Unser Körper verfügt über entsprechende Puffersysteme, um diesen Wert konstant zu halten. Auf diese Weise wird ein grosser Teil der Säuren neutralisiert oder via Atemluft, Nieren und Haut ausgeschieden. Ein lang andauernder unausgeglichener Säure-Basenhaushalt führt zur Übersäuerung des Körpers.

Ursachen einer Übersäuerung

Nebst Medikamenten und chronischen Erkrankungen (Diabetes, Darmentzündungen usw.) gibt es viele weitere Gründe für eine Veränderung im Stoffwechsel. Dazu gehört die hohe

Zufuhr von säurehaltigen resp. die geringe Zufuhr von basenhaltigen Lebensmitteln, ungenügende Trinkmenge, übermässiger Konsum von Genussmitteln wie Alkohol und Tabak, Schlafmangel, Stress und psychische Belastungen. Eine Übersäuerung entsteht, wenn die Pufferreserven im Blut aufgebraucht sind. Notgedrungen werden Mineralstoffe und Spurenelemente aus den jeweiligen Depots mobilisiert. Folge dessen können Schmerzen im Muskel- und Bewegungsapparat, Magen-Darm-Beschwerden, Unverträglichkeiten und chronische Müdigkeit usw. entstehen.

Im Gleichgewicht bleiben

Um einer Übersäuerung vorzubeugen, sollten Betroffene wissen, welche Wirkung die Nahrungsmittel auf ihren Körper haben. Eine Ernährungsumstellung mit hohem Anteil an basischen Vitalstoffen kann die Säuren neutralisieren. Dies bedeutet weder radikale Einschränkungen noch Verzicht. Nun fragen Sie sich vielleicht, ob ein Apfel sauer oder basisch ist. Und wie sieht es mit Brot oder Fleisch aus? Wie kann ich meinen Säure-



Jolanda Kern, Naturheilpraktikerin, Vitalstoff-Ernährungstherapeutin

Basenhaushalt ausgleichen? Ob ein Lebensmittel sauer oder basisch wirkt ist abhängig von dessen chemischen Eigenschaften. Gemüse, Früchte, Blattsalate, Pilze, Kastanien und Kartoffeln gehören in die Gruppe der basischen Lebensmittel. Saure Nahrungsmittel hingegen sind unter anderem Süssigkeiten, Wurst- und Fleischwaren, Eier, Käse, Flocken und

Brot. Im Alltag ist es oft schwierig, bei jeder Mahlzeit eine ausgeglichene Säure-Basen-Bilanz zu erreichen. Keine Sorge, denn wichtig ist, dass diese über den ganzen Tag hinweg stimmt. Bei einer Tendenz zur Übersäuerung oder bei bereits bestehenden Beschwerden, gibt es verschiedene Möglichkeiten, das Gleichgewicht wieder herzustellen. Bei der Ernährung sollte auf eine (gesunde) basische Mischkost geachtet werden. Das bedeutet wenig Fleisch, Milchprodukte und Eier, kombiniert mit zweimal täglich einer Portion gedämpften Gemüse, einmal Salat inklusive Rohkost und zwei Früchten. Genügend Wasser oder Kräutertee sind zwingend für einen ausgewogenen Säure-Basenhaushalt. Manuelle Behandlungen wie Schröpf- oder Bindegewebemassagen lösen Schlacken und Verklebungen. Lymphdrainagen verbessern die Ausscheidung von Abfallstoffen und Säuren.

Jolanda Kern-Blum, Naturheilpraktikerin TEN, Vitalstoff-Ernährungstherapeutin, Neumarktplatz 10, Brugg, www.kern-gesund.ch

TIPPS UND TRENDS

Erlebnis natur-naher Garten

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt eines belebten Gartens.

Mit der Zersiedelung nimmt der Druck auf die Landschaften in der Schweiz laufend zu. Gärten sind darum je länger je mehr wichtige Grünzonen, die Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten bieten können. Doch worauf kommt es an, dass sich die heimische Tierwelt im Garten wohlfühlt?

An diesem Abend werden Ihnen die Unterschiede zwischen einem konventionellen und einem naturnahen Garten aufgezeigt. Sie lernen die Bedürfnisse der heimischen Tierwelt kennen und wie Sie diese ganz oder teilweise in jedem Garten erfüllen können. Dabei gibt es wichtige Zusammenhänge zwischen der Bepflanzung und den Insekten zu beachten. Im Anschluss an den Vortrag gibt

es Raum für Fragen. Die Exkursion am Samstag führt Sie in den naturnahen Garten der Referentin, wo einzelne Themen des Vortrages nochmals aufgegriffen und vertieft erklärt werden. Es gibt aber auch Raum und Zeit zum Verweilen und den Garten auf eigene Faust zu entdecken. Die Exkursion wird mit einem kleinen Apéro beendet.

Kursleitung: Claudia Ebling, Fachfrau für naturnahen Garten- und Landschaftsbau ZHAW, Kursleiterin Bioterra, Villnachern

Daten: Mittwoch, 17.5., 19.30 bis 21.00 Uhr

Exkursion Samstag, 20.5., 10.00 bis 12.00 Uhr

Kursort: Berufs- und Weiterbildungszentrum, Annerstrasse 12, 5200 Brugg

Exkursion: Büelweg 6, 5213 Villnachern

Kursgeld: ganzer Kurs Fr. 50.-, Mitglieder Fr. 45.-, Abend Fr. 25.-, Mitglieder Fr. 20.-, Exkursion Fr. 30.-, Mitglieder Fr. 25.-

Anmeldung: 18.5., nur für Exkursion erforderlich

Teilnehmerzahl min. 7/max. 16

Kursbetreuung: Christine Treichler Bächli, Brugg

Infos und Anmeldungen:
Volkshochschule Region Brugg Sekretariat
Christine Treichler Bächli
Telefon 056 451 12 69
brugg@vhs-aargau.ch
www.vhs-aargau.ch

BILD: ZVG



Der DNEye®-Van gastiert in Brugg

BILD: ZVG

Sehtest bei Bloesser Optik ...

... in Brugg im DNEye®-Van am Samstag, 13. Mai, von 9 bis 16 Uhr auf dem Neumarktplatz.

Jedes Auge ist einzigartig. Darauf stellen wir uns beim wahrscheinlich innovativsten Sehtest aller Zeiten mit dem DNEye®-Scanner von Rodenstock ein. Er macht es möglich, Ihr Auge an weit mehr als 1000 Punkten einzeln zu vermessen: damit Sie das individuelle Sehpotenzial Ihrer Augen zu 100% ausschöpfen können.

Am Samstag, 13. Mai, haben Sie die Möglichkeit, diesen Sehtest bei uns im DNEye®-Van zu erleben. Der Van macht für Sie direkt vor unserem Geschäft auf dem Neumarktplatz Halt.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer kostenlosen DNEye®-Grundanalyse und freuen uns schon heute auf Ihren Besuch.

Bloesser Optik AG
Neumarkt 2
5200 Brugg
Telefon 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

Heidak-Kunden-vortrag ...

... mit Helena Flühler, Drogistin EFZ/ dipl. Heilpraktikerin.

Natürlich Frau sein

Natürlich Frau sein ohne Beschwerden, glücklich und wohl in ihrer eigenen Haut, das wünschen sich alle Frauen.

Hormonelle Schwankungen können aber von der Pubertät bis zum Klimakterium belastende Symptome und Erkrankungen auslösen, die ihren Alltag stark beeinflussen. Hinzu kommen anatomische Unterschiede, welche bei Frauen für Beschwerden sorgen können, die Männern gänzlich unbekannt sind. Die Natur hilft in Form von spagyrischen Essenzen, die für Harmonie im Zyklus sorgen und helfen, die persönliche Weiblichkeit wieder zu geniessen.

Einsatz von Spagyrik

Im Kundenvortrag wird Helena Flühler aufzeigen, welche spagyrischen Essenzen bei verschiedenen Beschwerdebildern eingesetzt werden können.

Mit Heidak-Spagyrik entscheiden Sie sich für ein ganzheitlich wirksames Qualitätsprodukt. Das traditionelle Naturheilverfahren vereint die geballte Kraft von Pflanzen sowie die rein energetische Information von Mineralien und Metallen in hochwirksamen spagyrischen Essenzen. Rund 180 verschiedene Heidak-Essenzen

können aufgrund Ihrer persönlichen Bedürfnisse zusammengestellt und gemischt werden. Denn so individuell wie jeder einzelne Mensch ist, so individuell soll auch sein Heilmittel auf ihn abgestimmt werden können. In einer persönlichen Beratung stellt Ihnen die Apotheke-Drogerie Birrfeld gerne eine individuell auf Sie abgestimmte spagyrische Mischung zusammen.

Vortrag

22. Mai, um 19.30 Uhr, in der Apotheke Drogerie Birrfeld, Flachs Center 5242 Birr-Lupfig, Eintritt: Fr. 20.- (wird bei einem Spagyrik-Kauf angerechnet). Anmeldung erforderlich bis 18. Mai.

Apotheke

Telefon 056 444 97 55
info@birrfeld-apotheke.ch

Drogerie

Telefon, 056 444 94 94
www.birrfeld-apotheke.ch



BILD: ZVG

Soweit Dich Deine Füsse tragen ...

Eine wohlige Leichtigkeit empfängt die Kundinnen und Kunden beim Betreten der frisch eröffneten Praxis für Fusspflege.

Das Interieur ist in den Farben weiss, crème und beige gehalten. Ihr Flair fürs Einrichten und Kombinieren von Möbeln und Accessoires, Alt und Neuem lebte Silvia Lupini die letzten elf Jahre in einem Blumenladen aus. In gewisser Weise kehrt sie nun aber zurück in ihr altes Metier: Fast zwanzig Jahre lang arbeitete sie als medizinische Praxisassistentin bei verschiedenen Fachärzten, vorwiegend aber in der Chirurgie und Orthopädie. Nun kam ergänzend die Ausbildung zur diplomierten

Fusspflegerin dazu. Unsere Füsse werden jeden Tag hohen Belastungen ausgesetzt, deshalb verdienen sie sorgfältige Pflege und Aufmerksamkeit! Nach einem wohltuenden Aroma-Fussbad und bei einer Tasse Kaffee oder Tee, freut sich Silvia Lupini Ihre Füsse professionell zu behandeln und Sie zu verwöhnen.

Eröffnung: Mo, 15. Mai.
Openhouse: Sa, 3. Juni, 10 bis 17 Uhr.

Termine nach telefonischer Vereinbarung: 056 221 65 64.

Praxis für Fusspflege
Silvia Lupini
Landstrasse 46
(Gebäude der Raiffeisenbank)
5417 Untersiggenthal
www.fusspflege-lupini.ch



Neu eröffnet in Untersiggenthal – Praxis für Fusspflege

BILD: ZVG/LEISTUNGSFOTOGRAFIE

BRUGG: Bühne Odeon – Ticketverlosung

Bettina Spoerri - Herzvirus

Bettina Spoerris Buch ist eine ergreifende Liebeserklärung zwischen grösster Zartheit und tiefem Schmerz.

Eine Heranwachsende erlebt, wie sich ihre Mutter, verstrickt in den Fängen einer seelischen Erkrankung, immer weiter von der realen Welt entfernt.

«Herzvirus» ist die Geschichte der Autorin, die mit über dreissig Jahren Abstand nochmals einen Annäherungsversuch an ihre damals verschwundene Mutter und diese prägende Kindheitserfahrung wagt.

In erschütternden, aber feinfühlig erzählten Erinnerungsbildern entwickelt sich das Drama des Lebens einer ungewöhnlichen Frau. Sie lebt mit ihren Fantasien an den Rändern der Wirklichkeit, tut vieles auf ihre ganz eigene Weise, missachtet Konventionen, lebt in Büchern, in der Musik und in Filmen, und sprengt in zwanghaften Gedanken Briefkästen oder meint andere Menschen zu vergiften – bis zu dem Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt. Bettina Spoerri ist in Basel aufgewachsen, studierte in Zürich, Berlin und Paris Literaturwissenschaft, Philosophie und Musikwissenschaft und promovierte zum Thema literarische Todesdarstellungen. Ihr erster Roman «Konzert für die Unerschrockenen» erschien 2013. Bettina Spoerri arbeitet als freie Autorin, Filmkritikerin, Kulturvermittlerin und leitet das Aargauer Literaturhaus. zvg

Freitag 12. Mai, 20.15 Uhr
Bühne Odeon, Brugg



Bettina Spoerri liest aus ihrem Buch

BILD: ZVG

TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie Tickets für die Veranstaltung in der **Bühne Odeon** vom **Freitag, 12. Mai, 20.15 Uhr.**

Schicken Sie uns ein E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff: «herzvirus» an **wettbewerb@effingerhof.ch.**

Einsendeschluss: Freitag, 12. Mai, 12 Uhr.

Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

Viel Glück!

Nordwestschweizer Nachwuchsschwingertag im Vorfeld des Kantonalsschwingfestes

Schwingen wie Christoph Bieri

Am Tag vor dem Kantonalsschwingfest zeigte die Jugend ihr Können im Sägemehl. 250 Nachwuchsschwinger traten zu diesem Kräftemessen an.

ANNABARBARA GYSEL

Sie sind zwischen 8 und 15 Jahre alt, motiviert und voller Energie: Viele von den Nachwuchsschwingern wollen später einmal wie einer der «Grossen» ihren Mann im Sägemehl stehen. Doch um so erfolgreich wie Christoph Bieri oder Matthias Sempach zu werden, braucht es viel Training - und ein gewisses Mass an Wettkampferfahrung. Denn nur so lernen die Buben, wie es

sich anfühlt, vor grossem Publikum in den Ring zu steigen. Deswegen liessen es sich 250 Jungschwinger nicht nehmen, zum Nachwuchsschwingertag im Brugger Schachen anzutreten. Während der Gänge zeigte sich schnell, dass sich die Duelle im Sägemehl kaum von jenen der Grossen unterscheiden. Es kommen dieselben Schwünge zum Zug, und der Kampf um den Sieg ist genauso unerbittlich. Zudem gelten die gleichen Regeln und Tugenden: Zu Beginn reicht man seinem Kontrahenten die Hand. Und am Ende des Kampfes wird dem Verlierer das Sägemehl vom Rücken geputzt. Ganz aus Respekt vor Mann und Sport.

Weitere Bilder auf www.effingermedien.ch



Schwingen wie die «Grossen»: Die Nachwuchsschwinger liefern sich im Sägemehl spannungsgeladene Duelle

BILDER: AG



Michael Erni (7), Untersiggenthal: «Ich wollte Schwingen schon immer einmal ausprobieren. Es hat mir so gut gefallen, dass ich damit weitergemacht habe. Einer von den älteren Schwingern unseres Clubs ist mein grosses Vorbild.»



Kim Geissmann (12), Untersiggenthal: «An einem Schwingfest in St. Gallen hat mir ein Junge ein paar Schwünge gezeigt. Das hat mich so fasziniert, dass ich mich anschliessend nach einem Schwingclub in der Nähe umgeschaut habe.»



Nico Zumsteg (12), Brugg: «Ich schwingen, weil es mir gut gefällt: Man schwingt draussen und im frischen Sägemehl - das finde ich toll. Mein Vorbild ist Matthias Sempach. Ich habe ihn schon oft im TV gesehen. Es wäre cool, ihn mal in echt zu treffen.»



Fridolin Roth (8), Bözberg: «Mir macht es Spass, zu schwingen. Mit dem Sport angefangen habe ich wegen eines meiner Schulkollegen. Der Anlass heute ist das grösste Schwingfest, an dem ich schon mitgemacht habe. Das ist aufregend!»



Nick Wernli (13), Remigen: Unser jetziger Leiter meinte einmal, dass Schwingen zu mir passen könnte. Also habe ich damit angefangen. Dabei sind viele neue Freundschaften entstanden. Es macht Spass, mit den Kollegen zusammen zu trainieren.»



kantorei pro musica

BILD: ZVG

Konzert in der reformierten Kirche

Zwei geistliche, barocke Werke

Im diesjährigen Konzert der kantorei pro musica erklingen zwei geistliche, barocke Werke für Soli, Chor und Orchester.

Zur Aufführung kommen die «Missa Sanctissimae Trinitatis» von Jan Dismas Zelenka (1679-1745) und das «Magnificat» von Johann Sebastian Bach (1685-1750). Der gebürtige Böhme J. D. Zelenka wirkte in Dresden als Kirchenmusiker. Nach seinem Tod wurde seine Musik schnell vergessen und erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wiederentdeckt. Sie zeichnet sich aus durch ihre anspruchsvolle Satztechnik, ihre Originalität und Virtuosität. Die «Missa Sanctissimae Trinitatis» entstand im

Jahre 1736 als eine seiner späten gross angelegten und kompromisslosen Messen.

Johann Sebastian Bach schrieb eine erste Fassung des Magnificats in Es-Dur, die mit vier Einlagesätzen an Weihnachten 1723 aufgeführt wurde. Etwa im Jahr 1730 entstand die überarbeitete Fassung in D-Dur, die in diesem Konzert erklingt. Das «Magnificat anima mea» («Meine Seele preist den Herrn») ist der Lobgesang der Maria nach dem Lukasevangelium und wurde unter anderem im Stundengebet gesungen. Die Vertonung von J. S. Bach ist ausserordentlich festlich, freudig und virtuos und eine seiner wenigen Kompositionen für fünfstimmigen Chor.

Sonntag, 13. Mai, 20 Uhr
Reformierte Kirche, Brugg

«Buure-Märt»

Plattform für die regionale Landwirtschaft

Am Samstag, 13. Mai, wird die Altstadt Brugg von 10 bis 17 Uhr zu einer tollen Plattform für die regionale Landwirtschaft. Bauern, Metzger, Fischer, Käser, Winzer, Imker, Bio-Landwirte usw. sind herzlich eingeladen, ihre Produkte einer breiten Bevölkerung zu präsentieren. Mietervereinigung Neumarkt, Zentrum Brugg und Quartierverein Altstadt organisieren diesen Event unter dem Label Piazza Brugg zwischen Neumarkt und Aare und rufen die Branche zu aktivem Mitmachen mit möglichst vielen schönen Ständen auf. Eine tolle Plattform für unsere «Ernährer»!

Auf sympathische Weise können landwirtschaftliche Produkte aller Art, aber auch Heimwerksachen, Handwerkliches und Landwirtschafts-Nebenprodukte einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Attraktives Rahmenprogramm

Am 13. Mai lohnt es sich wirklich, nach Brugg zu kommen. Der Buure-Märt wird umrahmt von einer fantastischen Setzlings-Ausstellung beim Bio-Laden Buono in Zusammenarbeit mit Pro Specie Rara, an der Hauptstrasse 48 steigt das Heimgartenfest mit vielen Attraktionen und auf dem Neumarktplatz steht ein Sehtest-Truck von Bloesser Optik. Das Gewerbe präsentiert sich in landwirtschaftlichem Deko und hat die Möglichkeit, den Besuchern Essen und Getränke anzubieten.



Brunch beim Schulhaus Bodenacker Quartierbrunch

Beim Schulhaus Bodenacker gibt es am Muttertag einen feinen Brunch.

Am Sonntag, 14. Mai (Muttertag) können Mütter und alle anderen Einwohner von Brugg ab 9.30 Uhr gemütlich zmörgeln im Schulhaus Bodenacker im Brugger Westquartier. Beim reichhaltigen Brunch zu günstigen Preisen trifft sich das ganze Brugger Westquartier und lernt neue Gesichter kennen. Der traditionelle Brunch findet bei jeder Witterung statt, bei schönem Wetter draussen oder bei Regen in der Eingangshalle. Neu Zugezogene sind herzlich willkommen!

Muttertag, 14. Mai, ab 9.30 Uhr



Inserat



Wir unterstützen die Kandidatur von Sandro Rossi als Gerichtspräsident

www.stpo.ch



101580 GA

Der Hauseigentümer

Informationseite des Hauseigentümergebietes Aargau

HEV Aargau
www.hev-aargau.ch

EUGEN MEIER AG

Siggenthalerstrasse 8 Tel. 056 290 0 290
5301 Station-Siggenthal info@eugenmeierag.ch

- Elektroinstallationen Neu- und Umbau
- Elektrogeräte aller Marken
- sehr grosse Lampenausstellung
- Beleuchtungsberatung
- Lampenschirmfabrikation

99333 GA

Nein zum Energiegesetz

Hauseigentümergebiet Aargau gegen mehr behördlichen Interventionismus

(mm) Mit dem neuen Energiegesetz, über das am 21.5.17 abgestimmt wird, soll einerseits der Energieverbrauch pro Kopf in der Schweiz massiv reduziert werden, andererseits die Stromerzeugung aus neuen erneuerbaren Energien wie Solar- und Windkraft erheblich ausgebaut werden.

Kontrollieren – steuern – beschränken

Beides, sowohl die Reduktions- als auch die Ausbauziele, dürften nur zustande kommen, wenn der Staat erstens vorschreibt, welche Energiesysteme in Häusern und Wohnungen installiert werden und zweitens Vorkehrungen getroffen werden, den Strom- und Energieverbrauch der Haushalte nach behördlichen Bedürfnissen zu beschränken. Instrumente hierzu sind sogenannte intelligente Systeme, die den Strom- und Energieverbrauch individuell, auf den Haushalt zugeschnitten, nicht nur kontrollieren, sondern auch steuern. Damit würde die Autonomie der Haushalte in unzulässiger Weise eingengt, was fundamentalen Grundsätzen einer freiheitlichen Ordnung zuwiderläuft.

Vorschriften liberalisieren statt Privilegien gewähren

Insgesamt führen die im Gesetz genannten Verbrauchsziele zu einer Verknappung des Energieangebots. Das würde nicht nur die Haushalte in der Schweiz nachteilig treffen, sondern führte auch zu Wettbewerbsnachteilen der Wirtschaft im internationalen Vergleich. Der geplante Ausbau neuer, erneuerbarer Energien im vom Gesetz vorgesehenen Ausmass, hätte zwangsläufig die Zerstörung von Ortsbildern und natürlichen Erholungsräumen zur Folge. Dies ohne Aussicht auf einen klimafreundlicheren Strommix, weil die Schweiz über vergleichsweise wenig gute Standorte verfügt, sowohl für die Solarenergie, als auch für die Windkraft. Mehr erneuerbare Energien – so etwa Sonnenenergie – ist durchaus wünschenswert. Dazu braucht es eine Liberalisierung von Bauvorschriften und nicht die Privilegierung der Wind- und Solarstromproduktion.

Es drohen CO₂-belastete Stromimporte

Für einen hochentwickelten Industrie- und Dienstleistungsstandort wie die Schweiz mutet die Fokussierung auf Solar- und Windstrom, der unregelmässig und nur kurzfristig voraussehbar anfällt, geradezu fahrlässig an. Sollten die Ausbauziele scheitern, wäre die Schweiz auf noch mehr Stromimporte als bisher angewiesen. Der europäische Strommix hält aber einen wesentlich höheren CO₂-Anteil als der schweizerische, was zu einer Unterminierung schweizerischer Klimaziele führen würde.

Das Energiegesetz fördert Zufallsstrom und bürokratische Auswüchse. Es birgt Potenzial, mit engen Energieverbrauchsstandards Haushalte künftig zu schikanieren. Es gefährdet die Energieversorgungssicherheit und schwächt den Wirtschafts- und Wohnstandort Schweiz.

Der Vorstand Hauseigentümergebiet Aargau empfiehlt deshalb ein NEIN zum Energiegesetz am 21. Mai 2017.

farben! unsere Leidenschaft
malerhoffmann.ch

farbgestaltung innenrenovierungen fassaden
stucco lehm tadelakt betonlasuren
andreas hoffmann aumattstrasse 7 5210 windisch
tel 056 441 08 06 fax 056 441 08 30 www.malerhoffmann.ch

99795 GA

W.E.P.
WAND UND BODENBELÄGE

Naturstein

Mosaik und Baukeramik

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

Bränteweg 4 · 5242 Lupfig
Tel 056 444 76 39 · Fax 056 444 94 89
www.wep.ch · mail@wep.ch

GA 99862

BLACHO-TEX AG

- Zeltvermietung / Zeltverkauf
- Schutzhüllen und Blachen
- Pavillon-Dachblachen
- Blachen-Vorhänge

50 JAHRE

www.blacho-tex.ch
Tel. 056 624 15 55

GA 99923

RSN 100197

Wir verkaufen Ihre Immobilie!

ERA
IMMOBILIEN

Wollen Sie Ihre Liegenschaft verkaufen? Gratis Immobilienbewertung!

LEIDENSCHAFT
Immobilien sind meine Leidenschaft, davon sollen Sie profitieren!

056 450 22 22 | www.era-kuhlmann.ch

Wir sorgen dafür, dass Sie keine kalten Füsse kriegen.

HEIZTEAM SAVARIS AG | info@heizteam.ch | www.heizteam.ch
Hauptsitz Brugg | Tel. 056 441 60 84 | Filiale Neuenhof | Tel. 056 426 37 23

24h SERVICE

LESERBRIEFE

JA zum Campussaal – JA zum Mehrwert für die ganze Region!

Der Campussaal ist ein Bijou. Er ermöglicht sowohl kulturelle, regionale Veranstaltungen als auch privatwirtschaftliche Anlässe von nationaler Ausstrahlung. Gerne erinnere ich mich an die Kulturabende im Campussaal vom 17. und 18. März, an denen die Vielseitigkeit des Saals in einer tollen Atmosphäre erlebbar wurde.

Am 21. Mai stimmen wir über die Zusicherung der Betriebsbeiträge der Stadt Brugg an den Campussaal für die nächsten zehn Jahre (2018-2027) ab. Der jährliche Maximalbeitrag von 352 000 Franken wird nicht für den Saalbetrieb eingesetzt. Dieser ist selbsttragend. Die Betriebsbeiträge der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch dienen dazu, Abschreibungen zu tätigen und Kapital für Sanierungen anzusparen. Diese Lösung ist ehrlich und unumgänglich, wollen wir nicht in zwanzig Jahren plötzlich Millionenbeträge für die Sanierung des Saals auf einen Chlapf bezahlen! Da-

rum stimme ich mit Überzeugung JA zu den Betriebsbeiträgen, JA zum Campussaal und JA zum Mehrwert für die ganze Region!

JULIA GEISSMANN, EINWOHNERRÄTIN BRUGG

Neues Energiegesetz? – NEIN DANKE
Gebrannte Kinder fürchten das Feuer! Verbrennen wir uns nicht wie mit dem Krankenversicherungsgesetz die Finger! Die Tatsache – ins uferlose steigende – Kosten und für viele fast nicht mehr bezahlbare Krankenkassenprämien, sollten uns Warnung genug sein. Zudem sind längst kluge Köpfe am Erforschen und Entwickeln neuer Energiequellen. Darum: NEIN zu mehr Bürokratie! NEIN zu noch mehr Staat! NEIN zu noch mehr Kosten ohne Gegenleistung!

IRENE LEUENBERGER-RUFER, BRUGG

EVP beschliesst Stimmfreigabe
Die EVP des Bezirks Brugg führte im Anschluss an ihre diesjährige Generalversammlung ein Hearing durch mit den beiden Kandidaten für die

Richterwahl ins Bezirksgericht vom 21. Mai. Es war informativ und eindrücklich, sowohl Sandro Rossi (SVP) wie auch Andreas Wagner (SP) einerseits persönlich, andererseits fachlich etwas besser kennenzulernen. Während Wagner vor allem mit seiner breiteren Ausbildung und seiner Auslandserfahrung punktete, beeindruckte Rossi mit seinen gut verständlichen Formulierungen und seinen langjährigen Kenntnissen aus dem Aargauer Rechtssystem. Es zeigte sich schnell, dass beide Kandidierenden über ein fundiertes Fachwissen verfügen, als Persönlichkeit überzeugen können und menschlich nahbar sind, ohne irgendwie eine (partei-)ideologische Tendenz zu zeigen. In der anschließenden Diskussion fanden die Mitglieder der EVP Bezirkspartei dass sie sich sowohl Wagner wie Rossi sehr gut als Gerichtspräsident vorstellen können. Da die EVP beide als wählbar und insgesamt als gleichwertig einstufte, beschloss die Partei abschliessend Stimmfreigabe. ZVG/HANNES GERBER



Blumen zum Muttertag

Am Muttertagssamstag, 13. Mai, präsentiert der Sindelhof in Bözberg (direkt an der Bözbergstrasse) frühlingshafte Blumensträuße und Gestecke, Balkonpflanzen aus eigener Produktion und eine grosse Auswahl an Gewürzkräutern. Ausserdem finden Kundinnen und Kunden im Hofladen Keramik, dekorative Geschenkpackungen sowie Bauernzöpfe und -brote vom Bözberg. Parkplätze sind vorhanden. Postautostelle Vierlinden oder Haldenstein (ab Brugg oder Frick). Auf Besucherinnen und Besucher freuen sich Familie Winterhofen und Team, Sindel 95, Bözberg, Telefon 056 441 16 47.

BILD: ZVG

DER AARE ENTLANG MIT: Jonas Studer, Künstler

Auf dem Weg von Welt zu Welt

Jonas Studer ist gerne unterwegs. Als Künstler erkundet der Brugger neue Wege mit traditionellen Mitteln. Dabei überrascht er sich oft selbst.

ANNEGRET RUOFF

«Ich bin gerne auf Inseln. Inzwischen habe ich viele Monate in Indonesien, Südamerika, Neuseeland und anderen Ländern verbracht. Ich mag es, von Wasser umgeben zu sein, surfe, tauche, fische sehr gerne. Im Rhythmus der Gezeiten finde ich zu mir selbst. Unterwegs war ich schon immer gern. In unserer Familie sind wir viel gereist. An einen Aufenthalt in Las Palmas erinnere ich mich besonders gut. Ich war etwa sieben Jahre alt. Wir trafen dort eine Schweizer Familie, Freunde meines Vaters. Als ich realisierte, dass man wie diese Kinder auch an anderen Orten der Erde in die Schule gehen und dort leben kann, hat mich das tief bewegt.

Ich lebe meine Berufe als Primarlehrer und freischaffender Künstler miteinander aus. Das eine geht ins andere über und umgekehrt. In den letzten Jahren ist dieses Miteinander noch intensiver geworden, da ich in Basel eine Ausbildung als Oberstufenlehrer für bildnerisches Gestalten mache.

Im Moment befasse ich mich mit der Masterarbeit. Da gehts unter anderem um den Umgang mit den Unmengen von Bildern, denen wir tagtäglich begegnen. Oder um die Frage, warum Bilder von Gewalt in Filmen und im Internet zum Alltag gehören, während Aufnahmen von nackten Menschen sofort zensuriert werden. Dabei hat jeder von uns schon einen nackten Menschen gesehen, während die wenigsten Teil einer Schiesserei

«Mein Rucksack ist mein Zuhause.»



Fühlt sich am Wasser wohl: Künstler Jonas Studer

BILD: ARU

waren. Wo ist da der Bezug zur Realität?

Unterschiedliche Sichtweisen interessieren mich auch als Künstler. Ich arbeite stets im Bewusstsein, dass ein anderer alles ganz anders sieht und jeder seine eigene Welt kreiert. Auch gegenüber mir selbst ist da stets diese Unsicherheit: Was, wenn das, was ich sehe, gar nicht das Einzige ist? Wenn es noch andere Welten gibt, die parallel dazu existieren? Ich denke, dass ich mir so eine Offenheit bewahre. In gewissem Sinne schütze ich mich wohl davor, sesshaft zu werden, auf einem Standpunkt zu beharren. Ich bin in der Kunst ebenso gern unterwegs wie auf meinen Reisen.

Da ich mich jede Woche an mehreren Orten aufhalte, mal bei meinem Vater in Brugg übernachtete, mal in meiner Wohnung in Basel, mal bei meiner Freundin im Berner Oberland, trage ich die wichtigsten Dinge immer in einem Rucksack mit. Er ist viel mehr mein Zuhause, als es Räume sind. Klar, durch das viele Reisen bin

ich es gewohnt, in den Tag hinauszuwandern. Ich mag dieses Spontane. Es ermöglicht mir, mich auf das einzulassen, was mir gerade begegnet. Auf diese Art komme ich zu tollen Erlebnissen und wertvollen Bekanntschaften.

So, wie ich reise, arbeite ich auch als Künstler. Ich stürze mich in immer neue Experimente, wage mich an ein Thema heran, indem ich ausprobiere, Möglichkeiten erkunde und so zu dem finde, was ich dann als Werk an die Öffentlichkeit trage. In meinem Schaffen folge ich der Intuition. Sie hilft mir enorm, diesen Moment zu erwischen, wo ein Kunstwerk fertig ist. Geht man darüber hinaus, ist es futsch. Und bei den Techniken, mit denen ich arbeite, helfen dann kein Bearbeitungsprogramm und keine Delete-Taste. Oft arbeite ich mit analoger Fotografie. Ich habe eine Methode entwickelt, bei der ich die Filme bearbeite, bevor ich sie in die Kamera einlege. Dann fotografiere ich. Wenn die Filme vom Entwickeln zurückkommen, mache ich eine gute Flasche Wein auf und lasse mich

überraschen. Jedes Bild ist dann eben gerade nicht so, wie ich es mir vorgestellt habe. Dieser unberechenbare Faktor, den ich mir selbst auferlege, macht einen unglaublichen Reiz aus.

Im Salzhaus zeige ich aktuell Werke, die unter anderem in Ecuador entstanden sind. Dieser Raubbau, den wir in anderen Ländern betreiben, um zu Erdöl, Holz und weiteren natürlichen Ressourcen zu kommen, beschäftigt mich. Wir nehmen andern etwas weg und bereichern uns damit. Das macht mich betroffen. Ich habe eine grosse Achtung vor dem uralten Wissen dieser Völker, ihrem Umgang mit der Natur. Vielleicht mag ich deshalb auch in der Kunst den Bezug zur Tradition, zum Handwerk. Nebst der analogen Fotografie beschäftige ich mich viel mit Malerei.

Handwerk trainiere ich wie einen Sport. Jeden Dienstagabend treffe ich mich mit meinen Kollegen in einer Werkstatt. Momentan bauen wir einen Wohnwagenanhänger für einen alten Deux Chevaux. Und vor nicht allzu langer Zeit haben wir einen Weidling gebaut, nach alter Tradition, aus Holz. Ich habe ihn daraufhin für ein künstlerisches Projekt verwendet.

Wenn ich als Lehrer arbeite, gebe ich meist Stellvertretungen. Ich lerne eine neue Schule, ein neues Team kennen, und für die Schüler ist das ebenfalls eine extreme Bereicherung. Kommt ein anderer Lehrer, können sie sich neu erfinden, verschiedene Rollen ausprobieren. Ich mag diese spielerische Dimension, wenn ein System sich bildet und vieles noch nicht festgefahren ist. So von Schule zu Schule zu hüpfen, entspricht mir. Und wenn ich genug Geld zusammen habe, gehe ich wieder reisen. Ehrlicherweise muss ich zugeben, dass ich mir für die letzten vier Jahre eine gewisse Sesshaftigkeit auferlegt habe, indem ich die Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel in Angriff genommen habe. Das hat sich gut an-

Inserat



Wählen am 21. Mai 2017

ANDREAS WAGNER

Gerichtspräsident

www.andreaswagner.ch

1.01.425 GA

geföhlt. Aber wenn ich meinen Master in der Tasche habe, bin ich wieder weg. Kann gut sein, dass es mich nach Neuseeland zieht. Eine Zeit lang auf dieser Insel zu leben, das könnte ich mir gut vorstellen.»

AUFZEICHNUNG: ARU

Jonas Studer, 36, ist in Brugg aufgewachsen. Heute lebt der freischaffende Künstler und Lehrer in Basel und überall auf der Welt. www.yunusstuder.com

AUSSTELLUNG SALZARTEN

Die Ausstellung «Salzarten» im Salzhaus Brugg zeigt Werke verschiedener Künstler, darunter Jonas Studer, Ann Nelson, Andreas Seibert und Cat Tuong Nguyen. Die Ausstellung ist noch am Donnerstag, 11. Mai, von 19 bis 22 Uhr geöffnet sowie am Samstag, 13. Mai, und am Sonntag, 14. Mai, von 11 bis 17 Uhr. An der Finissage um 15 Uhr wird eine Performance von Daniel Bisig, Muriel Romero und Pablo Palacio gezeigt.

www.salzhaus-brugg.ch

RETTUNGSSPORT - RETTUNGSSCHWIMMER MESSEN SICH IN BRUGG

Weltmeister retten in Brugg um die Wette

Das SLRG Team Baden-Brugg konnte den Heimvorteil nutzen und gewann Silber hinter der SLRG Innerschwyz, beim internationalen Speedlifesaving-Wettkampf in Brugg.

Das Konzept von Speedlifesaving ist ganz einfach. Die offiziellen Hallenbaddisziplinen im Rettungsschwimmen, welche auf eine Austragung in einem 50m Olympiapool ausgelegt sind, werden um 50% verkürzt und in einem 25m Becken ausgetragen. Zusätzlich werden gewisse Ausführungsbestimmungen zugunsten Leistung und Schnelligkeit so vereinfacht, dass eine geballte Ladung an Tempo und Action daraus resultiert. Insgesamt nahmen 80 Athletinnen und Athleten aus zehn verschiedenen Teams am diesjährigen Speedlifesaving-Wettkampf teil. Darunter waren Rettungsschwimmer aus den Niederlanden, Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Der hochkarätige Rettungsschwimmwettkampf Speedlifesaving wurde dieses Jahr bereits zum sechsten Mal im Hallenbad Brugg durchgeführt. Bei den Damen dominierten die Nationalkader-Athletinnen aus den Niederlanden das Teilnehmerfeld. Insgesamt stellte das Team Netherlands vier neue Speedlifesaving-Rekorde auf. Bei den Herren konnten sich die einheimischen Rettungsschwimmer an der Spitze behaupten. Der Brugger Manuel Zöllig gewann in der Einzelwertung dank einer überzeugenden Leistung über alle Disziplinen die Bronzemedaille. Gold ging an Markus Rausch von der DLRG Bayern und Silber an Kevin Schuler aus der SLRG Innerschwyz.

Als Höhepunkt aus der Sicht der Baden-Brugger galt der Sieg in der 4x10m Linethrow-Relay, welche sich die Herrenstaffel (Cheptiakov, Baumann, Troxler, Zöllig) mit einem neuen Speedlifesaving-Rekord von 0:50.80 sicherte.

ZVG



Die schnellsten Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer: Orange (Team Niederlande) und Rot-Weiss (Team Baden-Brugg)

BILD: ZVG

Inserat

1.00.419 GA

ALTERSSTRUKTUR IM WANDEL: DROHT EIN «GRAUER TSUNAMI»?

EINLADUNG ZUM PUBLIKUMSVORTRAG

Referent: Simon Gerschwiler, Leitender Arzt Geriatrie

Donnerstag, 11. Mai 2017, 19 Uhr
Medizinisches Zentrum Brugg,
Fröhlichstrasse 9, Haus D, Saal 1, neben Restaurant Süssbach

Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

ANMELDUNG

Telefon 056 462 61 61, Fax 056 462 61 62
info@mz-brugg.ch, www.mz-brugg.ch



Barmelweid

Klinik Barmelweid AG
Gesundheitszentrum Brugg
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
Telefon 056 442 69 76
Telefax 056 442 69 75
info@barmelweid.ch



Informationsveranstaltung zum ENSI-Gutachten

Die dritte Etappe kommt

Experten und Verantwortliche des Bundesamtes für Energie BFE und des Eidgenössischen Nuklearinspektorats ENSI gaben Auskunft.

ESTHER MEIER

Nikolaus Schranz vom BFE erläuterte kurz, worum es an diesem Abend gehen sollte. In verschiedenen Referaten von ENSI-Spezialisten wurden die zahlreichen Überlegungen bei der Suche nach Standorten für ein Tiefenlager erläutert. Dass ein Tiefenlager gebaut werden muss, da sind sich alle einig. Medizin, KKW, Industrie und Forschung in der Schweiz produzieren hoch giftige Abfälle, sie müssen zwingend in unserem Land entsorgt werden. Oberste Priorität genießt der Aspekt Sicherheit in jeder Hinsicht. Von ursprünglich sechs avisierten Gebieten entschied sich die Nagra noch für zwei. Das ENSI hingegen hält den Standort Nördlich Lägern als durchaus geeignet für das Vorhaben wie im April bekannt gegeben wurde. Nach einer Vernehmlassung wird der Bundesrat darüber entscheiden, ob zwei oder drei Gebiete zu untersuchen sind.



Meinert Rahn, Leiter Geologie, geht auf die Fragen des Publikums ein

BILD: EM

Ziele

Die sicherheitstechnischen Kriterien für eine derartige Aussage beruhen laut Bastian Graupner, ENSI, auf den Eigenschaften des Gesteins, der Langzeitstabilität, der Zuverlässigkeit der Expertenaussagen und der bautechnischen Eignung. So sollten sich auf keinen Fall Rohstoffvorkommen unter

dem Tiefenlager befinden, damit nicht mit einem erneuten Öffnen der Anlagen in einem unbekanntem Zeitraum zu rechnen ist. Geeignet sind Gebiete mit Opalinuston, der sehr homogen ist. Die kleinen Gesteinsporen lassen kaum Wasser durch, Risse werden selbst abgedichtet und der Schutz vor Erosion ist vorhanden, Deformation

fehlt. Wenn die Belastung des Menschen durch allfällige Strahlungen per mSV/Jahr berechnet wird, zeigt sich, dass sie für den Einzelnen kaum höher liegt als die alltägliche Durchschnittsbelastung aus natürlichen Quellen. Die hoch aktiven Abfälle HAA werden in rund 400 bis 900 Metern Tiefe, die schwach- und mittelaktiven Abfälle SMA in 200 bis 800 Metern Tiefe gelagert. Man muss sich zudem überlegen, dass die Abfälle allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt nochmals verwendet werden können, falls neue Methoden zur Nutzung entwickelt werden.

Nutzungskonflikte

Meinert Rahn, Leiter Geologie beim ENSI, betonte, dass die Möglichkeit einer Rückholung im Gesetz vorgesehen ist. Nutzungskonflikte können allein schon beim Abbau von Kies entstehen, wie dies kürzlich ein Zementwerk erfahren musste. Zu bedenken ist auch die Möglichkeit, dass die Tiefenlager im Lauf von einigen hunderttausend Jahren in Vergessenheit geraten könnten. In Jura spielen die Mineral- und Thermalwasservorkommen eine Rolle, die nicht tangiert werden dürfen. Besonders attraktiv wäre das Vorkommen von fossilen Brennstoffen, doch der Permokarbondrog scheint im

ausgewählten Gebiete kaum ergiebig zu sein. Ann-Kathrin Leuz, ENSI, erläuterte das Konfliktpotential beim Vorkommen von Thermal- und Grundwasser. Die Zugangsbauten müssen durch Grundwasserleiter geführt werden. Mit Abdichtungen und Drainagen werden diese wertvollen Vorkommen geschützt wie man dies vom Tunnelbau her kennt. Wasser kann nur in gut durchlässigem Gestein vorkommen. Tiefenlager dagegen werden explizit in Gesteinsschichten gebaut, die nicht permeabel sind. Die Sicherheitsabstände, die gewählt wurden, schützen Thermal- und Mineralquellen zuverlässig.

Technisches Forum

Für alle Fragen, die den Bau eines Tiefenlagers betreffen, wurde speziell das Technische Forum Sicherheit durch das ENSI eingerichtet. Hier findet man alle Fragen und Antworten, die bisher Thema waren. Dieses Forum steht jedermann offen. Beim anschließenden Apéro sollten vor allem Diskussionen geführt werden. Eine Besucherin sorgte sich besonders um das Wasserschloss. Meinert Rahn erläuterte geduldig, warum hier kein Anlass zu Sorge besteht. Die Flüsse verlaufen auf einer ganz anderen Erdschicht als alle vorgesehenen Bohrungen.



«Das ungleiche Paar» verspricht viel Kurzweil

BILD: H.P.W.

Jugend-Theatergruppe spettacolo

Es fliegen die Fetzen

Situationskomik und tolle Dialoge prägen das Theaterstück «Ein ungleiches Paar» von Neil Simon.

Die Windischer Jugend-Theatergruppe spettacolo bringt unter der Regie von Pfarrer Peter Weigl die Geschichte zweier Frauen auf die Bühne, die so ungleich sind wie Feuer und Wasser. Der Klassiker «Ein ungleiches Paar» stammt von Neil Simon, einem der populärsten amerikanischen Dramatiker. Er hat das Stück zweimal, in einer «Herren-» und «Damenversion» geschrieben. Die Komödie wurde auch verfilmt.

Freundschaft endet im Chaos

Florence wird nach 14 Ehejahren von ihrem Mann sitzen gelassen und zieht bei der Freundin Olive ein, bei der sich auch eine wöchentliche Frauenrunde zu Klatsch und Tratsch trifft. Der Freundschaftsdienst endet bald im Chaos. Olive ist temperamentvoll und spontan, lebt in den Tag hinein und kümmert sich nicht ums

Aufräumen. Die penible, disziplinierte, hypochondrische und auf gepflegtes Wohnen bedachte Florence ist genau das Gegenteil. Es dauert nicht lange, bis die Fetzen fliegen. Im Theaterstück wird das Thema Freundschaft mit allen Konsequenzen ausgeleuchtet – von intensiver Nähe bis zu abgründiger Distanz. Das Publikum erlebt zwei grundverschiedene Charaktere, die sich auf die Nerven gehen – und trotzdem nicht voneinander lassen können. Als dann noch zwei Männer ins Spiel kommen, wird die Sache erst recht kompliziert, denn Olive und Florence vertreten auch in Bezug auf Beziehungen und Treue konträre Auffassungen. Die Frauenrunde begleitet «Das ungleiche Paar» mit viel Situationskomik und fetzigen Dialogen. Ein kurzweiliger Abend ist garantiert.

ZVG

Freitag/Samstag 12./13. Mai
Freitag/Samstag 19./20. Mai
jeweils 20 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Windisch
Eintritt frei, Kollekte

Mitgliederversammlung der CVP-Ortspartei

Zwei Grossräte referierten

An der diesjährigen Mitgliederversammlung in der «Bossartschüür» waren die CVP-Grossräte Ralf Bucher und Jürg Baur zu Gast.

MAX WEYERMANN

Ralf Bucher ist neben seinem Hauptberuf als Geschäftsführer des Bauernverbandes Aargau auf dem 2009 von den Eltern übernommenen Landwirtschaftsbetrieb Bucherhof in Mülhau tätig. Zudem gehört er seit 2013 dem Grossen Rat an und ist überdies Vizepräsident der CVP des Bezirks Muri und der Cleantech Aargau, Präsident der grossrätlichen Kommission für Aufgabenplanung und Finanzen (KAPF) sowie Stiftungsrat des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL). Im Anschluss an die Behandlung der Traktanden referierte er über die Energiestrategie 2050, über die am 21. Mai 2017 an der Urne abgestimmt wird. Sie hat die Steigerung der Energieeffizienz, den Ausbau der erneuerbaren Energien und den Atomausstieg zum Ziel.

«In der Schweiz investieren»

Ralf Bucher bezeichnete den Auslandsanteil von 77 % und den fossilen Anteil von 65 % an der aktuellen Energieversorgung unseres Landes als unsinnig und klimapolitisch fragwürdig. Die dafür aufzuwendenden zehn Milliarden Franken sollten nach seiner Überzeugung in der Schweiz investiert werden. Zudem stellte er in Frage, dass wir das Recht hätten, in 300 Jahren die Vorräte an Erdöl, Treibstoffen und Gas zu verbrauchen, die in zehn Millionen Jahren entstanden sind. Der Referent befürwortete wie der Bundesrat und das Kantonsparlament den Ausstieg aus der Atomenergie und bezeichnete die Ziele der Energiestrategie als erreichbar, auch weil der Verbrauch pro Kopf am Sinken sei und momentan den Stand von 1977 erreicht habe. Für den Bau neuer Kernkraftwerke würden Investoren, die politische Mehrheit der Befürworter und die Zeit für die mit komplexen Verfahren und Bewilligungen verbun-



Jürg Baur, Susanne Keller und Ralf Bucher (von links)

BILD: MW

dene Realisierung fehlen. Bei einem Nein ergäben sich gemäss Bucher unter anderem folgende Nachteile: ausbleibende Gebäudeprogramm-Gelder, keine Unterstützung für Wasserkraft, der Verbrauch fossiler Energien bliebe hoch, zunehmende Stromimporte, weniger Energieeffizienz. Innovationen würden gebremst. Für ein Ja sprechen nach seiner Überzeugung die Stärkung der Versorgungssicherheit mit Reduktion der Auslandabhängigkeit, die marktnähere Förderung sauberer Energien, dank Investitionen die Schaffung von Arbeitsplätzen, die schrittweise Umsetzung mit realistischen Zielen.

Spannende Herausforderung

Jürg Baur, Bruger Einwohnerrat und Mitglied im Parteivorstand der CVP Aargau, hat Anfang Jahr auch im Grossen Rat Einsitz genommen und wirkt dort in der Bildungskommission mit. Er berichtete über seine ersten Erfahrungen im Kantonsparlament. Er zeigte sich «erstaunt» über das seit seiner Wahl intensive Lobbying interessierter Kreise, von der Flut der politischen Vorstösse im Rat und von den entsprechend umfangreichen Akten, die jeweils zum Studium gestellt werden. Auch die gegenüber dem Einwohnerrat wesentlich unruhigere Sitzungskultur sei ungewohnt. Für die Mitwirkung im Grossen Rat hat Baur das Pensum in seinem Hauptberuf als Schulleiter in Lupfig um 20 % reduziert. «Trotz der Belastung bereitet mir die spannende

politische Tätigkeit in Aarau Freude. Ich lerne immer wieder Neues dazu und erhalte Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Angesichts der vielen Einladungen zu Anlässen und Sitzungen ist jedoch das Zeitmanagement mit Entscheidungen betreffend Teilnahmen manchmal nicht immer einfach», so das Fazit von Jürg Baur.

Inserat

MEPHISTO
CHAUSSURES D'EXCEPTION

SCHUH WEHRLI

Neumarktplatz 12 · Brugg
056 441 95 50 · info@schuhwehrli.ch
www.schuhwehrli.ch

Besuchen Sie unsere Website ...

www.taroarchitekten.ch

taro architekten

individuelle architektur zu festpreisen



... und bestellen Sie unsere kostenlose Dokumentation mit interessanten Informationen rund ums Bauen.

taroarchitekten würenlingen ag | telefon 056 297 40 80 | wuerenlingen@taroarchitekten.ch

Gedichtbände von Willi Birri

Reisen durchs Jahr und weiter
Mit Zeichnungen von Kurt Hediger
192 Seiten, Leinen,
Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-130-8
Fr. 25.-

Bis zur Jenseitsstille
88 Seiten, Leinen, Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-134-6
Fr. 23.-

Wie wir sind
Mit Zeichnungen von Kurt Hediger
161 Seiten, Leinen,
Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-138-4
Fr. 25.-

Vom Himmel vergessen
88 Seiten, Leinen, Schutzumschlag
ISBN 978-3-85648-143-8
Fr. 25.-

Alle vier Bände für Fr. 50.-

Beim Verlag erhältlich (portofrei)



**Verlag Merker
im Effingerhof**

Drosselweg 6
5600 Lenzburg
Telefon 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
verlag.merker@bluewin.ch
www.verlag-merker.ch

FRICKTALCENTER A3

Grosses Jubiläumsfest!

Fr. 12. Mai von 12.00 – 20.00 Uhr
Sa. 13. Mai von 09.00 – 20.00 Uhr



Mit dem Promi-Grillduell
am Samstag um 14.00 Uhr



Freitag und Samstag jeweils ab 17.00 Uhr:
Das Duo Nicole und Céline, Newcomer-Band
Deviance Of Sound und Singer/Songwriter
Roger Stüssi heizen auf der Bühne richtig ein!

Ausserdem tolle Wettbewerbspreise zu gewinnen,
Aktionen in den Geschäften, Grilladen vom XXL Grill,
Hüpfburg, Kinderschminken und vieles mehr...

Event-Moderation
Rafael Beutl



Programm unter: www.fricktalcentera3.ch

101118 ASK



Die MG Hausen hat letztes Jahr Grosses geleistet

BILD: ARCHIV

HAUSEN: Jahreskonzert der Musikgesellschaft

Musig-Wolke über Huse

Das Jahreskonzert der MG Hausen steht unter dem Motto «Sound-Cloud». Es ist das letzte unter der Leitung von Sabrina Fehlmann.

Der unterhaltsame Abend steht unter dem Motto «Sound-Cloud - d Musig-Wolke über Huse». Themen wie «Download von Musik aus der Cloud», Wetterlagen usw. werden die Unterhaltungsmusik der MG Hausen begleiten resp. umrahmen. Das musikalische Programm ist sehr breit gestreut und reicht von Star Wars zu Walzern, von Italo Pop Classic bis Oberkrainer Schunkelliedern. Durch das Programm führen wird André Keller, Aktiv-/Ehrenmitglied und Vizedirigent der Musikgesellschaft Hausen.

Leider wird es das letzte Jahreskonzert unter der Leitung von Sabrina Fehlmann aus Suhr sein. Sie verlässt die Hauser Musikanten nach mehreren Jahren, um auch privat noch Reisen zu unternehmen. Die Mitglieder der MG Hausen bedauern dies sehr,

doch verstehen sie den Entscheid ihrer Dirigentin selbstverständlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Ab 18.30 Uhr sind die Türen geöffnet und die Mitglieder der Damenriege servieren ein feines Essen. Start des Konzertes ist um 20 Uhr. Reservationen sind möglich bis am Freitag, 12. Mai, 18 Uhr via mg-hausen.ch oder unter Telefon 056 442 67 08.

Die MG Hausen hat vor exakt einem Jahr den einzigen Musiktag des Jahres 2016 im Aargau durchgeführt. Ein Grossanlass für den kleinen Verein, für das Dorf, welcher in bester Erinnerung geblieben ist. Ein Jahr danach und ein Jahr nach dem 125-Jahr-Jubiläum soll es jetzt weiter gehen mit dem Vereinsleben. Um auch in Zukunft erfolgreich zu sein braucht es aber auch neue Mitglieder, Jung und Alt. Probetag am Montag, Zusatzproben am Freitag.

ZVG/SHA

**Samstag, 13. Mai, 20 Uhr,
Mehrzweckhalle Hausen,
Nachessen ab 18.30 Uhr möglich
Eintritt kostenpflichtig**

SCHULEN/KURSE/WEITERBILDUNG

Repetitionskurse

6. / 7. / 8. Klasse

Sommerferien 17

Kaufmanns
LernCenter Brugg ✓
www.lerncenter-brugg.ch

101530 BK
056 441 62 91



bwz .|!|!|..

berufs- und weiterbildungszentrum brugg

•••Die Berufsmaturität eröffnet neue Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung und ist der Königsweg zu allen Fachhochschulen der Schweiz •••

Anmeldung zur

Kaufm. Berufsmaturität (M-Profil)
Bezirke: Brugg, Laufenburg, Rheinfelden

bis 31. Mai 2017

Schüler(innen), die im **August 2017** eine kaufmännische Lehre beginnen, können zwischen der ordentlichen kaufmännischen Lehre (E-Profil) und der kaufmännischen Berufsmaturität (M-Profil) wählen. Die Berufsmaturität ermöglicht den Zugang zu den Fachhochschulen (prüfungsfrei) und zu den Universitäten (Zusatzprüfung).

Die Anmeldung für die Berufsmaturität ist für alle Interessenten obligatorisch.

Aufnahme ohne Prüfung:

- **Bezirksschüler:** Zwischenbericht der Abschlussklasse (1. Semester) oder Jahreszeugnis der Abschlussklasse mit Note 4,4
- **Sekundarschüler:** Zwischenbericht der Abschlussklasse (1. Semester) oder Jahreszeugnis der Abschlussklasse mit Note 5,3

Für alle anderen Schüler(innen) findet am Mittwoch, 21. Juni 2017, eine Aufnahmeprüfung statt (nach speziellem Aufgebot). (Aufnahmeprüfungen BM Vorjahre unter: www.bwzbrugg.ch → Berufsfachschule Wirtschaft (KV) → M-Profil → Link «Alle Aufnahmeprüfungen»)

Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie bei:

BWZ Brugg
Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung
Industriestrasse 19 • Postfach • 5201 Brugg
Tel. 056 460 24 24 • Fax 056 460 24 20

Voranzeige: Einschreibung aller Berufslernenden (KV)
Mittwoch, 7. Juni 2017, 13 Uhr, «FLEX-Gebäude», Industriestrasse 19

www.bwzbrugg.ch • sekretariat@bwzbrugg.ch

TCS Sektion Aargau



Jetzt TCS E-Bike-Kurs buchen!

Möchten Sie einen Einblick in das E-Bike fahren oder möchten Sie sich sicherer im Strassenverkehr mit dem E-Bike fortbewegen? In diesem Kurs werden Sie von erfahrenen E-Bike-Instruktoren in Theorie und Praxis sensibilisiert, welche Faktoren massgebend sind zum sicheren E-Bikefahren mit Spass. Nach einem ausführlichen Theorieteil geht es zum Praktischen auf die Piste. Ein Geschicklichkeitsparcour, eine sichere Bremsung sowie die Einschätzung der eigenen Geschwindigkeit gehören auch zum Kursangebot. Geeignet ist der Kurs für Personen, die noch nie ein Elektrovelo gefahren sind, aber auch für E-Bike-Fahrer, die sich weiterbilden wollen. Für den Kurs ist keine spezielle Kondition nötig.

E-Bike fahren ½ Tag TCS Mitglieder CHF 70.00 Nichtmitglieder CHF 110.00
Im Preis inbegriffen ist ein Test-E-Bike.

Kursdaten und Kursorte
02. September 2017 TCS Zentrum Birr
17. Juni 2017 / 19. August 2017 Zeughausareal Lenzburg
13. Mai 2017 Feuerwehrmagazin Nusstäumen
20. Mai 2017 TCS Ausbildungszentrum Frick
27. Mai 2017 Schulhaus Neumatt Reinach

Anmeldungen und Info TCS Sektion Aargau, Telefon 056 464 48 00
Mail: sbrunegg@tcs.ch online: www.tcs-aargau.ch

101572 RSK

Blumen, Sommer, Sonne

Wir präsentieren Ihnen eine Vielfalt an Bewährtem und Neuheiten für Balkon, Terrasse und Garten!

BLUMENHOF GRASS

D-79725 Laufenburg
Steigmattstr. 6
Tel. 0049 7763 7855

Jetzt abstimmen!

Das neue Energiegesetz gefährdet unsere bewährte, bezahlbare und sichere Energieversorgung!

Es führt zu...

...mehr Import von Kohlestrom aus dem Ausland

...höheren Preisen für Strom, Benzin, Diesel und Heizöl

...1'000 riesigen Windrädern, die unsere Landschaft verschandeln

Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 21. Mai 2017

Wollen Sie das Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016 annehmen?	Antwort NEIN
---	------------------------

Überparteiliches Komitee gegen das Energiegesetz, Postfach, 3001 Bern
Danke für Ihre Spende für dieses Inserat: PC 31-604614-3

www.energiegesetz-nein.ch

101567 RSK

Ein top organisiertes Fest in der Naturarena «Brugger Geissenschachen», das spannende Wettkämpfe mit einem Schuss Dramatik bot: So liesse sich das 111. Aargauer Kantonaltschwingfest zusammenfassen. Das Organisationskomitee unter Leitung von Thierry Burkart zieht eine positive Bilanz zum Grossanlass, der sich über drei Tage erstreckte.

Gut 6000 Personen haben vom Freitag bis Sonntag den Weg in den Schachen gefunden. Am Schwinger-Jass vom Freitagabend nahmen etwas mehr als 120 Jasserinnen und Jasser teil. Zur Schwinger-Party vom Samstag mit der Oktoberfestband Münchner Zwietracht kamen gut 700 Personen. Sie tanzten und festeten bis weit nach 2 Uhr morgens. Das Repertoire der Band erwies sich als äusserst breit gefächert. Sie spielte Covers von AC/DC und Van Halen mit begeisternden Gitarrensolis bis hin zu Schlagerstücken von Andreas Gabalier und Helene Fischer. Klar, dass es da fast niemanden mehr auf den Sitzbänken hielt und viele auf den Tischen tanzten.

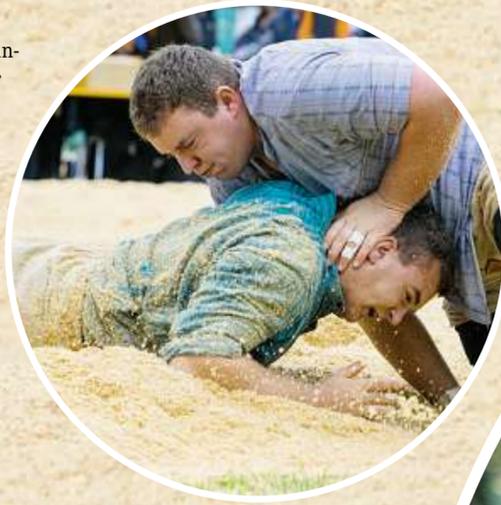
Doch zurück zum ebenso begeisternden sportlichen Geschehen: Gleich mit zwei starken Gästen aus der Inner- und der Ostschweiz konnte das diesjährige Aargauer Kantonaltschwingfest aufwarten. Neben dem Urner Andi Imhof stieg auch der Bündner Armon Orlik im Brugger Schachen ins Sägemehl. Weil der für das Fest zuständige Schwingklub Baden-Brugg heuer das 100-jährige Bestehen feiert, durfte das OK einen zweiten Gastklub einladen. Armon Orlik, Schwinger des Jahres 2016 und Sieger am Thurgauer Kantonalen in der Woche zuvor, wurde zu Beginn des Wettkampfs seiner Favoritenrolle gerecht. Er setzte sich mühelos gegen Mario Thürig, Andreas Henzer, Patrick Rübmatter und Andreas Döbeli durch. Im fünften Gang wurde Orlik durch einen wuchtigen Hüfter von Bruno Gisler überrascht. Dabei fiel der Maienfelder so unglücklich ins Sägemehl, dass er mehrere Minuten regungslos liegen blieb. Es waren bange Minuten in der mit 4500 Besuchern ausverkauften Schachen-Arena, ehe sich Orlik wieder bewegte und aufstehen konnte. Alle hielten förmlich den Atem an. Die folgenden Abklärungen im Kantonshospital Baden ergaben, dass sich der Spitzenschwinger nicht wirklich verletzt hatte. «Ich hatte einen Schutzengel auf meiner Seite», kommentierte der Shooting Star des Schweizer Nationalsports später auf Facebook. Die minutenlange Lähmung der Gliedmassen dürfte durch den Schock des Aufpralls hervorgerufen worden sein. Weil Orlik auch mit einem verlorenen 6. Gang die Kranzpunktzahl von 56,50 erreicht hätte, erhielt er den Ehrenkranz - ohne den letzten Gang bestritten zu haben. Am Abend erschien ein glücklicher Armon Orlik zur Siegerehrung im Festzelt. Begleitet wurde er von seiner Familie und vielen Fans.

Da Andi Imhof seinen fünften Gang gegen Nick Alpiger stellte und sich weitere Favoriten wie Christoph Bieri oder Mario Thürig ebenfalls nicht durchsetzen konnten, kam es zu einer reinen Solothurner Endausmarchung. Marcel Kropf hatte sich dank einem überraschenden Sieg gegen Mario Thürig für den Schlussgang qualifiziert. Bruno Gisler und Marcel Kropf starteten ihren Zweikampf verhalten. Erst nach fünf Minuten riskierten die beiden etwas mehr. Nach 8 Minuten und 3 Sekunden setzte sich Bruno Gisler schliesslich mit Kreuzgriff durch. So durfte Gisler aus den Händen von Bundesrat Ueli Maurer und OK-Präsident Thierry Burkart Siegermuni Bruno entgegennehmen. Für die Urner Gäste endete das Fest erfolgreich: Andi Imhof erhielt als Zweitplatziertes das Rind Schenki, Matthias Heger - wie Imhof vom Schwingklub Bürglen - gewann das Freiburgerfohlen Simcha la Chasse.

Der Schwingklub Baden-Brugg holte dank Christoph Bieri (Untersiggenthal) auf Rang 5e einen Kranz. Nur ein Viertelpunkt fehlte Samuel Bearda (Mumpf) auf Rang 8d, um sich zum ersten Mal mit Eichenlaub auszeichnen zu lassen. Sie durften sich, wie alle Schwinger, auf eine schöne Ehrengabe freuen.

Gesamthaft haben sich 132 Schwinger am 111. Aargauer Kantonaltschwingfest im Brugger Schachen beteiligt. Sie zeigten attraktiven Schwingsport - und viel Kampfgeist, der auch durch den Regen nicht zu stoppen war. Sowohl am Samstag wie auch am Sonntag prägten Regenschauer das Fest. Dank der guten Infrastruktur (vier gedeckte Tribünen, Athleten- und Festzelt), die von vielen Vereinhelfern und Armeeangehörigen aufgebaut worden sind, fiel das Regenwetter weniger ins Gewicht.

TEXT: SHA, BILDER: STEFAN BRANDL, ANNABARBARA GYSEL



«Wyberhaken, Bur, Schlungg»

«zackstark» – die Projekt-Weiterentwicklung



Cool sein ohne Zigi: Das Projekt «zackstark – rauchfrei durch die Lehre» motiviert Lernende, während der gesamten Lehrzeit rauchfrei zu bleiben. Dadurch wird die Gesundheit der Jugendlichen geschützt und erspart ihnen hohe Ausgaben. Die teilnehmenden Betriebe profitieren zum Beispiel von weniger Arbeitsabsenzen, einer gesteigerten Attraktivität als Arbeitgeber sowie einem Imagegewinn.

Die Ziele von «zackstark» bleiben – weiterhin sollen die Jugendlichen rauchfrei bleiben und ihre Gesundheit geschützt werden. **Jedoch werden neu alle Lernenden während aller Lehrjahre am Projekt teilnehmen.** «Je länger rauchfrei, desto sicherer rauchfrei!». Studien zeigen: Wer bis 18-jährig rauchfrei ist, bleibt meistens dabei. In Zukunft wird zudem das Belohnungssystem verändert. Die Belohnung wird neu vom Lehrbetrieb bestimmt und von diesem übernommen. Eine neue Homepage erleichtert die administrativen Prozesse. Die Lungenliga Aargau bleibt direkte Ansprechpartnerin und unterstützt die Lehrbetriebe bei Fragen. Das Team der Lungenliga bietet Workshops

vor Ort an und stellt Informationsunterlagen zur Verfügung.

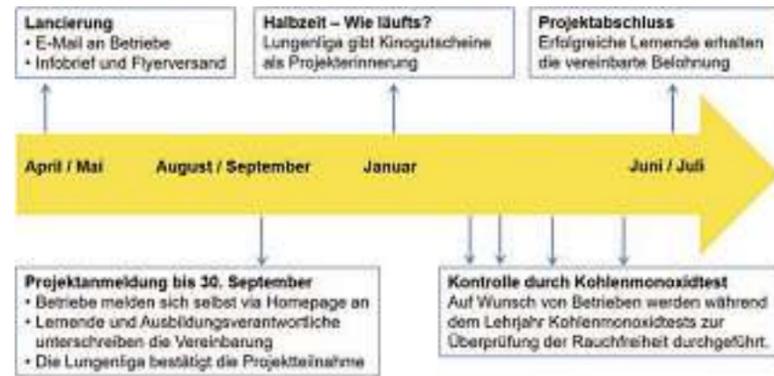
Hintergrundinformationen zur Projektweiterentwicklung

Hintergrund der Projekt-Weiterentwicklung ist die im Jahr 2014 vom Departement Gesundheit und Soziales beschlossene kantonale Tabakpräventionsstrategie. Diese beinhaltet u. a., dass künftige Interventionen im Setting der Zielgruppe, in diesem Fall in den Lehrbetrieben der Auszubildenden, verankert werden. Studien zeigen, dass durch die Verankerung vor Ort eine bessere Wirksamkeit von Präventionsmassnahmen erzielt wird. Hieraus entstanden ist nun die Überführung des Projekts «1. Lehrjahr rauchfrei» in das neue Projekt «zackstark – rauchfrei durch die Lehre».

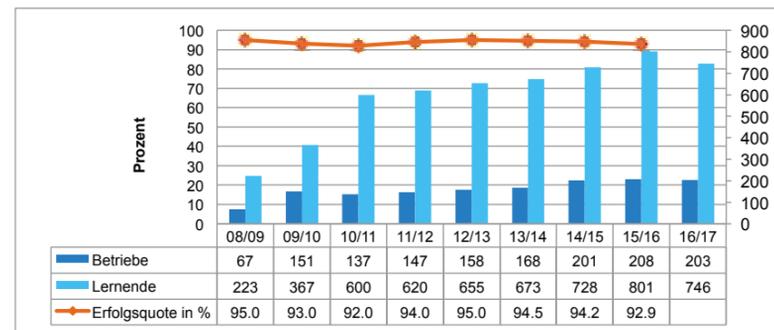
DAS FORUM BGM – SCHAFFT GUTE RAHMENBEDINGUNGEN

Tabakprävention ist ein wichtiger Aspekt innerhalb des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Ziel eines umfassenden BGM ist es, zum einen die betrieblichen Rahmenbedingungen gesundheitsgerecht zu gestalten und zum anderen das gesundheitsförderliche Verhalten der Mitarbeitenden bei der Arbeit zu stärken. Im Kanton Aargau setzt sich der Verein Forum BGM dafür ein, Betriebe bei der Einführung und Umsetzung von gesundheitsförderlichen Massnahmen zu unterstützen. Mehr Informationen finden Sie auf der Online-Plattform www.bgm-ag.ch.

Wie läuft die Projektteilnahme ab - das Projektjahr im Überblick



Die Zahlen seit Projektbeginn im Jahr 2008



Therese Muntwyler, 20 Jahre, aus Fislisbach, Lehre als Fachfrau Gesundheit EFZ im 2. Lehrjahr.

Stört Sie der Rauch?

Ich finde es unhöflich, wenn jemand in unangebrachter Nähe raucht. Man sollte mehr Rücksicht aufeinander nehmen. Das Rauchen sonst stört mich nicht. Es muss jeder selber wissen, was er mit seiner Gesundheit macht.

Fühlt man sich ausgeschlossen, wenn die Raucher miteinander nach draussen gehen und man selber drinnen bleibt?

Habe mich nie ausgeschlossen gefühlt. Finde immer jemanden auf der Arbeit, der Nichtraucher ist. Auch im Kreise meiner Kollegen, Freunden und Verwandten sind nur wenige, die rauchen. Gehört habe ich es schon, dass man durch den Druck der Gruppe zum Raucher werden kann.

Welche Rolle spielt das Rauchen im persönlichen Umfeld?

Mein Glück ist es, dass weder meine Eltern noch die meisten meiner Verwandten rauchen. Von daher bin ich nie in Versuchung gekommen, mit dem Rauchen zu beginnen. Ausserdem wäre ich nie bereit, so viel Geld fürs Beschaffen der Zigaretten auszugeben.



Lars Suter, 16 Jahre, aus Riniken, Lehre als Elektroinstallateur EFZ im 1. Lehrjahr.

Waren Sie zuvor schon Raucher?

Nein, noch nie. Weder in der Schulzeit noch jetzt in der Lehre habe ich nie den Reiz dazu gefunden. Es interessiert mich einfach gar nicht, darum ist die Versuchung dazu gar nicht vorhanden.

Was sind Ihre Gründe, um beim Projekt «zackstark» mitzumachen?

Mir selber ist die Gesundheit ganz wichtig. Bin Fussballer und möchte mit gutem Beispiel vorgehen. Natürlich bekomme ich auch noch etwas Geld, was einen guten Nebeneffekt dazu ergibt.

Ist Passivrauchen überhaupt noch ein Thema?

Aus meiner Sicht ist dies wohl kein Thema mehr. Durch die Rauchverbote wird ja öffentlich immer weniger geraucht. Ein ganzheitliches Verbot wird wohl nie umsetzbar sein. Würde auch das Suchtproblem nicht lösen. Es sollte eher schwerer oder noch teurer gemacht werden, an die Tabakwaren ranzukommen.



WINDISCH: Im Rahmen des Bachelor Programmes sind die Studierenden nach Indien gereist

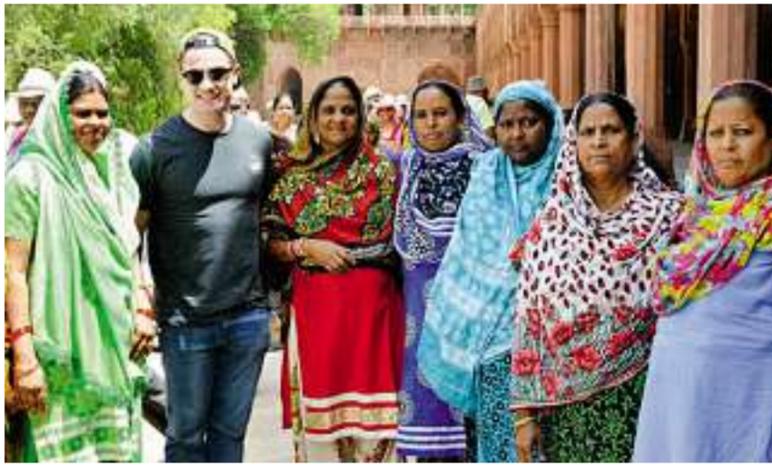
Eintauchen, erleben, bereichern

Studierende der Fachhochschule haben die Möglichkeit die Geschäftswelt und Kultur in einem fremden Land zu erleben.

Bereits seit zwölf Jahren reist eine Projektgruppe mit einer Schweizer-Delegation von 20 bis 30 Studenten und Dozierenden nach Indien. «Focus India» wurde dieses Jahr von sechs Studierenden umgesetzt, wobei vier davon aus der Region Aarau, Brugg und Frick stammen. Sie haben das Projekt unter das Thema «Digitalisation. Innovation. Transformation» gestellt.

Digitalisierung wird die Ressourcen einer Unternehmung in Treiber von profitabilem Wachstum und Erfolg verändern. Focus India 2017 fragt sich, wie kann die Digitalisierung neue Möglichkeiten zur Herstellung von Produkten oder smarte Problemlösungen hervorrufen? Dabei wurde während des ganzen Projektes grosser Wert auf innovatives Denken und unternehmerischen Geist gelegt, welche wichtige Faktoren für eine erfolgreiche Entwicklung und Wachstum einer Firma darstellen. Die Indische Regierung versucht mit der Initiative «Digital India» eine digitale Infrastruktur herzustellen, welche jedem Bürger zur Verfügung stehen soll.

Auf der Reise wurde die Focus India immer mit «Digital India» konfrontiert. Darin geht es hauptsächlich darum die vier von Technologie getriebenen Ebenen zu erreichen: Übereinstimmungs-, bargeldlose, papierlose und präsenzlose Ebene. Um dies



Indische Touristinnen mit einem Studierenden



Das Projektteam: v.l. Katrin Schneider, Denise Maeder, Nathania Setz, Roberto Duarte, Carolyn Höchle, Andrea Huskic

BILDER: ZVG

zu erreichen wurde Aadhaar lanciert. Aadhaar ist eine zwölfstellige ID Nummer für alle in Indien wohnhaf-

ten Personen, wobei bei der Nummer die biometrischen sowie demographischen Daten hinterlegt sind. Es ist

mittlerweile das grösste von einer Regierung lancierte Registrierungssystem, mit etwa 1 Billion Benutzern.

Abwechslungsreiches Programm

Das Projekt-Team hat ein abwechslungsreiches Programm zum Hauptthema zusammengestellt, wobei alle Delegierten aus den beiden Hochschulen für Wirtschaft und für Technik auf ihre Kosten kommen sollten: Von Schweizer Familienbetrieben wird Blaser Swisslube in Delhi über das Start-Up Beyond Textiles in Bangalore oder sehr grosse Firmen wie Accenture, Schindler oder Swiss Re, war alles dabei. Damit auch die Ingenieure in ihrem Fachbereich eine Einsicht kriegen, hat man auch industrielle Betriebe und ihre Produktionsstätten in Pune besucht. Dazu zählten Burckhardt Compression, Sulzer und LEONI Studer AG.

Wenn es um Kontraste geht, repräsentiert Indien so viele davon! Nicht ohne Grund ist es das Land der Farben. Neben der Geschäftswelt konnte die Focus India Delegation 2017 auch in die indische Kultur eintauchen und sie hautnah erleben. Dazu gehörte unter anderem indisches Kantine-Essen, eine spannende Zugfahrt nach Agra zum Taj Mahal, Riksha Fahrten, Besuche auf hektischen Märkten sowie eine Tour durch einen der pulsierendsten Stadtteilen Mumbais, den Dharavi Slum. Während den 18 Tagen reiste die Gruppe von Delhi nach Bangalore, das Silicon Valley von Indien. Von da ging es weiter nach Pune und schliesslich zum letzten Halt nach Mumbai.

ZVG/CAROLYN HÖCHLE

Inserat



Pro Senectute

«Z'Basel a mim Rhy»

Von Brugg aus zuerst der Aare und dann alles dem Rhein entlang bis nach Basel. Diese Velotour der Radsportgruppe Brugg verspricht eine kurzweilige Fahrt ohne bedeutende Steigungen. Die Tour folgt weitgehend den Nationalen Velorouten 8 und dann 2, was ein entspanntes Fahren abseits der Autostrassen garantiert. Zurück nach Brugg geht es dann gegen Abend mit dem Zug. Die sportlicheren Fahrer müssen in der Startphase für die Fahrt über Linn und Frick etwas stärker in die Pedalen treten, profitieren dafür von der kürzeren Distanz. Sie sparen mit dieser Abkürzung immerhin gut 15 Kilometer Distanz ein.

Aufgrund der nicht gerade unbedeutenden Distanz von rund 86 Kilometer und da man wenn möglich vor den Pendlern in Basel wieder auf den Zug möchte, erfolgt der Start im Brugger Schachen bereits um 8.30 Uhr. Vorwiegend auf Radwegen und Nebenstrassen. Distanz etwa 86 (70) Kilometer, reine Fahrzeit etwa 6 (5) Stunden Rückkehr etwa 17.30 Uhr. Mitzunehmen sind Notfallausweis, Reparaturset und Getränke. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Pro Senectute Beratungsstelle Brugg oder beim Tourenleiter M. Gysi, 056 444 94 70.

ZVG

Dienstag, 30. Mai, 8.30 Uhr
Treffpunkt: Schachen, Brugg

WINDISCH

Infoanlass Centurion Tower

Die EVP Windisch lädt zu einem Informationsanlass über das geplante, 15-geschossige Hochhaus «Centurion Tower» in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof Brugg. An dieser Veranstaltung informieren die Verantwortlichen der Brugg Immobilien über das Bauvorhaben und die zukünftige Nutzung. Im Anschluss wird ein Apéro serviert.

ZVG

Freitag, 12. Mai, 19 Uhr
Ensi, Industriestrasse 19, Brugg

FORSTBETRIEB HOMBERG-SCHENKENBERG

Freude herrscht

Für verschiedene Arbeiten bei der Waldbewirtschaftung, aber hauptsächlich für die umfangreichen Arbeiten, welche vom Forstbetrieb neben der Waldbewirtschaftung ausgeführt werden, konnte das Forstteam Homberg-Schenkenberg letzte Woche einen neuen Bagger, einen Takeuchi T 290, und einen Traktor, einen Valtra XN163 in Empfang nehmen.

Das Forstteam und die Forstbetriebskommission sind überzeugt, dass sie mit den beiden Maschinen die 1850 Hektar grosse Waldfläche, die sich mit steilen Hanglagen präsentiert, noch effizienter und sicherer bearbeiten können und dass die beiden neuen Maschinen mit den komfortablen Kabinen die Anforderungen an ergonomische Arbeitsplätze erfüllen.

Der Valtra XN163 wurde von der Firma Meier Landmaschinen in Marthalen geliefert. Der Traktor verfügt über eine kombinierte Front- und Knicklenkung. Er ist ausgerüstet mit Frontlader, Fronthydraulik und einem Rückekran auf Schnellwechselkonsole. Die Firma Alex Lenggenhager hat die Forstausrüstung und den Kabinenumbau realisiert. Die Kabine wurde verbreitert und mit einem Drehsitz mit mitdrehenden Pedalen und Bedienelementen ausgerüstet, sodass der Fahrer den Traktor in jeder Position über die Joysticks lenken und bedienen kann. Der Traktor wird



Verschiedene neue Forstfahrzeuge konnten in Betrieb genommen werden

BILD: ZVG

hauptsächlich für Holzernte- und Transportarbeiten sowie für den Waldstrassen- und Flurwegunterhalt eingesetzt. Der Raupenbagger Takeuchi TB 290 ist ein rund neun Tonnen schwerer Raupenbagger mit Gummiraupen. Der Bagger wurde von der Firma Huppenkoth mit Niederlassung in Möriken geliefert. Der Bagger wird für Grabarbeiten, Flur- und Waldwegunterhalt, Bachunterhalt und Uferverbauungen sowie Naturschutzpflegearbeiten eingesetzt.

Das grosse Aufgabenspektrum des Forstbetriebes Homberg-Schenkenberg lässt sich mit den neuen Maschinen effizient und schonend bewerkstelligen und der Forstbetrieb ist für die Zukunft bestens ausgerüstet.

ZVG

TREFF.KULTUR - CAMPUS

Transit

Eine Aktion mit Studierenden des Theaterlabors. Transitorte sind Orte, die nicht zum Verweilen gedacht sind. Das Theaterlabor untersucht, was es bedeutet, sich an solchen Orten zu verirren, zu verlaufen oder Wurzeln zu schlagen. Leitung: Marcel Grissmer, Theaterpädagoge, Leiter Theaterlabor.

ZVG

Mittwoch, 17. Mai, 12.30 bis 13.15 Uhr
Eingangsbereich, Gebäude 6

Wissenschatten

Nur ein Bruchteil des Wissens wird in der Ausbildung gebildet. Der Rest formt sich oft im Dunkeln. Die Gastkuratorin Kadiatou Diallo (Südafrika) geht diesem in ihrem Projekt am Campus nach.

ZVG

Jeweils Montag bis Mittwoch
15. bis 24. Mai, 9 bis 17 Uhr
Gebäude 5 und 6, 1. OG, Passarelle

Solothurner Literaturtage

Kindgerechte Literatur in Veränderung. Francesca Sanna, Dana Grigorcea und Katja Alves stellen ihre Neuerscheinungen vor und diskutieren mit Franco Supino über (un-)gewollte Ästhetiken in Bücherwelten.

ZVG

Mittwoch, 24. Mai, 14.15 bis 15.45 Uhr
FHNW, Campus Brugg-Windisch
Studiensaal A (5.0H02)

WINDISCH

Interface: Polizei und Tabus

Der Jurist, Urs Winzenried, war bis zu seiner Pensionierung im Mai 2014 während 35 Jahren als Chef Kriminalpolizei bei der Kantonspolizei Aargau tätig. Anschliessend leitete er als interimistischer Direktor die Interkantonale Polizeischule in Hitzkirch, an welcher er heute noch in einem Teilpensum das Fach Recht unterrichtet. Der Referent geht der Frage nach, ob und welche Tabus bei der mit hoheitlicher Macht ausgestatteten Polizei existieren. Die Zuhörer erfahren anhand von zahlreichen praktischen Beispielen, wie sich polizeiliche Tabus im Verlaufe der Jahre, verändert haben und welche Konsequenzen Tabubrüche heute für die betroffenen Polizisten haben. Der Referent macht deutlich, dass die Polizei bei ihrer Arbeit immer und in hohem Masse unter öffentlicher Beobachtung steht und dass die Bevölkerung äusserst sensibel auf Tabubrüche bei der Polizei reagiert. Nebst anderen polizeilichen Tabubereichen thematisiert der Referent den Umgang mit fremden Ethnien, Rassismus, Gewalt, Korruption und auch traumatische Erlebnisse.

ZVG

Montag, 15. Mai, 17.15 bis 18.30 Uhr
Aula 3.-111, Windisch
FHNW, Campus Brugg-Windisch

Inserat

Sponsor: NEUMARKT
Überwacht täglich neu.

BUURE-MÄRT

Samstag, 13. Mai, 10-17 Uhr

NEUMARKT BRUGG Zentrum + Altstadt

Setzlingsmarkt bei «Buono» • Heimgartenfest mit WärcRych und ChinderRych • Sehtest-Truck auf dem Neumarktplatz

Partners:

pro innovative aktivitäten zur zentrums-animation
BRUGG

101543 GA

Sie sind ♥-lich eingeladen bei Möbel-Kindler-AG in Schinznach-Dorf vom Donnerstag bis Sonntag, 18. bis 21. Mai 2017 (Industrie Dägerfeld). Schaffen Sie Räume der Geborgenheit, die Grundlage, um täglich Kraft zu tanken! Es erwartet Sie ein grosses Fest mit vielen Attraktionen!

Wir leben in einer Zeit, in der die eigenen 4 Wände wieder einen besonders hohen Stellenwert besitzen, wo viel Wert auf Geborgenheit und Entspannung gelegt wird.

Die eigenen 4 Wände sind dabei oft die einzige Möglichkeit sich von der heutigen Hektik zu befreien. Dabei bietet Ihnen Ihr Zuhause Ruhe, Entspannung und ist Ihr persönlicher Rückzugsort. Sie können sich selber sein, tun und lassen, was Sie wollen. Sie vergessen den Alltag und geniessen Ihre persönliche Oase!

Wohnen wird dabei zu einem wesentlichen Baustein einer neuen verbreiteten Lebensphilosophie. Und zwar Wohnen im Sinne der Schaffung eines eigenen Lebensraums, mit dem man sich persönlich identifizieren kann und in dem man sich rundum geborgen fühlt. Nur wer sich geborgen fühlt, bietet seinem Körper und Geist die nötige Grundlage um sich zu regenerieren und

Kraft zu tanken. So sind Sie in der Lage die Herausforderungen des Alltags zu meistern und immer wieder an den Punkt zu kommen, sich glücklich nennen zu können.

Nun lädt Familie Kindler die ganze Bevölkerung herzlich zum «Geborgenheits-Fäscht» ein. «Es wird ein Treffen, wo nichts zu kurz kommen soll!», sagt Hanni Kindler und verweist mit grosser Freude auf die vielen Attraktionen, die Sie während den 4 Tagen erwarten. Viele Highlights im Wohnbereich hat Familie Kindler für Sie vorbereitet, aber auch für das leibliche Wohl und die gute Laune ist gesorgt.

Familie Kindler macht Ihnen vom 18. bis 21. Mai einmalige **Geschenke!**



«Geborgenheits-Fäscht!»

bei Möbel-Kindler-AG in Schinznach-Dorf

Donnerstag bis Sonntag, 18.-21. Mai 2017

Auf Polstergruppen und Relax-Sessel

Sie erhalten einmalig 1/5 vom Preis der gewünschten Polstergruppe oder Relax-Sessels von Familie Kindler geschenkt. Dies ist für Sie offeriert exklusiv während den erwähnten 4 Tagen. Übrigens ist noch zu sagen, dass bei Möbel Kindler die Lieferung und die Entsorgung Ihrer alten Möbel immer kostenlos sind, was den persönlichen Service zusätzlich unterstreichen soll. (P.S. Es hat auch Polstergruppen für die nicht so grosse Stube!)

Auf Tische und Stühle

Hier haben wir nach einem speziellen Geschenk für unsere Kunden gesucht, sagt Remo Kindler, da ein Fest ja immer auch zu Tische gefeiert wird.

... und siehe da!

Möbel Kindler schenkt Ihnen auf sämtliche Tische und Stühle einen Cash-Back-Bonus bis Fr. 1200.- für Ihren alten Tisch oder Stühle (wenn möglich bitte Foto mitnehmen).

Neuheiten-Präsentation Schlafzimmer und Wohnmöbel

Gerade im Wohn- und Schlafbereich ist Geborgenheit sehr wichtig für Körper, Seele und Geist, denn hier verbringen Sie die meiste Zeit für die Regeneration Ihres Körpers. Familie Kindler achtet auch darauf, dass bei der Herstellung der Schlaf- und Wohnmöbel keine schädlichen Materialien (wie z. B. Formaldehyd oder Lackierungen) verwendet werden, die die Atemwege beeinträchtigen könnten. Lassen Sie sich von der «Neuheiten-Präsentation» inspirieren! (Jetzt zum exklusiven Herstellerpreis!)

Matratzen-Eintausch mit Bico

Wer einen erholsamen Tiefschlaf hat, der hat schon die besten Voraussetzungen geschafft, um täglich Kraft zu tanken. Gerade in der heutigen hektischen Zeit, der wir alle, ob Jung oder etwas Älter, ausgesetzt sind, ist es von grosser Bedeutung, dass unser Körper in der Zeit, die er zur Verfügung hat, die bestmögliche Erholung geniessen kann.

Obwohl der erholsame Schlaf nicht nur vom Bettinhalt abhängig ist, kann ein auf den Körper abgestimmter Bettinhalt in vielen Fällen schon «Wunder» bewirken und ist ein wesentlicher Faktor für Ihre Gesundheit.

Möbel Kindler und die Firma Bico tauschen vom 18. bis 21. Mai Ihre alte Matratze ein. Sie erhalten für Ihre alten Matratzen nun einmalig bis Fr. 900.-.

Während diesen 4 Tagen ist, speziell für Sie, Fachpersonal von Bico bei Möbel-Kindler und berät Sie gerne mit langjähriger und kompetenter Beratungserfahrung!

Komfort-Aktion: Boxspring-Welten

Die Boxspring Dream Collection verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design. Sie entlastet den Körper optimal und die integrierte Pocket Inside Technologie bietet einen hervorragenden Temperatenausgleich.

Der hochwertige und atmungsaktive Topper steigert den Liegekomfort zusätzlich auf einzigartige Weise und sorgt für eine perfekte Körperanpassung und einen traumhaften Schlaf. Sie wählen den Bettunterbau die Festigkeit der Matratze, die Topper-Matratzenauflage und das Kopfteil und fertig ist Ihr Bett für himmlischen Schlaf.

Testen Sie jetzt die revolutionären Boxspring-Welten und profitieren Sie während 4 Tagen! Sie erhalten den Topper gratis dazu! (auf Modell Star Spring 50% Rabatt).

Wann und wo?

Möbel-Kindler-AG lädt Sie von Donnerstag bis Sonntag, 18. bis 21. Mai 2017, herzlich zum «Geborgenheits-Fäscht» in Schinznach-Dorf ein (Industrie Dägerfeld).

Lassen Sie sich an diesen 4 Tagen einfach verwöhnen, geniessen Sie die kulinarischen Köstlichkeiten und lassen Sie sich einen Blick in die Möbelausstellung nicht entgehen!

Öffnungszeiten:

Donnerstag,	18. Mai 2017	09.00–20.00 Uhr
Freitag,	19. Mai 2017	09.00–20.00 Uhr
Samstag,	20. Mai 2017	09.00–19.00 Uhr
Sonntag,	21. Mai 2017	10.00–17.00 Uhr

Möbel-Kindler-AG
Degerfeldstrasse 7 • 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 26 18 • www.moebel-kindler-ag.ch

Alle Tage

- ☘ **«Stübli» Trattoria Epoca**
Gluschtige Lasagne aus dem Holzofen mit Salatbuffet (Live Kochen)
- ☘ **Verführerische Back-Show**
frisch gebackene «Öpfelchüechli»
- ☘ **Genuss-Strasse Schenkenbergertal** 
für Ihre Gaumen-Freude (Hof Kasteln)
- ☘ **Bauern-Olympiade**
Wettmelken mit Kuh Vroni
- ☘ **Kulinarische Degu-Party**
mit Oswald-Spezialitäten

am Sonntag, 21. Mai 2017

- 10–13 Uhr: **Traditioneller Sonntags-Brunch**
(Gluschtiges aus der Region)
- ab 13 Uhr: **Kalte Küche:**
Reichhaltiges Buurebuffet von A – Z
- ab 11 Uhr: **Alphorn-Trio Argovia**

Schlagerstar
LEONARD
LIVE



«Geborgenheits-Fäscht»

Donnerstag – Sonntag,
18. – 21. Mai

von Mensch zu Mensch.

Schaffen Sie Räume der Geborgenheit, die Grundlage, um täglich Kraft zu tanken!



«Sie sind ♥-lich eingeladen, fühlen Sie sich bei uns während 4 Tagen rundum geborgen!»

Geschenke zum «Fäscht»:

auf Polstergruppen und Relax-Sessel
erhalten Sie einmalig **1/5 vom Preis** geschenkt (ausgenommen einzelne Marken- und Nettomodelle)

auf Tische und Stühle

profitieren Sie vom Cash-Back-Bonus bis **Fr. 1'200.-** für Ihren alten Tisch oder Stühle (wenn möglich Foto mitnehmen)

Neuheiten-Präsentation

Schlafzimmer und Wohnmöbel (jetzt zum exklusiven Herstellerpreis!)

immer Gratis Lieferung, Montage + Entsorgung

Matratzen-Eintausch mit

Für Ihre alten Matratzen bekommen Sie vom 18. – 21. Mai beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis **Fr. 900.-** (exklusiv von uns und BICO). Es erwartet Sie Fachberatung aus dem Hause BICO!

Komfort-Aktion: Boxspring-Welten

Profitieren Sie während 4 Tagen: Sie erhalten den Topper gratis! (auf Modell Star Spring 50%)

Alle Tage

- ☘ **«Stübli» Trattoria Epoca**
Gluschtige Lasagne aus dem Holzofen mit Salatbuffet (Live Kochen)
- ☘ **verführerische Back-Show**
frisch gebackene «Öpfelchüechli»
- ☘ **Genuss-Strasse Schenkenbergertal**
für Ihre Gaumenfreude 
- ☘ **Bauern-Olympiade**
Wettmelken mit Kuh Vroni
- ☘ **Kulinarische Degupartey**
mit Oswald-Spezialitäten

Schlagerstar
LEONARD

LIVE



am Sonntag, 21. Mai

- 10 – 13 Uhr: **Traditioneller Sonntags-Brunch**
(Gluschtiges aus der Region)
- ab 13 Uhr: **Kalte Küche:** Reichhaltiges Buurebuffet von A – Z
- ab 11 Uhr: **Alphorn-Trio Argovia**

Wann: Donnerstag bis Sonntag, 18. bis 21. Mai 2017

Wo: bei Möbel-Kindler-AG in Schinznach Dorf

Zeit: Do / Fr: 09 – 20 Uhr
Sa: 09 – 19 Uhr
So: 10 – 17 Uhr



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

HABSBURG: 110. Habsburgschiessen mit 18 Schützengesellschaften und Prominenz aus Politik und Armee

Gute Stimmung trotz kühlem Wetter

Rund 400 Teilnehmende fanden sich traditionsgemäss am ersten Sonntag im Mai zum Grossanlass des Habsburgschützenverbandes ein.

MAX WEYERMANN

Präsident Jost Voser und Gästebetreuer Urs Boller hiessen am Morgen Grossratspräsident Benjamin Giezendanner, Regierungsrätin Franziska Roth, Hans-Peter Walser, Divisionskommandant Ter Reg 2, Oberst Rolf Stäuble, Kreiskommandant Aargau, sowie Adrian Boller, eidgenössischer Schiessoffizier Kreis 13 Aargau, willkommen. Wie Urs Boller ausführte, verfügt Habsburg noch über einen der letzten Schiessplätze, respektive Feldstände unter freiem Himmel. Doch damit ist 2019 Schluss, muss doch der Kugelfang beseitigt werden, was das Ende des Habsburgschiessens bedeutet. Dem 1907 aufgrund freundschaftlicher Beziehungen zwischen der Schützengesellschaft Aarau und der damaligen Freischützengesellschaft Brugg gegründeten Verband gehören seit genau 100 Jahren neun Stammsektionen an, die den Anlass jeweils im Turnus organisieren. Diesmal war die Schützengesellschaft der Stadt Baden mit



Von links: Rolf Stäuble, Benjamin Giezendanner, Franziska Roth und Hans-Peter Walser

BILDER: MW

Präsident Rolf Düggelin an der Spitze an der Reihe. Zusammen mit den neun geladenen Gastsektionen ergab sich eine Beteiligung von 18 Vereinen.

Franziska Roths Premiere

Beim 300-Meter-Schiessen waren 20 Scheiben aufgezogen. Zum Einsatz kamen Karabiner, Sturmgewehr und Standardgewehr. Geschossen wurde in drei Serien (zwei Schuss innert 60,

drei innert 90 Sekunden und fünf innert zwei Minuten. Weiter unten am Waldrand war das mit zehn Scheiben bestückte 50-Meter-Pistolschiessen mit jeweils ebenfalls drei Serien (zwei Schuss innert 60 und je fünf Schuss innert 90 Sekunden) angesagt. Hier stellte sich Regierungsrätin Franziska Roth zum ersten Mal der Herausforderung mit einer Pistole. Angesichts dieser Tatsache erstaunt es nicht, dass die Militärdirektorin des



Höchste Konzentration beim 300-Meter-Schiessen

Kantons Aargau keine Treffer verbuchen konnte. Die «Nuller» auf ihrem Standblatt kommentierte ein Beobachter im Zusammenhang mit ihrer SVP-Parteizugehörigkeit jedoch mit der folgenden humoristischen Bemerkung: «Das kommt bestimmt daher, dass sie die Scheibe ganz links aussen zugeteilt erhielt, anstatt eine zumindest etwas mehr rechts.»

Nach dem um die Mittagszeit beendeten Schiessprogramm stand auf

AUS DER RANGLISTE

50 Meter: Bei den Stammsektionen belegte die SSG Brugg-Windisch den 1. Platz, vor der SG Zofingen. Bei den Gastsektionen gewannen die Stadtschützen Aarau vor der PS Riniken. Der Meisterschaftsbecher ging an Dominique Remonay von der Sektion Brugg-Windisch.
300 Meter: Bei den Stammsektionen gewannen die Stadtschützen Laufenburg, auf dem 2. Rang etablierte sich die SG Zofingen. Die Gastsektionen sahen die SG Hunzenschwil an der Spitze vor der SPS Seengen. Den Meisterschaftsbecher eroberte sich Kurt Fritschi von der SG Zofingen.

Schloss Habsburg das traditionelle Essen mit Suppe und Spatz sowie Crèmeschnitten auf dem Programm, gefolgt von der Festansprache des Badener Stadtrates Roger Huber und der anschliessenden Schützengemeinde.

Beim Rangverlesen wurden den Meisterschützen der Disziplinen 300 und 50 Meter und den besten Schützen der Sektionen die begehrten Siegerbecher überreicht.

SCHINZNACH-BAD: Bad Schinznach AG BSAG präsentiert für 2016 gute Zahlen

Der Bäderbereich ist im Plus

Ihr Wachstum realisierte die Bad Schinznach AG vor allem durch den Bäderbereich und die neuen Mieterlöse der Wohnüberbauung Meisenpark.

Das schweizweit kontinuierlich steigende Wirtschaftswachstum wirkte sich auch für die Bad Schinznach AG erneut positiv aus und resultierte in einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2016. Im abgelaufenen Jahr wurde ein Umsatz von 51,51 Mio. Franken erwirtschaftet. Damit konnte der Betriebserlös im Vergleich zum Vorjahr um weitere 1,32 Mio. bzw. 2,6% gesteigert werden. Das Wachstum wurde, nicht wie in den Vorjahren, durch die beiden Kliniken generiert, sondern vor allem durch den Bäderbereich und die neuen Mieterlöse der Wohnüberbauung Meisenpark, Zug.

Refresh hat sich gelohnt

Nach einem durch den Aquarena-Refresh bedingten Umsatzrückgang von 1,11 Mio. Franken im Jahr 2015, wurde der Umsatz im Bäderbereich im letzten Jahr um knapp 1 Mio. Franken erhöht und entspricht somit in etwa wieder den Werten des Jahres 2014. Die Miet- und Pachtzinslöse verzeichneten fast eine Verdopplung des Umsatzes und stiegen mit 1,44 Mio. Franken auf ein neues Niveau. Verantwortlich für diesen Umsatzanstieg ist die neue Wohnüberbauung Meisenpark in Zug, in der wenige Monate nach der Fertigstellung alle Wohnungen vermietet werden konnten.

Eine verbesserte Pensionskassenlösung für die Angestellten der BSAG sowie ein Anstieg der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt von 322 auf 329 zog auf Seiten der Personalkosten eine Kostenerhöhung nach sich. - Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA) konnte von 8,68 Mio. auf 9,24 Mio. Franken erhöht werden. Die Aufwendungen für die Abschreibungen erhöhten sich ebenfalls, vor allem durch die hohen Investitionen



Hans-Rudolf Wyss, Präsident des Verwaltungsrates (rechts) und Daniel Bieri, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bad Schinznach AG

BILD: SHA

im Geschäftsjahr 2015 um knapp 20% auf 4,78 Mio. Franken. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte einen Wert von 8,7% des Umsatzes und der Jahresgewinn stieg auf einen Betrag von 5,20 Mio. Franken. Durch den Verkauf der zwei Wohnungen am Meisenpark und die vergleichsweise tiefen Investitionen wurde die Bilanzsumme wieder auf einen Wert von weniger als 100 Mio. Franken reduziert. Infolgedessen sowie durch das sehr positive Jahresergebnis hat sich der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme auf 42,5% erhöht.

Die einzelnen Bereiche entwickelten sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt. Privat-Klinik «Im Park»: Im Klinikbereich wurden mit 20 621 seit Langem gesamthaft weniger Pflege-tage im Vergleich zum Vorjahr generiert. Die Hauptgründe für den Rückgang liegen in der Sanierung/dem Neubau der Hotelhalle, die ein zentraler Schnittpunkt für alle Gäste und Patienten ist sowie im Fehlen von etappenweise stets zwei Klinikzimmern, in denen der Bodenbelag ersetzt wurde. Die Bettenkapazität der Privat-Klinik «Im Park» war dadurch im Berichtsjahr leicht reduziert.

Kurhotel «Im Park»: Trotz gutem Start musste im abgelaufenen Ge-

schäftsjahr erneut ein Rückgang an Gästen in Kauf genommen werden. Die Zahl der Logiernächte sank um weitere 3,9% auf 9136. Auch hier spielte die Sanierung der Hotelhalle eine nicht unerhebliche Rolle.

Bäderbetriebe: Auf der Umsatzseite wurden im Bäderbereich nach dem Refresh des Aquarenas im 2015 fast wieder die Werte des Geschäftsjahres 2014 erreicht. Die Besucherzahlen reduzierten sich durch die Schliessung während der Sanierung um 46 000. Allerdings wurden die effektiven Besucherzahlen nach der Wiedereröffnung im 2016 mit etwa 23 000 nur zur Hälfte kompensiert. Diese Tatsache zeigt auf, dass zwar eine geringere Zahl an Gästen das Bad besuchten, diese im Durchschnitt aber deutlich mehr ausgaben. Eine verstärkte Nachfrage nach personalintensiveren und aufwändigeren Angeboten ist zu verzeichnen.

Positiver Ausblick

Die Aussichten auf das neue Geschäftsjahr sind positiv. Mit dem Neubau des Hauses Habsburg (Spatenstich Ende Mai 2017) wird ab Mitte des Jahres 2018 ein weiteres Geschäftsfeld eröffnet. Es werden dort acht Wohnungen erstellt, die als Wohnungen mit Ser-



Der Trend bei den Bädern lautet: Mehr Genuss und länger bleiben

BILD: ZVG

vice vermietet werden. Dabei können den zukünftigen Mietern als Service nicht nur pflegerische und gastronomische Dienstleistungen, sondern auch das Bäder- und Freizeitangebot als Package angeboten werden.

Die Klinik Meissenberg AG - eine psychiatrische und psychotherapeutische Spezialklinik für Frauen - zeichnet auch im neuen Jahr eine gute Auslastung, dies bei stabilen Kosten. Das noch immer pendente Tariffestsetzungsverfahren führt jedoch zu einer Unsicherheit bezüglich der Höhe der Zahlungseingänge aus den erbrachten Leistungen.

Dividende soll erhöht werden

Aufgrund des erneut sehr guten Ergebnisses und der weiterhin stabilen Ertragsaussichten beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine höhere Dividende auszu zahlen. Die Dividende soll von 12% auf 13% des Nennwertes von 400 Franken pro Aktie erhöht werden. Die Brutto-dividende beträgt somit neu 52 Franken pro Aktie.

ZVG/SHA

**GV der Bad Schinznach AG
Mittwoch, 17. Mai, 17 Uhr
in der Turnhalle beim Schulhaus
Schinznach-Bad**

Pro Senectute

Auf Dschungelpfad

Die Gruppe wandert durch die Basellandschaft. Von Magden führt der Weg abseits der Wanderwege zum Nusshof. Bei einem idyllischen Waldhaus erfolgt die Verpflegung aus dem Rucksack. Nach Hershberg führt der Weg auf schmalen aber gut begehbaren Wegen nach Arisdorf. Die Wanderzeit beträgt 3 Stunden, 20 Minuten, Aufstieg 410 m / Abstieg 390 m. Eine Einkehr in ein Restaurant schliesst die Wanderung ab. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bei zweifelhafter Witterung gibt Markus Pfenninger (Wanderleiter) am Wandermorgen zwischen 7 und 8 Uhr unter der Telefonnummer 076 378 72 17 Auskunft über die Durchführung. Bemerkung: Wanderstöcke empfohlen. Billett: Hinfahrt: Einzelbillett Brugg-Magden Post, Rückfahrt: Einzelbillett Aristorf Schulhaus - Brugg.

**Dienstag, 19. Mai, 8.45 Uhr
Bahnhof Brugg, Brugger Seite beim
Taxistand, Abfahrt: 9.02 Uhr
Rückkehr etwa 16 Uhr**

Inserat



Hansjörg Knecht, Nationalrat
Präsident HEV Aargau

**Wenige profitieren,
KMU und
Mittelstand zahlen!**

**NEIN
zum Energiegesetz**



GASTRO-ADRESSEN



Hörnli im Bäderquartier

Blumengässchen 1
5400 Baden
Telefon 056 222 40 48
www.hoerhli-baden.ch

Spanisch in Baden seit 1993
Echte Span. Küche mit Tapas, Tortilla,
Calamares Romana, Pulpo Gallega, Rape,
Paella Valenciana, Cambas al Ajillo.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Hörnli.

99589 RSK



Restaurant Schenkenbergerhof

Gässli 3, 5112 Thalheim
Telefon 056 443 12 78
Dienstag geschlossen
schenkenbergerhof@bluewin.ch
www.schenkenbergerhof.ch

Jetzt wieder bis Ende Mai
WEISSE SPARGELN auf 5 verschiedene
Arten zubereitet mit hausgemachtem
Rohschinken oder unser Spargel-
Degustationsmenü mit 3 bis 5 Gängen.
Restaurant trotz Baustellen in Thalheim
über Schinzach Dorf und Oberflachs
normal erreichbar.

99905 RSK



Restaurant Traube Küttigen AG

Familie Michel
Hauptstrasse 58, 5024 Küttigen
Telefon 062 827 17 67
www.restaurant-traube.ch
info@restaurant-traube.ch

Auf 3 Etagen rollstuhl- und invalidengängig
Wir empfehlen: Div. MUTTERTAGSMENÜS
PFINGSTHIT 2./3./4. Juni: Limousin T-Bone-
Steak aus eigener Zucht. T-Bone 450 gr.
Fr. 39.50, T-Bone 600 gr. Fr. 45.50, Rib-Eye
500 gr. Fr. 39.50.
Jeden Sonntag: Brunch-Buffer vom Heu-
wagen (was dein Herz begehrt) Fr. 23.–
Party-Service für jeden Anlass.

100004 RSK



Ristorante-Pizzeria Passione

Neumarktplatz 8, 1. Stock (Lift)
5200 Brugg, Tel. 056 441 28 24
www.passionebrugg.ch
Dienstag bis Samstag:
10–14.30 Uhr / 18–23 Uhr

Muttertag, 14. Mai 2017 – Geniessen Sie
bei uns an diesem Mittag unser Mutter-
tags-Buffer, das keine Wünsche offen lässt.
Für Fr. 49.– pro Person verwöhnen wir Sie
und Ihre Lieben an diesem Tag nach Strich
und Faden! Sie können sich nach Lust und
Laune bedienen an einer grossen Aus-
wahl an Antipasti, Pasta, Fleisch, Pizzas
und Desserts. Bitte frühzeitig reservieren.

100443 RSK



Weinstube zum Sternen

Ueli Eichenberger
Dorfstrasse 2
5077 Elfingen
Telefon 062 534 76 95

MUTTERTAGSMENÜ MIT ÜBERRASCHUNG.
Jeden 1. Donnerstag im Monat
Musigstadel.
Gerne nehmen wir Ihre Reservation
entgegen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Öffnungszeiten:
Mittwoch – Sonntag 9.00 – 23.30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

101631 RSK



Ristorante L'ulivo

Bahnhofstrasse 5
5200 Brugg
Telefon 056 442 13 72
info@lulivo-brugg.ch
www.lulivo-brugg.ch

UNSER ANGEBOT
Holzofen Pizza
Hausgemachte Teigwaren
Fleisch auf dem heissen Lavastein
Buon Appetito... Ihr L'Ulivo TEAM
Öffnungszeiten:
Mo–So: 10.00 bis 23.30 Uhr

101488 RSK



Restaurant Weingarten

René Wassmer
5112 Thalheim, Telefon 056 443 12 74
Mittwoch und 1. Dienstag geschlossen
www.wygaertli-thalheim.ch

Am 14. Mai ist MUTTERTAG!
Lassen Sie die Küche geschlossen und
offerieren Ihren Liebsten eines von
unseren 5 feinen MUTTERTAGSMENÜS.
Zur Zeit präsentiert sich das
Schenkenbergertal im Frühlingskleid.
Auf eine Reservation freuen sich
René Wassmer und Mitarbeiter

99924 RSK



SCHINZNACH-DORF: Kulturgrund

Mojo Blues Band mit Erik Trauner

Die österreichische Blues-Band rund um den legendären Sänger und Gitarristen Erik Trauner hat sich dem Chicago Blues verschrieben.

Dennoch entwickelte die Mojo Blues Band eine eigene musikalische Handschrift. Ihre mitreissende Musik begeistert ihr Publikum immer wieder aufs Neue. Mit der Nummer «Rosa Lee» gelang es die Hitparaden zu erobern.

ZVG

Freitag, 12. Mai, 20 Uhr, Aula,
Schinzach-Dorf, kostenpflichtig



Mojo Blues Band

BILD: ZVG

BIRR: Zusammensetzung Exekutive

Zur Ersatzwahl in den Gemeinderat

Der Gemeinderat hat sich Gedanken zur Zukunft und zur Zusammensetzung der Exekutive für die nächste Amtsperiode gemacht.

Am 24. September finden auch in Birr die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2018/2021 statt. Die Exekutivmitglieder haben sich dazu ihre Gedanken gemacht.

Bereits seit längerem ist bekannt, dass Gemeindeammann Markus Bütikofer nicht mehr kandidieren und somit sein Amt zur Verfügung stellen wird. Auch Vizeammann André Guil-

let wird nicht mehr zur Wahl antreten. Die Gemeinderäte René Grütter und Daniel Zimmermann werden sich hingegen für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen. Dabei wird René Grütter als Gemeindeammann und Daniel Zimmermann als Vizeammann kandidieren. Gemeinderat Tobias Kull hat bereits frühzeitig seine Demission eingereicht, weshalb am 21. Mai eine Ersatzwahl durchgeführt wird. Es kann davon ausgegangen werden, dass diejenige Person, welche dabei gewählt wird, auch für die kommende Amtsperiode zur Wahl antreten wird. Somit werden für die kommende Amtsperiode sicher noch zwei Exekutivmitglieder gesucht.

ZVG

WINDISCH

Stadtführung in Laufenburg

Ausflug mit der Frauengemeinschaft zum mittelalterlichen Habsburger Städtchen.

Die Teilnehmer erkunden die mittelalterlich geprägten Gassen Laufenburgs, besuchen verschiedene Highlights des Städtchens und geniessen den wunderschönen Ausblick auf dem Schlossberg über Dächer, Türme und den Rhein. Anmeldung: Ursula Herren, 056 441 20 79 oder frauengemeinschaft.windisch@gmx.ch, kostenpflichtig.

ZVG

Freitag, 19. Mai, 18.45 Uhr
Kath. Kirche Windisch



ZU VERKAUFEN

Gartenwohnung

Neu erstellte
2½-Zimmer-Eigentums-Wohnung in Oberentfelden
Wohnen **71 m²**
Garten **119 m²**
Sitzplatz gedeckt **24 m²**
Kaufpreis CHF 470'000.-
mtl. Wohnkosten CHF 658.-
(Hypoziens + Nebenkosten, exkl. Armo)
www.imroemerpark.ch
Markstein AG Baden
Tel. 056 203 50 50
Besichtigungen:
Jeden Sa und So 10–15 Uhr
Tel. Sa und So: 076 616 05 50

101525 AP

Hottwil, Bürggasse 135
5½-Zi.-Mittelhaus, sonnige,
ruhige Lage, Nutzfl. 222 m².
CHF 595'000.-
F. Bloch 056 250 48 47



RE/MAX, Bahnhofplatz 1, 5201 Brugg
remax.ch/brugg

Engagiert und motiviert.

Ihre regionalen Immobilien-
profis



101574 GA

Rombach, Höhleweg 14
19.05.17 17.00 - 19.00 Uhr
6½-Zimmer-Doppelhaus
CHF 890'000.-
T. Treyer 056 250 48 44



Open House



ZU VERMIETEN

Zu vermieten ab Juli/Aug. 2017
an der Mitteldorfstrasse Nr. 7

Habsburg

2½-Zi.-Dach-Whg., Haus Silvana.
Fr. 1120.- plus NK.

Moderner Ausbau, alles Platten,
offen ins Dach, Forster-Küche mit
GS, Wa + Tu.

Grosser Stauraum und Loggia.

www.my-habsburg.ch
079 199 61 19

101624 RSK

Zu vermieten ab 1. Juli o.n.V. in Oberflachs,
Schenkenbergertal, günstige, ältere

3½-Zi.-Parterre-Wohnung

(ca 90 m²). Heimlicher Chachelofen und
Zentralheizung. Eigene Waschmaschine.
Miete: Fr. 1200.- inkl. NK.

Telefon 056 443 28 46

101584 GA

ACKERMANN
IMMOBILIEN AG

Dach-Maisonette-Whg.
Birmenstorf (zwischen Baden/Brugg)



Zu vermieten nach Vereinbarung an zentra-
ler, ruhiger Lage
3.5-Zi-Dach-Mais.-Whg., 80 m²
Fr. 1790.- inkl. HK/NK
4.5-Zi-Dach-Mais.-Whg., 105 m²
Fr. 2075.- inkl. HK/NK
moderner, heller Ausbau.

Michelle Keller
Baden/Kaisten, T 056 221 02 12
www.ackermann-immo.ch



101610 ASP

Samstag, 13. Mai 2017 im Gebäude der Aarg. Kantonalbank
10 – 15 Uhr Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg

**Wir sind mit interessanten Liegenschaften
an der AKB-Immo-Messe in Brugg dabei!**

Brugg: Altstadtliegenschaften
Region Brugg: Diverse Einfamilienhäuser
Riniken: Mehrgenerationenhaus
Schinznach-Dorf: Restaurant
Schinznach-Dorf: Bauland

101428 GA



Aarestr. 6, 5200 Brugg – Umiken
Tel. 056 442 23 71
Mob. 079 667 10 76
info@faesslerbau.ch
www.faesslerbau.ch

101526 AP

**Neu erstellte
2½-Zimmer-Eigentums-
Wohnung** in Oberentfelden

Wohnfläche **68 m²**
+ Balkon und Keller mit je **10 m²**
Kaufpreis CHF 385'000.-
mtl. Wohnkosten CHF 539.-
(inkl. Hypozinsen + Nebenkosten)

www.imroemerpark.ch
Markstein AG Baden
Tel. Mo–Fr 056 203 50 50

Besichtigungen:
Jeden Sa und So 10–15 Uhr
Tel. Sa und So: 076 616 05 50

101526 AP

Zu vermieten nach Vereinbarung in
Schwaderloch,
schöne 3½-Zi.-Wohnung
mit sep. Garage, Sitzplatz, in ruhigem
gepflegtem 3-Fam.-Haus im EG.
Fr. 1400.- inkl. NK. Tel. 056 247 11 89

101574 ASK

Zu vermieten schöne
3½-Zimmer-Wohnung

in älterem Block in **Riniken**.
Parkett und Laminatböden, Balkon
und abschliessbare Garage.
Preis inkl. Garage und NK Fr. 1255.-.

Tel. 056 470 62 59/079 732 17 02

101501 BK

**Zu vermieten in Remigen
Grosszügige, sonnige 5½-Zimmer-
Maisonette-Wohnung**

Sehr guter Ausbaustandart.
Wohnraum und Bäder mit Boden-
platten, Zimmer mit Linoleum-
böden und Einbauschränke.
Wohnfläche 230 m², Terrasse 70 m²,
Balkon 12 m² und grosser Estrich.
Baujahr 2000.

Einzugstermin ab 1. Juli
Miete/Mt. Fr. 2100.00
NK/Mt. Fr. 360.00

Rinikerstrasse 6, 5236 Remigen
Telefon 056 284 27 43

101586 GA

Zu vermieten ab Juli/August an
der Mitteldorfstrasse 7

Habsburg

5½-Zi.-Whg. 1. Stock Fr. 1780.-
plus NK.

Forster Küche, alles Platten,
2 Nassräume, eigene Heizung,
WA + Tu, schöne Loggia, grosser
Abstellraum.

www.my-habsburg.ch
oder *079 199 61 19*

101527 RSK

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

Wernli Immobilien AG 5502 Hunzenschwil

SCHINZNACH-DORF (5107), Oberdorfstr. 32
Im Dorfzentrum, 70 m zu ÖV (Bus)

Gasthof Bären

sehr gepflegte Liegenschaft

Restaurant	45 Sitzplätze,
Bärenstübli	16 Sitzplätze,
Saal	80 Sitzplätze,
Hotelzimmer	11
Wohnung	100 m ²
Doppelgarage	
Kubatur nach SIA	5121 m ³
Parzelle Gasthof	1583 m ²
Parzelle Parkplatz	537 m ²
Parkplätze Total	20

Aarg. Vers. Amt Neuwert Fr. 3 961 000.-
Verkaufspreis: Fr. 1 425 000.-
Übernahme nach Vereinbarung

www.wernli-immo.ch
Tel. 062 897 29 04



101124 RSK



58417

**Exklusive Stadtvilla an
zentraler Lage in Aarau**

- 5½-Zimmer-Haus
- Minergie-Standard
- bonacasa-Wohnen mit Service
- Kinderfreundlicher Innenhof und KiTa in der Überbauung
- Schule und Einkauf in der Nähe
- Bahnhof in 1.5 km Distanz
- Miete: CHF 3'250.- + NK
- Kauf: CHF 1'295'000.-

Kontakt:
Michael Wenger, T 032 625 95 66
Bonaprima AG, Solothurn
michael.wenger@bonacasa.ch



101571 ACM2

ZU VERMIETEN

Zu vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung am Rebengässli 205

Habsburg

4 ½ Zi. Whg. 1. Stock. **Erstbezug.**
Fr. 2030.- plus NK.

Beste Ausbau, grosser Balkon,
2 Nassräume, einer direkt zum El-Zi.
Raum mit WA+TU, Platten+Parkett

Auch ideal für junges Paar.

www.my-habsburg.ch
oder *079 199 61 19*

101236 RSK

www.schöwo.ch

Villigen
Schöner
Wohnen am Besserstein

Erstvermietung

mit ÖV in 47 Min. Zürich HB

1,5 - 4,5-Zimmer-Whg

Natur • Top-Ausbaustandard • grosse Terrassen + Balkone
Arealis AG, Gina Härdi • 056 204 05 70

100670 RSK

wohnpark
Geelig

2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
Erstvermietung in Gebenstorf
an der Feldstrasse 13, 15, 17, 19 und 21



**Tag der
offenen Tür**
Samstag, 13.5.2017
10–13 Uhr

- Die Gartenwohnungen bieten tolle Sitzplätze mit Umschwung
- Die Geschosswohnungen verfügen über grosszügige Balkonflächen von 12 bis 96 m²
- Sämtliche Wohnungen sind rollstuhlgängig und mit dem Lift von der Tiefgarage her erreichbar

- Hochwertiger Ausbau im Minergie®-Standard
- Jede Wohnung verfügt über einen eigenen Waschturm
- ÖV und Einkaufen in nächster Nähe
- Toller Spielplatz mit Basketballfeld
- Individuelle Bezugstermine teilweise per sofort bis August 2017

Markstein AG
5401 Baden

056 203 50 50 www.wohnpark-geelig.ch

101464 RSK

Wir sind wieder für Sie da...

an der AKB Immo-Messe vom 13. Mai 2017, 10–15 Uhr
im Gebäude der AKB, Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg, mit unserem

NEUBAUPROJEKT «QUADRO» 5212 HAUSEN



101561 BK

15 Eigentumswohnungen und Tiefgarage
3½ Zimmer-Wohnungen ab CHF 480'000.-
und Attikas

2½ Zimmer-Wohnungen ab CHF 380'000.-
4½ Zimmer-Wohnungen ab CHF 685'000.-
Auf Ihren Besuch oder Anruf freuen wir uns!



Aarauerstrasse 52 · CH-5200 Brugg
Tel. 056 461 70 80 · Fax 056 461 70 81
verkauf@immstoeckli.ch · www.immstoeckli.ch



GESUCHT

**Aargau/Luzern
zu kaufen gesucht**
**Ein-/Zweifamilienhaus
oder Bauernhaus**
(Finanzierung gesichert)
079 432 67 37*

101438 AP

KIRCHENZETTEL

Donnerstag, 11. Mai 2017, 12.00 Uhr bis Donnerstag, 18. Mai 2017, 12.00 Uhr

BIRR/LUPFIG

Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld
www.kathbrugg.ch

Donnerstag: 18.30 Firmvorbereitung der 2. Oberstufe. 19.00 Maiandacht mit der Frauengemeinschaft in der Kirche St. Marien, Windisch. 19.00 Besinnliches Abendgebet in Brugg. Sonntag: 9.00 Festgottesdienst der Erstkommunionkinder aus dem Birrfeld in Windisch. 9.15 Slowenischer Gottesdienst. 11.00 Gottesdienst. Mittwoch: 9.30 Café international. 14.00 Probe der EK-Kinder, Kleiderabgabe. Donnerstag: 10.00 Gottesdienst im Altersheim.

Reformierte Kirchgemeinde Birr
www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Freitag: 20.00 Gedankenstrich 2017, Konzertlesung mit Martin Schleske und Alban Beikircher, kath. Kirchenzentrum St. Franziskus, Schinz nach-Dorf. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule. 10.10 Gottesdienst, Pfrn. E. Graf, anschl. 11.11. Dienstag: 18.30 Streetdance. Mittwoch: 14.00 Treffpunkt Kleiderkarussell. Donnerstag: 9.00 Treffpunkt Kleiderkarussell. 10.00 Andacht, Haus Eigenamt.

Scherz: Sonntag: 9.30 Sonntagsschule.

Schinz nach-Bad: Donnerstag (11.5.): 12.00 Zäme ässe Jung und Alt, Mittagstisch, Mehrzweckhalle. Dienstag: 14.00 Lismitreff. Donnerstag (18.5.): 14.00 Senioren-Café, Kirchgemeindehaus.

Amtswoche alle Gemeinden: Pfr. J. Luchsinger, 056 444 81 59.

BÖZBERG-MÖNTHAL

Reformierte Kirchgemeinde
www.refkmb.ch

Donnerstag: 14.00 Kirchgemeindehaus, Seniorennachmittag: Namibia – ein Land, viel Facetten, mit Michael Rust. Freitag: 16.00 Kindertreff III und Teenietreff I. 18.00 Teenietreff II. 20.00 Jugendtrüff im Chilebözberg. 20.00 Kath. Kirche Schinz nach, Gedankenstrich mit dem Geigenbauer Martin Schleske. Samstag: Sonntagsschulnachmittag (mit Anmeldung). 19.00 Kirche Rein, Jugendgottesdienst «Tipps vom Bankräuber». Sonntag: 9.30 Familiengottesdienst zum Muttertag, Pfrn. Christine Straberg, Pfr. Thorsten Bunz, Isabel Zihlmann (Orgel).

BÖZEN

Reformierte Kirchgemeinde

Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahlfest zum Thema «D Türe isch offe» der 4.-Klässlerinnen und 4.-Klässler, Katechetin Eva Büchli und Pfrn. Katharina Thieme, anschliessend Brunch-Teilete für Klein und Gross im Kirchgemeindehaus.

BRUGG

Chrischona-Gemeinde Brugg

Renggerstrasse / Vereinsweg, Telefon 056 441 41 84. www.chrischona-brugg.ch. sekretariat@chrischona-brugg.ch

Donnerstag: 20.00 Kleingruppen. Samstag: 9.00 Gebetsmorgen. 13.30 Jungschi. Sonntag: 10.00 Muttertag-Gottesdienst mit Marianne Baumberger, Kids-Treff, Kinderhort. Dienstag: 9.30 Morgengebet. Mittwoch: 5.30 Frühgebet.

Freie Gemeinde Brugg, Krinne

Infos: www.krinne.ch
Sonntag: Kein Gottesdienst. Montag: 5.45 Männergebet. Mittwoch: 19.30 Krinne-Gebet.

Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Michael Büschlen. Mittwoch: 10.00 Gebet, Lobpreis, Anbetung, Fürbitte.

Gospel Center Brugg

Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospel-center.ch oder 056 441 12 58.

Katholische Kirche Brugg

Donnerstag: 18.30 Geführter historischer Stadtrundgang. 19.00 Besinnliches Abendgebet. Freitag: 9.00 Eucharistiefest. Samstag: 10.00 Probe Erstkommunion. 17.00 Beichtmöglichkeit. 18.00 Eucharistiefest. Sonntag: 11.00 Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion, mit musikalischer Begleitung der Stadtmusik Brugg, anschl. Apéro. Dienstag: 9.00 Eucharistiefest, mit dem Frauenverein, anschl. Rosenkranz.

20.00 Maiandacht in der Lourdes-Grotte in Leuggern, Kolpingfamilie Brugg-Windisch, mit P. Solomon.

Pfingstgemeinde Brugg

Habsburgerstrasse 22, www.pfimbriugg.ch. Telefon 056 442 20 50.

Samstag: 17.30 Jugi im Neumarkt 1, 2. Stock. Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Missionsopfer im Neumarkt 1, 2. Stock, Kidstreff. 10.00 Latino-Gottesdienst im Neumarkt 2, 4. Stock.

Reformierte Kirche Brugg

Freitag: 10.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Süssbach. Samstag: 20.00 Abendmusik in der Stadtkirche, J. D. Zelenka – «Missa Sanctissima Trinitatis», J. S. Bach – «Magnificat», Die «kantorei pro musika» musiziert unter der Leitung von Martin Neukom. Sonntag: 10.00 Lied-Gottesdienst zu Zwingli's Kappelerlied, Pfr. Rolf Zaugg, Mitwirkung Chor der Stadtkirche Brugg, mit Bibelgeschichte für Kinder (Kindergarten bis Primarschule) mit Susanne Hoffmann, anschliessend Kirchenkaffee. Montag: 6.00–6.30 Meditatives Sitzen im Chor der Stadtkirche. Dienstag: 20.00 Probe Chor der Stadtkirche Brugg im Kirchgemeindegemeinschaftssaal. Mittwoch: 20.00 Kirchgemeindegemeinschaft im Saal des Kirchgemeindegemeinschaftshauses. Amtswoche: Pfrn. Bettina Badenhorst, 056 451 15 55.

MANDACH

Reformierte Kirchgemeinde

Freitag: 10.30 Gottesdienst im Andachtsraum, Asana Spital Leuggern, Pfr. Dan Breda. Sonntag: 10.00 Gottesdienst zum Muttertag in der Kirche Mandach, musikalische Begleitung durch Organist Hans Burkhardt, Pfrn. Noëmi Breda, im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Apéro statt und die Musikgesellschaft Mandach spielt ein Ständchen vor.

REIN

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-rein.ch

Donnerstag: 18.30–19.00 im Chor der Kirche Rein, Abendgebet. Freitag: 19.30 Jugendraum, Treffpunkt Chile, für alle Jugendlichen von 14 bis 20 Jahren, Michael Rust und Team. Samstag: 19.00 Kirche Rein, Jugendgottesdienst, ab 18.18 Welcome-Drinks. Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst, Pfr. U. Klingler. Dienstag: 19.00 Sitzungszimmer, Büro Villigen, Männergruppe, Pfr. U. Klingler. Donnerstag: 12.05 Saal Kirche Rein, Mittagstisch, Anmeldung jeweils bis Mittwoch 11 Uhr. Amtswoche: Pfr. Matthijs van Zwieten de Blom, Kirchweg 10, Rüfenach, 056 284 12 41, matthijs.vanzwieten@kirche-rein.ch.

RINIKEN

Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken

Donnerstag: 14.00 Ökum. Plauschnachmittag. Freitag: 20.00 Jugendtreff im Pavillon beim Zentrum Lee. Samstag: 10.00 Ministranten-Höck. Sonntag: 10.30 Gottesdienst und Kindergottesdienst. Dienstag: 10.00 SESO-Kafi im Sekretariat. Mittwoch: 19.00 Bibeltexte miteinander lesen und ins Gespräch kommen.

SCHINZNACH-DORF

Chrischona-Gemeinde Schinz nach

Donnerstag: 20.00 Kleingruppen in den Dörfern. Samstag: 10.00 Ameisli (für Kindergartenkinder, Erst- und Zweitklässler). 17.00 Jungschar (für Kinder ab 2. Klasse). Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Predigt: Cornelia Rust. Dienstag: 9.15 Frauengebet.

Katholische Kirchgemeinde

Freitag: 20.00 Konzert-Lesung «Der Klang – vom unerhörten Sinn des Lebens», Eintritt frei, Kollekte. Samstag: 16.30 Eucharistiefest in der aarReha (P. Solomon). Sonntag: 10.30 Vater-unser-Gottesdienst mit unseren 1.- und 2.-Klässlern (J. Gasic, B. Minich), anschl. Apéro. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim. Mittwoch: 9.00 Gottesdienst, anschl. Kafi (B. Minich).

THALHEIM

Reformierte Kirche
www.ref-thalheim.ch

Freitag: 20.00 Gedankenstrich – die Erzäh-

lungen und Texte von Geigenbauer Martin Schleske über den unerhörten Sinn des Lebens werden durch den Klang der Geige, gespielt von Alban Beikircher, sinnlich hörbar gemacht, kath. Kirchenzentrum St. Franziskus, Schinz nach-Dorf, Eintritt frei, Kollekte. Sonntag: 9.30 Familiengottesdienst zum Muttertag, Taufe von Loris Hiltbrand, Pfr. Stefan Huber, Sonntagschuel, Fiire mit de Chliine, anschliessend Apéro.

UMIKEN

Reformierte Kirchgemeinde Umiken

Donnerstag: 14.00 Ökum. Plauschnachmittag im Zentrum Lee Riniken. Freitag: 20.00 Jugendtreff im Pavillon Zentrum Lee Riniken. 20.00 Gedankenstrich im kath. Kirchenzentrum St. Franziskus, Schinz nach-Dorf, Konzert-Lesung: «Der Klang – Vom unerhörten Sinn des Lebens». Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Taufe in der Kirche Umiken, Pfr. Wolfgang von Ungern-Sternberg, Mitwirkung der Sonntagsschule.

Heilsarmee Aargau Ost, Umiken

Baslerstrasse 105, 5222 Umiken. www.heilsarmee-aargauost.ch.

Freitag: 18.30 Regionaler Biblischer Unterricht in Aarau. 19.15 Jugendtreff. 19.30 Volleyball. Sonntag: 9.00 Gebet. 9.30 Gottesdienst (Muttertag), Kinderprogramm. Dienstag: 14.00 Hauskreis. Mittwoch: 14.00 Kinderfest.

VELTHEIM-OBERFLACHS

Evangelisch-reformierte Kirche

Freitag: 20.00 Gedankenstriche, Konzert-Lesung: «Der Klang – vom unerhörten Sinn des Lebens», kath. Kirche Schinz nach-Dorf. Samstag: 10.00 Sonntagsschule Oberflachs im MZR. Sonntag: 9.30 Gottesdienst zum Muttertag, Pfr. Christian Vogt, Sonntagsschule Veltheim KGH. Mittwoch: 14.00–19.00 Teenager-Regionaltag im Kirchgemeindehaus Veltheim, «Gut zum Druck» – Besuch des bedeutenden Buchdruckers Chr. Froschauer und seiner Druckpresse.

WINDISCH

Evangelisch-methodistische Kirche

Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch, Telefon 056 441 20 74.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten jeweils am Sonntag um 9.30 Uhr. Die ganze Agenda ist auf unserer Website leicht zu finden.

Katholische Kirchgemeinde St. Marien

Donnerstag: 19.00 Maiandacht der Frauengemeinschaft, anschl. Kaffee im kleinen Saal. Freitag: 9.00 Eucharistiefest in Brugg. Samstag: 10.00–12.00 Erstkommunion- und Miniprobe. 18.30 Chrützli-Gottesdienst (V. Werder). Jahrzeit: Hans Streich-Schmid, Anna und Emil Schmid-Binder, Maruie Lichtsteiner-Binder, Alfons Schmid. Sonntag: 9.00 Erstkommunionfeier der Kinder vom Birrfeld (P. Solomon), anschl. Ständchen der Musikgesellschaft Windisch und Apéro für alle. 11.00 Santa Messa. Montag: 11.00 Eucharistiefest der Salesianer. 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefest, mit der Frauengemeinschaft (E. Vogel).

Reformierte Kirchgemeinde
www.ref-windisch.ch

Donnerstag: 14.00 Frauentreff Windisch im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.45 Probe des Kirchenchors im Kirchgemeindehaus Windisch. Freitag: 20.00 spettacolo spielt «ein ungleiches Paar» im Kirchgemeindehaus Windisch. Samstag: 20.00 spettacolo spielt «ein ungleiches Paar» im Kirchgemeindehaus Windisch. Sonntag: 10.00 Gottesdienst in Windisch, Pfr. Edlef Bandixen, anschliessend Sonntagstisch, Fahrdienst: 076 738 08 74. 10.00 Sonntagschuel in der Kirche Hausen. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindpark. Dienstag: 9.30 Gottesdienst im Lindpark, Pfrn. Brigitta Frey. Amtswoche: Pfr. Peter Weigl, 056 450 21 50.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingerhof AG
Storchengasse 15
5201 Brugg
T +41 56 460 77 77
brugg@effingerhof.ch
effingerhof.ch
effingermedien.ch

Auflage
26 179 Exemplare (WEMF-bestätigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Abo-Service: 056 460 77 77

Tarife
Millimeterpreis s/w farbig
– Annoncen 0.92 0.99
– Stellen/Immobilien 1.02 1.10
Abo-Preis: Fr. 80.– pro Jahr, exkl. MwSt.

Inserateverkauf
Martin Hunziker, Leiter Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 87
m.hunziker@effingerhof.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
r.duerst@effingerhof.ch

Daniela Novaretti, Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 83
d.novaretti@effingerhof.ch

Disposition
Tel. 056 460 77 84, Fax 056 460 77 80
insetate@effingerhof.ch

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden. Insbesondere die Einspeisung auf Online-Dienste und die Bearbeitung hierfür ist untersagt. Jeder Verstoß wird rechtlich verfolgt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab.

General-Anzeiger



Redaktion

Stefan Haller (sha), Chefredaktor
Telefon 056 460 77 50
Claudia Marek (cl), Gabi Vonlanthen (gv)
Telefon 056 460 77 92
Fax 056 460 77 80
redaktion@effingerhof.ch

Für den General-Anzeiger unterwegs

Lorenz Caroli (ci)
Ernst Götti (egö)
Annabara Gysel (ag)
Saskia Iten (sit)
Hans Lenzi (hle)
Esther Meier (em)
Anngret Ruoff (aru)
Andrina Sarott (as)
Max Weyerermann (mw)

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

NOTFALLDIENST

Apotheken-Notfalldienst der Region Brugg

Apothekesüssbach AG,
Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
www.apothekesuessbach.ch



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00–12.30/13.30–20.00
Samstag 17.00–20.00
Sonntag 10.00–13.00/17.00–19.00

Wir haben auch an den Feiertagen jeweils von 10.00–13.00/17.00–19.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich, ausserhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen die Nummer **056 450 30 30** ganzjährig und jederzeit zur Verfügung.

Ärzte-Notfalldienst der Region Brugg

www.notfall-aargau.ch

Als Erstes rufen Sie Ihren Hausarzt an:

– **ist er erreichbar**, berät er Sie über das weitere Vorgehen
– **ist er nicht erreichbar oder Sie haben keinen Hausarzt**, wählen Sie **0900 401 501** (Fr. 3.23/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) und Sie bekommen rasch Hilfe: Medizinische Notfallberatung mit direktem Anschluss an Notfallarzt und Notfallstationen

Kinder (KSB Kindernotfallstation):

– **0900 131 131** (Fr. 3.16/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) ab 17.00–8.30 Uhr

Spitex-Dienste der Region Brugg

Spitex Region Brugg AG (Birr, Birrhard, Brugg, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mülligen, Scherz, Schinz nach, Schinz nach-Bad, Thalheim, Veltheim, Villnachern und Windisch): ☎ 056 556 00 00

Spitex Bözberg-Rein (Bözberg, Mönthal, Riniken, Rüfenach, Villigen, Remigen): ☎ 056 284 27 44

MÖNTHAL: Tauschmarkt

Setzlinge tauschen

Wer selbst Blumen, Gemüse und Kräuter aus Samen zieht, kennt es, man hat immer zu viele Setzlinge von bestimmten Arten.

Es ist schade, die kleinen Pflänzchen zu kompostieren und es wäre schön, sie würden woanders ein Plätzchen finden. Alle Interessierten haben die Gelegenheit, Setzlinge, die sie verschenken möchten mitzubringen und dafür andere Setzlinge mitzunehmen. Auch wer nichts zu verschenken hat, darf vorbeikommen und Setzlinge mitnehmen.



Samstag, 13. Mai, 15.30 bis 18 Uhr,
Amperstrasse 63, Mönthal

Armut im Alter ist unsichtbar.

Wir helfen. Helfen auch Sie. PC Konto 87-500301-3
www.helfen-beim-helfen.ch



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

RINIKEN: Monsterkonzert der Musikgesellschaft

Musik in der Geistervilla

Schauerliche und makabere Geistermusik beherrschte das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Riniken.

LORENZ CAROLI

Über den roten Teppich gelangten die Besucher des Monsterkonzertes in die etwas düstere Turnhalle. Kein volles Licht beleuchtete diese. Vor der Bühne waren Grabsteine aufgestellt. Auf den Tischen leuchteten Kerzen in einer Geisterbekleidung. Man bekam so einen Eindruck der Geisterwelt. Das Publikum wartete gespannt auf den Beginn des Konzertes. Wie ist die Bühne ausgestattet? Werden die Instrumente von Geisterhand oder von Geistern gespielt? Pünktlich ging der Vorhang auf. Dunkle Gestalten waren auf den Stühlen zu sehen. Auf der Rückwand lief ein Film, in dem die Geistervilla vorgestellt wurde. Nach der Vorstellung wurde es hell auf der Bühne, und die Musikanten begannen mit dem Konzert. Gespielt wurde «The Addams Family» aus der gleichnamigen, amerikanischen, grotesken Filmkomödie. Dieses Werk stammt vom Komponisten Victor Mizzy. Die Präsidentin begrüßte anschliessend die Gästeschar. Viele auswärtige Vereinsdelegationen und Delegationen von dorfeigenen Vereinen waren dar-



Die Musikgesellschaft präsentiert sich

BILDER: CI

unter. Eine makabre Geschichte steht hinter dem nächsten Stück «A Little Suite of Horror». Gespielt wurden fünf unterschiedliche Sätze. Mit «Ghostbusters» (Geisterjäger) kam eine weitere gruselige Musik an die Reihe. Der Popsong «Unchained Melody» und die Filmmusik «Pirates of the Caribbean» schlossen den ersten Teil des Konzertes ab. Zwischen den einzelnen Titeln unterhielten sich Martina Graf und Manuela Horlacher mit lustigen Geisterwitzen. Ein Zwischenspiel erlaubten sich die beiden Geister Denise und Ruedi Koller. Sie begegneten sich auf einer Bank und erzählten, wie sie sich vor 500 Jahren kennengelernt hatten.



Denise und Ruedi Koller unterhalten sich wie Geister

Geistershow in der Geistervilla

Mit Bildern aus der Geistervilla auf der Leinwand ging zum zweiten Teil. Dieser begann mit «King of Pop», wie der Erfolgssänger und Komponist Michael Jackson aufgrund seiner Erfolge genannt wurde. Beim «House of Horrors» wurde die Musik eines Horrorfilmes gespielt. Auch bei «Music for a Darkened Theater» und «If I Didn't Have You» wurde Filmmusik gespielt.

Bevor der letzte Programmpunkt an die Reihe kam, wurden die beiden Mitglieder Karin Horlacher und Ruedi Koller für 20 Jahre Aktivmitgliedschaft geehrt. Dem Dirigenten Rafal Jastrzebski wurde für seine Geduld und Kompetenz beim Vorbereiten und Einstudieren der Konzertstücke gedankt. Mit «A Tribute to Amy Winehouse» ging das Konzert zu Ende. Da auf den Tischen der Text von «S'Hippigschpängschli» auflag, wussten die Zuhörer, dass eine Zugabe vorbereitet war, die ein Teil der Musikgesellschaft spielte und ein anderer sang.

Damit waren die Anwesenden nicht zufrieden und applaudierten bis mit dem Walzer «Mitternacht in Zell» begonnen wurde, der wieder aus der düsteren Geisterwelt hinausführte. Allerdings konnten die Heimkehrenden im Foyer in der Geisterbar noch ganz von den Geistern Abschied nehmen.

BÖZBERG

Jahreskonzert der «Musig»

Unter dem Titel «Mährisch-Böhmische» Musik findet das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Bözberg statt. Die Leitung hat Valentin Hitz. Ab 18.30 Uhr kann man ein feines Nachtessen geniessen. Essen und Sitzplatzreservierung unter 079 334 03 32, Montag bis Freitag, 18 bis 19 Uhr. zvg

Samstag, 13. Mai, 20 Uhr
Nachtessen ab 18.30 Uhr
Turnhalle Oberbözberg

WINDISCH

Historisches Kleinwasserkraftwerk

In den vergangenen Wochen hat Axpo die umfangreichen Modernisierungsmassnahmen am historischen Kleinwasserkraftwerk in Windisch AG erfolgreich abgeschlossen. Diese beinhalteten den Ersatz einer Maschinengruppe im Maschinenhaus, den Austausch der Kanaltore im Oberwasserkanal sowie den Einbau einer Spülleitung in die Kahnrampe Gebenstorf und dauerten rund zwölf Monate. Das gesamte Investitionsvolumen für die Modernisierung des Kleinwasserkraftwerks betrug dabei 5,4 Mio. Franken. zvg

WINDISCH: Schülertheater in der Bossartschüür

Der mysteriöse Zahlenspiegel

«333 oder der mysteriöse Zahlenspiegel» so heisst das Schultheater der 4. Klasse der Primarschule Dorf in Windisch.

Während den letzten drei Monaten war das Textbuch für das Theaterstück das Schulbuch im Deutschunterricht in das die Kinder ihre Figur, den Spiegelrahmen das Zahlenpuzzle zeichneten, die Zusammenfassung einklebten, zu den Szenen individuelle Notizen machten und die Eintrittskarten malten.

Wieso sind es sieben Fliegen, sieben Raben, sieben Geisslein und sieben Zwerge? Kennt ihr den Trick 77 oder den Jungen, der wie Donald Trump die Nummer 1 sein will? Habt ihr den Witz vom Zahlenfresserchen im Restaurant schon gehört? Mit Ge-



Kinder der 4. Klasse der Primarschule am Proben

BILD: ZVG

sichten zu diesen Fragen können es die Kinder vielleicht schaffen, die Welt zu retten. Sie könnten das herausfinden, wenn Sie an unsere Aufführung kommen. zvg

Schülertheater
Mittwoch, 10. Mai, 15 Uhr
Freitag, 12. Mai, 20 Uhr
Bossartschüür
Windisch

SCHINZNACH: Badieröffnung

Festliche Einweihung

Die Umbauarbeiten schreiten zügig voran und die Badi Schinznach kann pünktlich am 20. Mai um 11 Uhr eröffnet werden.

Sicher wird die Umgebung noch nicht in perfektem Zustand sein, aber das neue Becken, der Sprungturm und die gesponserte Breitwellenrutsche werden sich in strahlendem Glanz präsentieren. Allen beteiligten Unternehmern ein herzliches Dankeschön. An dieser Stelle sei erwähnt, dass der Bau der Trafostation des AEW keinen Anlass zu Verzögerungen gab und auch der Strom (ohne geht's nicht) ohne Probleme geliefert wird. Ebenso wird der neue Partner, das Hotel Lenzburg, mit seinem Team die Gäste freudig erwarten und einen feinen Apéro vorbereiten. Selbstverständlich

wird auch die Verpflegung im neuen Restaurant zum Genuss werden.

Das Bademeisterteam ist ebenfalls komplett und wird für die nötige Sicherheit sorgen und die Badi festlich herrichten. Das Frauenteam mit Mirjam Laube und Jeannette Michels wird vorgestellt, welches für die Badi ihr Bestes geben und die Badegäste durch die Saison 2017 begleiten wird. Am 21. Mai findet ein familienfreundlicher, ökumenischer Gottesdienst statt. Dieser wird von der Musikgesellschaft Schinznach begleitet. Die Anlässe finden bei jeder Witterung statt. zvg

Samstag, 20. Mai: ab 11 Uhr Apéro, danach Grussbotschaften und Ballonflugwettbewerb, ab 13.30 Uhr Verpflegungsmöglichkeiten, ab 13.30 Uhr und 15 Uhr Konzert mit dem Caruso Chill-out Orchestra, ab 14 Uhr alle 30 Minuten Führungen durch die neue Technik
www.badi-schinznach.ch

Inserat

<p>Valser Classic 6 x 1,5L, Pet + weitere Sorten/Größen in Aktion Fr. 6.40 statt 8.40</p>	<p>Corona Extra 6 x 35.5cl, Flaschen Fr. 6.95 statt 13.90</p>	<p>Monats-Hit Mai</p> <p>40% GÜNSTIGER</p> <p>Feldschlösschen Original 24 x 50cl, Dosen Fr. 23.85 statt 39.80</p>	<p>Margritli Riesling x Sylvaner 75cl Fr. 10.95 statt 13.95</p>	<p>Havana Club Rum Añejo 3años 40% Vol., 70cl Fr. 21.90</p>
<p>Rivella Mango 6 x 1,5L, Pet + weitere Sorten in Aktion Fr. 12.90 statt 15.90</p>	<p>Rugenbräu Zwickel Bier naturtrüb 6 x 33cl, Flaschen Fr. 7.95 statt 9.95</p>		<p>Federweiss Réserve du Patron, Hallauer Rosé, 75cl Fr. 10.90</p>	<p>Campari Bitter 23% Vol., 1L Fr. 22.90</p>
<p>Möhl Shorley 6 x 1,5L, Pet + auch Apfelsaft in Aktion Fr. 10.90 statt 14.70</p>	<p>Eve Caipirinha, Hugo & Litchi 10 x 27.5cl, Flaschen Fr. 16.95 statt 23.75</p>		<p>Baroncelli Bianco di Chieti, Negroamaro Puglia & Montepulciano d'Abruzzo selezione prestigio, 75cl Fr. 6.45 statt 7.95</p>	<p>Hendrick's Gin 41.4% Vol., 70cl Fr. 33.90</p>
<p>San Benedetto Thè Limone & Pesca 6 x 1,5L, Pet Fr. 7.90 statt 10.50</p>	<p>Feldschlösschen Original 15 x 33cl, Flaschen inkl. gratis Bier-Marinade Fr. 14.95</p>		<p>Gran Castillo Sauvignon Blanc, Shiraz & Cabernet Sauvignon Family Selection, 75cl Fr. 6.90 statt 9.90</p>	<p>Ginuwine Alpine Herbs & Strawberry Swiss Gin, 40% Vol., 70cl Fr. 43.90</p>
<p>Chopfab-Box mit je 2 Flaschen Hell, Dunkel, Trüeb, Amber, Weize & Summer 12 x 33cl, Flaschen + 2 Gläser Fr. 23.90 solange Vorrat</p>	<p>RIO besser trinken</p> <p>Buchs/AG, Lenzburg, Neuenhof, Villmergen, Wettingen, Wildegg 32x in der Deutschschweiz – Auch in Ihrer Nähe</p>		<p>Weitere Aktionen: www.rio-getraenke.ch Aktionen gültig vom 10.05. bis 23.05.2017</p>	<p>Beringer Chardonnay & Cabernet Sauvignon Founders Estate 75cl Fr. 11.90 statt 14.90</p>

100041 ACM2

Die Spirituosen-Angebote sind unabhängig von der Gültigkeitsdauer dieses Inserates. Kein Spirituosenverkauf an unter 18-Jährige!

RINIEN: Liebe, Schmerz und Sehnsucht

Romantischer Liederabend

Der Gemischte Chor Riniken und die Chorgemeinschaft Dottikon/Villmergen laden zu einem Gemeinschafts-Projekt ein.

Mit dem aktuellen Programm haben sich die Sängerinnen und Sänger mitten in die Epoche der Romantik gestürzt. Die Stücke handeln von der Nacht und vom Morgen, von Hoffnung und Traurigkeit, von der Liebe wie auch vom Sterben. Eindrücklich zarte Harmonien und ergreifende Klänge stellen die unterschiedlichen Stimmungen dar. Neben einigen Volksliedern von Brahms erklingen die fünf Chorstücke von Rheinberger und das imposante Stück «Der König von Thule» von Schumann. Auf der Reise durch die Epoche der Romantik begegnet man aber auch Komponisten wie Mendelssohn und Schubert. Sind Sie neugierig geworden, mit welchen musikalischen Mitteln die Komponisten von (Liebes-)Kummer, Abschied und Reisen erzählen? Oder möchten Sie wissen, welches Geheimnis sich um den goldenen Kelch des Königs von Thule rankt? Dann besuchen Sie doch eines der Konzerte.

Das Chorprojekt

Im Frühjahr 2016 übernahm Isabelle von Arx die musikalische Leitung des Gemischten Chores Riniken. Als erstes studierte sie ein A-cappella-Konzert mit Liedern vom Morgen bis zum Abend ein. Während der Probenarbeit entstand dann die Idee zum vorliegen-



Vorbereitung für die Konzerte – Gesamtchorprobe im «Lee» BILD: ZVG

den Chorprojekt: Lieder aus einer bestimmten musikalischen Periode a cappella vorzutragen. Man einigte sich auf die Romantik und wählte Werke aus, welche dem Niveau des Chores entsprechen. Zudem wollte man sich mit Männerstimmen verstärken. Eine Anfrage an die Chorgemeinschaft Dottikon/Villmergen wurde positiv beantwortet. Die Gesamtleitung des Konzertes hat Isabelle von Arx. Die Besucher dürfen sich ausserdem auf Solistenstimmen aus dem Sopran, Alt, Tenor und Bass freuen. ZVG

Samstag, 20. Mai, 17 Uhr
Kirchliches Zentrum Lee, Riniken
Sonntag, 21. Mai, 17 Uhr
Kirche Dottikon
Eintritt frei, Kollekte

REGION: Verleihung des 11. Aargauer Unternehmerpreises in Wettingen

Das Kundenwohl steht im Zentrum

Der Aargauische Gewerbeverband und die AKB verliehen zum 11. Mal den Unternehmerpreis. Auch für Cagero aus Birr gab es eine Ehrung.

PETER GRAF

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung des Aargauischen Gewerbeverbandes, an welcher die Delegierten trotz einem knappen Ja des Vorstandes das am 21. Mai zur Abstimmung gelangende Energiegesetz klar mit 55:23 Stimmen ablehnten, stand die Verleihung des Unternehmerpreises auf dem Programm. Vorgängig wurden aber Vorstandsmitglied, Nationalrätin Sylvia Flückiger, und AIHK-Präsident Daniel Knecht mit dem «Ehrenhammer» ausgezeichnet. Der Kanton Aargau bietet in rund 40 000 Unternehmungen 340 000 Menschen Arbeit. «Wir sind ein Wirtschaftskanton.» Mit diesen Worten hob AGV-Präsident Kurt Schmid die Erwartungshaltung des Publikums an die bundesrätliche Botschaft hervor. Noch bevor Wirtschaftsminister Schneider-Ammann sich an das erwartungsvolle Publikum wandte, ergriff der CEO der Aargauischen Kantonalbank, Pascal Koradi, das Wort. Er erläuterte Sinn und Zweck des mit total 39 000 Franken dotierten Unternehmerpreises.

Schneider-Ammann sorgte für Lacher

Mit seinem Auftritt hat der Bundesrat Schneider-Ammann seine Kritiker hinsichtlich der Rhetorik Lügen gestraft. Verständlich und publikumsnah hat er



Für Gerhard Gysi (Zweiter von links) von Cagero AG steht das Kundenwohl im Zentrum BILD: PG

sich zu Wirtschafts- und Bildungsthemen geäussert. Er lobte die Unternehmer als Botschafter des Kantons und bezeichnete eine gesunde Weltwirtschaft als Mittel gegen Extremismus. Mit Anekdoten, in Verbindung mit seinen Verpflichtungen als Bundesrat, wie etwa der Papstbesuch im Präsidentschaftsjahr oder das Telefonat zum Bildungssystem mit Donald Trump, brachte er das Publikum immer wieder zum Lachen. Er warnte aber auch davor, die Bürokratie nicht zum Moloch werden zu lassen. Zum Schluss äusserte er sich auch zur Digitalisierung. Es müsse alles unternommen werden, um gegenüber anderen Ländern nicht in Rückstand zu geraten. Bereits wurde 160 Mio. Franken Fördergelder gesprochen. Wichtig seien darum auch Projekte wie der Park Innovaare. Gewohnt souverän und kompetent führte Ursula Diebold, Kommunikationsche-

fin der AKB, durch die Preisverleihung. Neun Firmen wurden in drei Kategorien geehrt.

Zweiter Rang für Cagero

Der zweite Rang in der Kategorie «Kleinstunternehmen» ging an die Cagero AG, Birr. In der Befragung durch die Moderatorin Ursula Diebold bekräftigte Gerhard Gysi, dass man seit der Gründung der Cagero AG im Jahre 1988 den Schwerpunkt auf den Handel mit Ersatzteilen für klassische Volkswagen gesetzt habe. Bei einem Lagerbestand von über 25 000 Artikeln könne eine optimale und schnelle Ersatzteilversorgung gewährleistet werden. Selbstverständlich stehen sämtliche Artikel auch im grossen Showroom in Birr zur Ansicht oder zum Direktbezug zur Verfügung. Gysi freut sich zusammen mit seinem Team über den erhaltenen Preis.



Alles unter einem Dach!

Einladung zur AKB Immo-Messe

Samstag, 13. Mai 2017, 10 – 15 Uhr

in den Räumlichkeiten der Aargauischen Kantonalbank an der Bahnhofstrasse 23 in Brugg

Informieren Sie sich vor Ort auf einem Rundgang über die attraktiven Bauprojekte und Liegenschaften folgender Aussteller:

- AARBRUGG AG, Brugg (www.aarbrugg.ch)
- André Roth AG, Immobilien- und Bauberatung, Baden (www.andrerothag.ch)
- ERA Kuhlmann Immobilien, Brugg/Bremgarten/Brugg (www.era-kuhlmann.ch)
- Hansedi Suter, Habsburg (www.my-habsburg.ch)
- Hauseigentümergebiet Aargau, Baden (www.hev-aargau.ch)
- Immotip AG, Wettingen (www.derimmotip.ch)
- IMMO TREIER AG, Schinznach-Dorf (www.treier.ch)
- Markstein AG, Baden (www.markstein.ch)
- MEI-KI Immo AG, Büron (www.mei-ki.ch)
- NEUE IMMO AG, Aarau (www.neueimmo.ch)
- PRICOM AG Immobilien, Umiken-Brugg (www.immo-aargau.ch)
- RE/MAX ImmoPartners, Brugg (www.remax.ch/brugg)
- Sonja Huber & Partner GmbH, Baden-Dättwil (www.sonjahuber.net)
- Stefan Stöckli Immobilien-Treuhand AG, Brugg (www.immostoekli.ch)
- tectron ag finanzberatung, Immobilien, Mägenwil (www.tectronag.ch)
- UTA Immobilien AG, Baden/Kleindöttingen (www.uta.ch)
- Walde & Partner Immobilien AG, Baden (www.walde.ch)
- Werner Fässler, Bau- und Immoberatung, Baden (www.faesslerbau.ch)
- Zehnder Immobilien AG, Wettingen, (www.zehnderimmo.ch)

Die Finanzierungsmöglichkeiten Ihres Traumobjekts zeigen wir Ihnen gerne sofort und individuell auf. Kostenlos und unverbindlich.

Mit Beratung, Wettbewerb und Imbiss!



Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23
5200 Brugg
056 448 95 95 oder www.akb.ch



Aargauische Kantonalbank

EIGENAMT: Brötliexamen 2017 unter dem Motto «Ab id Luft»

Brötliexamen im Höhenflug!

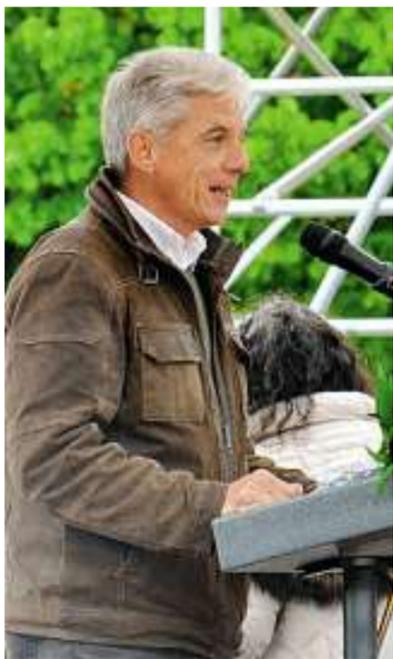
Strahlende Kinderaugen, stauende Besucher: Im Eigenamt wurde das Brötliexamen 2017 unter dem Motto «Ab id Luft» ausgiebig gefeiert.

SASKIA ITEN

Den Besuchern des diesjährigen Brötliexamen-Umzuges am ersten Sonntag im Mai bot sich ein buntes Bild. Als Flieger, Astronauten, Batman und Bienen verkleidete Kinder spazierten durch die Strassen und präsentierten stolz, was sie in der vorangehenden Woche gebastelt haben. Paukenschläge, Trompeten- und Klarinettenklänge der Musikgesellschaft Lupfig begleiteten den ausgefallenen Umzug. Es ist wahr, das Wetter hätte besser sein können, denn es zeigte sich regnerisch und windig. Doch von diesen Umständen liessen sich die Festteilnehmer nicht irritieren: Mit transparenten Regenschützen, Schirmen und Stiefeln boten sie dem schlechtgelaunten Petrus die Stirn.

Feierlicher Rundflug

Nach dem Umzug folgte die traditionelle Morgenfeier. Der rote Platz vor dem Schulhaus in Lupfig füllte sich zusehends, eine fröhliche Stimmung breitete sich aus. Als die Lupfiger Schulpflegepräsidentin Jeannette Wehrli das Wort ergriff und die Anwesenden zur Morgenfeier begrüßte, lud sie sogleich zu einem angenehmen Flug ein. Der Flugplatzchef Birrfeld, Heinz Wyss, startete danach Vollgas in die Festrede. Wyss erzählte von der Faszination Fliegen und verband seine persönlichen Anekdoten mit einer essentiellen Hintergrundbotschaft: «Mit Begeigerungsfähigkeit, Beharrlichkeit, Wille und Freude kann man alle Ziele erreichen», ermutigte er. Als Wyss zum Ende seiner Rede kam, rundete er den Flug mit einem weiteren Höhepunkt ab. Als Geschenk warf er 100 Frisbees in die Besuchermenge, sechs davon mit Flug-



gutscheinen bestückt. Nach diesem Höhenflug hätte man meinen können, dass es höchste Zeit für die Landung sei. Das war der perfekte Moment für den Auftritt der «Wallscrapers». Die Trampolinartisten aus Kleindöttingen wussten sich auf dem nassen Trampolin gekonnt in Szene zu setzen, be-

herrschten Höhenflug und weiche Landung gleichermaßen und führten die Anwesenden langsam auf den Boden zurück.

Tradition Examenbrot

Was wäre ein Brötliexamen ohne das traditionelle Examenbrot? Was klein

scheint hat ganz grosse Bedeutung – denn das Examenbrot ist Ursprung der jährlichen Festivität im Eigenamt. Während der Hungersnot im 14. Jahrhundert verteilte Agnes, die Tochter von König Albrecht, einmal jährlich ein Brot an die Armen Leute im Eigenamt. Dieser Brauch entwickelte sich über

die Jahre hinweg weiter und macht das Brötliexamen heute zum festlichen Höhepunkt des Schuljahres. Ein herzhafter Biss ins verdiente Brot – und die Kinderaugen sprechen Bände. BILDER: SIT

Weitere Bilder auf www.oeffingermedien.ch

HABSBURG: Eröffnung des inszenierten Frühstückstisches auf Schloss Habsburg

Ein Kaiser zum Frühstück

Gekrönte Häupter besuchten die Habsburg nach dem Wiener Kongress. Sie wurden vom Regierungsrat empfangen und bekamen ein Frühstück.

CLAUDIA MAREK

Museum Aargau ist am 1. April erfolgreich mit dem Jahresthema «Kaiser, Könige und Königin» gestartet, wie Marco Castellaneta, Direktor, im Rahmen einer Presseorientierung berichtet. An allen Standorten stehen illustre Persönlichkeiten, Aargauer Adelsfamilien und ihre Beziehung zu Kaiser- und Königshäusern im Zentrum. Es werden spannende Ausschnitte aus 2000 Jahren Herrschaftsgeschichte im Aargau erzählt. In diesem Rahmen wurde am letzten Donnerstag eine kleine Ausstellung eröffnet, die auf dem Hintergrund einer wahren Geschichte beruht.

Den Bernern entrissen

Europa war zur Zeit des Wiener Kongresses um 1815 in Aufruhr und die eidgenössischen Gesandten waren so untereinander verkracht, dass sie gemeinsame Interessen gar nicht richtig wahrnehmen konnten. «Die Schweiz hatte damals eine recht erbärmliche Rolle», erzählt Thomas



Regierungsräte wie gekrönte Häupter sind am Tisch vertreten

BILDER: CL

Frei, Kurator. «Zum Glück setzten sich Russland und Österreich für den Aargau ein und verhinderten, dass der Kanton wieder Berner Untertanengebiet wurde, ergänzt er.» «Der Regierungsrat war natürlich den gekrönten Häuptern dankbar, dass der Aargau durch ihre Hilfe ein eigenständiger, junger Kanton bleiben konnte.» Der Kaiser, sein Bruder und der Kronprinz, sowie Zar Alexander wurden von den Regierungsräten auf ihrer Durchreise durch die Schweiz

aus Italien nach Bad Schinznach und Aarau zum Essen eingeladen.

Am 3. Juni wurde der Erzherzog Johann von den Regierungsräten Herzog, Rengger und Friderich empfangen und erhielt gar ein improvisiertes Frühstück. Der Erzherzog hatte kurzfristig seine Pläne geändert und ist statt in Bad Schinznach auf Schloss Habsburg aufgetaucht. Am 11. Oktober war Kaiser Franz I. auf der Habsburg und trug sich ins Gästebuch ein, worauf die Regie-

rungsräte das Buch gleich konfiszierten und ins Staatsarchiv steckten, damit diese Unterschrift für die Nachwelt erhalten blieb.

Anekdoten aus der Suppenschüssel

Im Turm der Habsburg hat das Museum Aargau diesen Frühstückstisch zu Ehren des Erzherzogs inszeniert. Virtuell sitzen auch die weiteren gekrönten Häupter, welche den Aargau und die Habsburg 1815 besuchten am Tisch und mit ihnen die damaligen Regierungsräte des Kantons. In einer Audioinstallation (in der Suppenschüssel versteckt) erzählt eine Magd, wer da alles am Tisch sitzt. Ausserdem ist einiges aus den Regierungsratsprotokollen zu entnehmen, in denen alles minu-

tiös aufgeschrieben wurde. So ist zum Beispiel von einem Verweis an den Wirt des Hotels Wildenmann in Aarau die Rede, der viel zu viel «geheuscht» hat für die Unterbringung des hohen Gastes und nachträglich ernstlich ermahnt wurde. Die Besuche hat der Regierungsrat des Kantons geschickt benutzt, um die Eigenständigkeit und Untastbarkeit des jungen Kantons zu betonen. Der Besucher erfährt Geschichte, gespickt mit Geschichten rund um die gekrönten Häupter auf Schloss Habsburg. Der Frühstückstisch ist während den Restaurant-Öffnungszeiten zu besichtigen.

Sonntag, 25. Juni, 10 bis 16 Uhr, Kaiserbrunch im Restaurant www.schlosshabsburg.ch

Inserat



«Ich träume nicht! Deshalb sage ich NEIN zum Energiegesetz!»

Tonja Kaufmann, Grossrätin SVP Aargau

NEIN zum Energiegesetz
21. Mai 2017

www.energiegesetz-so-nicht.ch



BLUMEN winkenbach GARTENBAU hausen GARTNEREI

Muttertagssonntag!
Sonntag, 14. Mai 2017

Wir haben unser Geschäft für Sie von 08.00 bis 12.00 Uhr geöffnet

Unser Hit: vom 12. bis 14. Mai auf alle Diplanden (Sundavilla) 10% Rabatt

Ganzer Monat Mai gratis Eintopfen (inkl. Erde)

Vreny & Rainer Winkenbach | Büntefeldstrasse 22
5212 Hausen AG | Telefon 056 441 34 81
mail@winkenbach-hausen.ch | www.winkenbach-hausen.ch

Unsere Öffnungszeiten: Mo bis Fr 07.30 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 07.30 bis 16.00 Uhr

Blumen zum Muttertag
Bözberg Sa 13.5.2017

Fam. Winterhofen
sindelhof.ch
Hofladen/ Baumschule
5225 Bözberg
Tel. 056 441 16 47



Sonntag, 14. Mai 2017, Muttertag

BLUMEN VRONI

Vroni Widmer
Landstrasse 71
5412 Gebenstorf
Tel. 056 223 35 23

Will mer seit, dass es sich lohni, chaufft mer d'Blueme nur bim Vroni!

Sonntag, 14. Mai 2017, von 8 bis 12 Uhr geöffnet!

Arrangements für festliche Anlässe
Brautbouquets Trauerbinderei

SPARGEL-ESSEN
«s-Chrättli» Rufenach

13 MAI 2017 08.00 UHR - 22.00 UHR
14 MAI 2017 11.00 UHR - 18.00 UHR

P.&Th. Schwarz | Hauptstrasse 12 | 5235 Rufenach
www.s-chraettli.ch | 056 284 22 27

phil:expo '17

briefmarkenausstellung stufe 2
wettingen 12. - 14. mai 2017

Sportzentrum Tägi Wettingen

Freitag 12. Mai, Samstag 13. Mai: 10:00-18:00 Uhr
Sonntag 14. Mai 10:00 - 16:00 Uhr

Grosse Börse, Sonderschau Basler Taube, Penny Black, Weltpolitik auf Briefmarken und vieles mehr! **Eintritt frei**

INFO-ABEND LEHRBERUFE FÜR ELTERN UND JUGENDLICHE
AUSBILDUNGEN BEI BIRCHMEIER
MITTWOCH, 17. MAI 2017

Treffpunkt um 19 Uhr, Gewerbestrasse 23 (Werkhof, Birchmeier Bau AG), 5312 Döttingen. Im Anschluss wird Ihnen ein Apéro offeriert. Keine Anmeldung erforderlich.

GANG DIN WÄG - MIT BIRCHMEIER!
www.birchmeier-bildet.ch

Wir informieren Schüler/innen vom 7. bis 9. Schuljahr zu folgenden Lehrberufen:

STRASSENBAUER/IN | PFLÄSTERER/-IN
BAUMASCHINENMECHANIKER/IN
STRASSENTRANSPORTFACHMANN/-FRAU
KAUFMANN/-FRAU | MAURER/IN

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

BIRCHMEIER

Gewerbestrasse 21 · 5312 Döttingen
Telefon 056 269 21 21 · www.birchmeier-gruppe.ch

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union

Die Bedeutung der Familie für die Gesellschaft

Wie die Gender-Lüge die Wahrheit und die Liebe zerstört

Vortrag von Pfarrer Hansjürg Stückelberger

Gründer von Christian Solidarity International
Präsident der Stiftung Zukunft Schweiz
Autor von «Europas Aufstieg und Verrat»

Die EDU Brugg lädt Sie herzlich ein!

Freitag, 19. Mai 2017 um 20.00 Uhr, Türöffnung ab 19.45 Uhr
Süssbach Pflegezentrum AG
Saal Oase
Fröhlichstrasse 9 in Brugg
Der Eintritt ist frei / freiwillige Kollekte

Christliche Werte haben Zukunft – Was der EDU wertvoll ist
www.ag.edu-schweiz.ch

TAG DER OFFENEN TÜR AM 13. MAI 2017

VON 8.00 BIS 17.00 UHR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
steinbruch-mellikon.ch

Musikgesellschaft 5212 Hausen AG

Jahreskonzert 2017
Sound-Cloud
d'Musig-Meiner über Huse

18.30 Uhr Nachkanten
20.00 Uhr Kocoop
Kooresation www.mg-hausen.ch / Tel. 056 443 67 00

Freischere Fr. 15.-
Gesellschafts Programme Fr. 6.-
Kinder/Jugendliche +16 J. gratis

Das OK gratuliert dem Sieger Gisler Bruno

und dankt allen Schwingfest-Besucherinnen und -Besuchern sowie allen Sponsoren, Partnern, Gönnern und Helfern.

Sie alle haben zum erfolgreichen 111. Aargauer Kantonschwingfest in Brugg beigetragen.

Königspartner Gold: Aargauische Kantonalbank, Schenker Storen, MIGROS

Dienstleistungspartner Gold: Der Anschluss ans Leben, iBB 125

Königspartner Silber: amag Schinznach-Bad, syngenta, BIRCHMEIER, SUNNER BRUGG

Medienpartner: Argovia, TELE, Rundschau General-Anzeiger, SCHLUSSGANG



Foto: Pascale Alpiger (Brugg, 07. Mai 2017)

101.600 GA, 101.507 GA, 101.507 BK, 101.592 GA, 101.404 BK, 101.533 GA, 101.5940 RSK

BRUGG: Jazz im Salzhaus

Berauschende Vier-Hand-Show

Das vierhändige Jazz-Klavier-Duo spielt die Songs der Swing-Zeit, ebenso Ragtime und Blues.

Paolo Alderighi (I) und Stephanie Trick (USA) lernten sich 2008 beim alljährlichen Gipfeltreffen der Jazzpianisten in Boswil AG kennen und beschlossen, zusammen zu spielen, obwohl sich ihre Stilvorlieben stark unterscheiden. Unterdessen sind die beiden verheiratet und bieten als magisches Klavier-Duo eine grossartige, frische und berausende Show zu vier Händen.

Paolos Schwerpunkte liegen bei Erroll Garner, Earl Hines und Teddy Wilson, wo Stephanies bei Fats Waller,



Stephanie Trick und Paolo Alderighi

BILD: ZVG

James P. Johnson, Albert Ammons liegen. Inzwischen sind viele neue Arrangements für dieses ungewöhnliche Duo entstanden. Stephanie Trick begann mit fünf Jahren klassisches Piano zu lernen. Im Studium spezialisierte sie sich dann auf Jazz. Sie gilt als Spezialistin für den Stride-Piano-Stil, den Fats Waller von den Ragtime-Ursprüngen zum Swing-Stil weiterentwickelte. Der Jazz-Kritiker Jack Rumme schrieb einmal: «Sie dominiert praktisch das Feld des Stride-Piano.»

ZVG

Paolo Alderighi und Stephanie Trick, Double Trio
Style: Stride-Piano, Swing, Boogie-Woogie
Freitag, 12. Mai, 20 bis 23 Uhr
Salzhaus Brugg

BRUGG: Kultur im Dampfschiff

Bigband macht Dampf

Die Bigband des Freiburger Trompeters Jonas Winterhalter besteht aus 18 professionellen Musikern aus verschiedenen Ländern.



Musiker aus Deutschland, Australien, Frankreich und der Schweiz machen die Bigband aus. Die Band spielt vorwiegend Eigenkompositionen und kostet mit ihrer Musik die ganze Vielfalt des Jazz aus. Auch Einflüsse aus anderen Musikrichtungen, wie zum Beispiel der modernen Klassik, werden zu hören sein. Jonas Winterhalter schafft Raum für die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten seiner Musiker, die mit ihren Ideen die Stücke

formen. Rhythmische Energie im Wechsel mit ruhigen, auf den Zusammenklang der Instrumente konzentrierten Passagen, sowie die hervorragenden solistischen Fähigkeiten der Musiker machen die Einzigartigkeit der Kompositionen aus.

ZVG

Samstag, 13. Mai, 21 Uhr
Bar offen ab 20 Uhr
Kultur im Dampfschiff
Aarauerstrasse, Brugg



Samstag 20. Mai 2017
9.00 – 15.00 Uhr

Herzliche Einladung
zur grossen Frühlingsmesse

Wir freuen uns auf interessante Begegnungen.

Programm :
10:30-11:00 Welt der Eingangstüren
11:00-11:30 Alles rund um das Thema Sicherheit bei Fenstern und Türen
11:30-13:30 Pause (Festwirtschaft)
13:30-14:30 LIVE SHOW Fenstersanierung, was erwartet mich?

Special Event: 9.00 -14.00 PRODUKTIONSBERESICHTIGUNG
Shuttle Bus Ausstellung - Produktion steht zur Verfügung!



Alpsteg Fenster AG

5600 Lenzburg
Niederl. Kirchweg 15

- Fenster
- Türen
- Beschattungen
- Kompetenz
- Qualität
- Erfahrung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.alpsteg.ch

ACM 101435

1458107



Evangelische Volkspartei
Windisch

Informationsanlass über das geplante Hochhaus beim Campus Brugg-Windisch (Centurion Tower)

Freitag, 12. Mai 2017, 19.00 Uhr
(Industriestrasse 19, Brugg (ENSI))

Die EVP Windisch lädt ein zu einem Informationsanlass über das geplante, 15-geschossige Hochhaus in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof. Die Verantwortlichen der Brugg Immobilien AG informieren über das Bauvorhaben und die zukünftige Nutzung.

Die Veranstaltung dauert rund 1¼ Stunden.
Im Anschluss offeriert Ihnen die EVP einen Apéro.

www.evp-windisch.ch/

101599 GA

Nie vergessen:
Alzheimer Forschung Schweiz AFS

Jetzt spenden!
PC 85-678574-7

ALZHEIMER FORSCHUNG SCHWEIZ AFS
STIFTUNG SYNOPSIS
www.Alzheimer-Synopsis.ch



Brugger Abendrennen

Die Brugger Abendrennen starten in die 51. Saison

Am 17. Mai geht es wieder los

Vor Jahresfrist feierten die Brugger Abendrennen das 50.-Jahr-Jubiläum. Am Mittwoch, den 17. Mai, geht es mit der 51. Saison der Abendrennen weiter. Auch nach der Jubiläumssaison ist der Radfahrer-Bund Brugg als Veranstalter der Abendrennen nicht organisationsmüde. «Auch wenn es nach der Jubiläumssaison weitergeht, ist es keine Selbstverständlichkeit, dass die Abendrennen Sommer für Sommer stattfinden. Es ist jedoch schön zu sehen, dass wir immer wieder genügend Leute für die Organisation finden», freute sich Vereinspräsident Marco Ghenzi bereits im Februar an der Generalversammlung der Brugger Radler darüber, dass es auch

im Jahre 2017 vom 17. Mai bis am 9. August zwölf Abendrennen gibt. Am Ablauf der Abendrennen an sich hat sich seit der Erstaustragung im Jahre 1967 nicht viel geändert. Die Abendrennen finden nach wie vor auf dem als ideal zu bezeichnenden, praktisch von überall her einsehbaren Rundkurs im «Geissenschachen» statt. Der Rundkurs ist 960 Meter lang und muss von den einzelnen Kategorien verschieden häufig abgefahren werden. Los geht es auch in dieser Saison jeweils um 18 Uhr mit den Schülerrennen. Für viele der jungen Fahrerinnen und Fahrer sind die Brugger Abendrennen der erste Schritt, um sich rennmässig zu betätigen. Den Schülern

folgt das Rennen der Anfänger und Junioren. Hier haben auch die nicht so starken Hobbyfahrer Gelegenheit, mitzutun und sich gegen die jüngere Konkurrenz zu messen. Seit jeher und auch im Sommer 2017 macht die Prüfung der Elite, Amateure, Masters und U-23 den Abschluss des Rennabends. Im Hauptrennen fahren auch die stärksten Hobbyfahrer mit. «Hobbyfahrer» ist allerdings eine leichte Untertreibung. Meistens handelt es sich bei diesen Fahrern um Radsportler, die bis vor Kurzem noch lizenziert gewesen waren und an den Brugger Abendrennen unter Beweis stellen, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

Es ist das Interesse vonseiten der Fahrer, das den RB Brugg seit mehr als 50 Jahren motiviert, die Abendrennen durchzuführen. Das Interesse der Radsportler und das Engagement vieler Helferinnen und Helfer ist nicht der einzige Erfolgsgarant der Abendrennen. Die Tatsache, dass die Gemeinde- und Militärbehörden die Schachenrundstrecke und das umliegende Gelände den Radsportlern zur Benützung zur Verfügung stellen, ist ein weiterer Punkt, wieso es die Abendrennen weiterhin gibt. Beachtlich ist auch das Zuschauerinteresse. Jeden Mittwoch ab Mitte Mai bis in den Spätsommer pilgern die Radsportfans in grosser Zahl in den Schachen. Etlche Organisatoren grösserer Radrennen würden sich freuen, wenn sie einen so grossen Zuschaueraufmarsch wie die Brugger Abendrennen hätten. Das Erscheinen der treuen Zu-

schauber ist für den RB Brugg Motivation und Verpflichtung zugleich, die Abendrennen weiterhin auf die Beine zu stellen. Die Zuschauer können sich in der neuen Saison auf einige Leckerbissen freuen. Zweimal, nämlich am 31. Mai und am 26. Juli, versuchen sich die Rennfahrer im Kilometer-Zeitfahren, dem sogenannten «Walter-Bäni-Sprint». Vor Jahresfrist hat Fabian Lienhard mit 1:08,6 eine Marke im Kilometer-Zeitfahren gesetzt, die nicht einfach unterboten werden kann. Das Deryn-Rennen (am 14. Juni), das Clubrennen (am 21. Juni), das Rennen der Militärradfahrer (am 12. Juli) und das Handbike-Rennen (am 19. Juli) bringen ebenso Abwechslung ins Programm, wie der nur jedes zweite Jahr ausgetragene Team-Wettbewerb vom 7. Juni. Eine spannende und interessante Abendrenn-Saison steht also bevor.

(awi)

RE/MAX
Frick - Stein - Brugg
BK 97305

Metzgerei LÜTTHO
Fleisch - Wurst - Spezialitäten
Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17
BK 97317

APOTHEKE Dr. Christoph Tschupp
Bahnhofstrasse 14
5200 Brugg
Tel. 056 441 14 47
Fax 056 441 14 49
ch.tschupp@brugg-online.ch
BK 97391

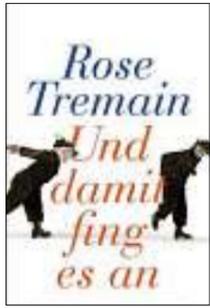
M. Haefeli
Malergeschäft • 5200 Brugg
Telefon 056 442 10 55
Natal 079 659 64 55
Wir empfehlen uns für einwandfreie, innere und äussere Malerarbeiten.
BK 97307

RAIFFEISEN
Kaffeebank Wärschwil
Sachverständigen in Gebäuden, Holz, Metall, Brugg
BK 97306

BUCHTIPP
STADTBIBLIOTHEK BRUGG

Und damit fing es an

von Rose Tremain



Gustav Perle ist ein kleiner Junge, der mit seiner alleinerziehenden Mutter in äusserst bescheidenen Verhältnissen in Matzlingen, einem unspektakulären Schweizer Ort, während der Nachkriegsjahre des Zweiten Weltkrieges wohnt. Gustav liebt seine Mutti, wie er sie nennt, und er lernt damit zu leben, dass sie ihm nie wirklich nahekommt. In der winzigen Wohnung gibt es nicht einmal einen richtigen Tisch, an welchem Gustav, ein recht schlechter Schüler, seine Aufgaben machen könnte. Ein Foto von Gustavs Vater Erich steht im Raum, ein Held sei er gewesen, dies beteuert die Mutti ihr Leben lang. Doch dann ist es ausgerechnet ein jüdischer Freund, Anton, den Gustav in sein Herz schliesst und welcher zudem noch aus einer sehr wohlhabenden Familie stammt. Die beiden Jungen verbindet eine tiefe Freundschaft, Gustav erlebt schöne Lebensmomente sowie auch Ferien mit Anton voller Glück in Davos. Doch dann be-

ginnt auch eine Zeit des Leidens, Anton ist begabt am Klavier, aber vor dem grossen Publikum, da kann er nicht bestehen. Gustav leidet, er ahnt noch nicht, wie oft er noch wegen Anton leiden wird und wie ihn die Geschichte prägen wird und wie nachhaltig die Spurensuche nach seinem Vater ihn beeinflussen wird. Gustav lebt und handelt in seinem Bedürfnis, Wärme zu schaffen. Wird auch sein Herz noch jemals erwärmt?

Fazit: Die Schweizer Neutralität und die Geschichte von Anton und Gustav! Dieser Roman legt allmählich Schicht um Schicht mehr dar über seine Protagonisten und eine schwierige Zeit, auch in der Schweiz. Dieser Roman ist mir gehörig unter die Haut gefahren. Lesen und eintauchen in eine ganz besondere Geschichte, ein berührendes Buch!

Manuela Hofstätter / Iesefieber.ch / buchbon.ch

SCHWEDENRÄTSEL: Wöchentlich Preise zu gewinnen

Lösen - und gewinnen

Filmfigur v. Schaggi Streuli	Geschäftsvermittlerin	Hauptstadt d. VR China	Gotteshäuser	Orkneyinsel	Segelkommando: Wendel!	kleines Fischerboot	Datei (engl.)	landwirtsch. Arbeit	Eisenbahn-Alpen-transit
							rätorum. Name des Inn		
Mitgliedszahlungen		politischer Theoretiker					7		
			5				Handpflege		
	3				aquitan. Missionar am Rhein		gegorener Honigsaft		4
Hptst. d. Départ. Haute-Savoie		Tessiner Campingzentrum		vollbracht, fertig		8			Arbeits-eifer
nicht aussen	hohe Männerstimme						zittern	Wortteil: heraus (griech.)	ehem. deutsche Währung (Abk.)
			2	sprachbegabte Singvögel					morsch, brüchig
frz.: Genf	Zuger Eishockeyclub	Fremdwortteil: neu		künstl. Verbindungswege					US-Autor †1849 (Edgar Allan)
					arab.: Vater (bei Namen)			Abk.: Obligationenrecht	Wort beim Poker
Unter-sagung									6
					natürl. Erdabtragung				Nachfolgerin der EG
Tierpark				Obwaldner Gewässer					österr. Fernsehsender (Abk.)

Trattoria / Pizzeria / Windisch

Chapfstrasse 1, 5210 Windisch
Tel. 056 441 70 70

Ihre Adresse für Fischspezialitäten, knusprige, delikate Pizza und preiswerte, feine Mittagsmenues.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
info@trattoriawindisch.ch
www.trattoriawindisch.ch

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Zu gewinnen: 1 Gutschein von Fr. 30.-, von der Trattoria Windisch, Chapfstrasse 1, 5210 Windisch. Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail senden an raetsel@effingerhof.ch (Betreff: Schwedenrätsel General-Anzeiger), oder auf A-Postkarte schreiben und einsenden an **Effingerhof AG, Schwedenrätsel General-Anzeiger, Storchengasse 15, 5201 Brugg.** Einsendeschluss ist Montag, 15. Mai 2017 (Datum des Poststempels). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingerhof AG.



FINDEN SIE DIE BILDAUSSCHNITTE:

Auf welcher Seite befindet sich das vollständige Foto? Wir wünschen viel Glück und Spass beim Durchblättern dieser Zeitung.

WITZE DER WOCHE

«Glauben Sie an eine Auferstehung nach dem Tode?», fragt der Chef.
«Ich weiss nicht», antwortet sein Angestellter, «warum wollen Sie das wissen?»
«Weil Ihr Grossvater, zu dessen Beerdigung Sie gestern frei bekamen, Sie am Telefon verlangt.»

«Ich glaube, ich habe Ihr Gesicht schon einmal irgendwo anders gesehen.»
«Das kann nicht sein, ich trage es immer an der gleichen Stelle.»

SUDOKU - FÜR TÜFTLER

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

leicht

	4	5	3		8			2
9	3		6					7
	2	7	9				3	4
		1	7		9			
7			8			3		
		3	2		1	9		6
3	7	9			2			1
8				9		4	2	
	1	4		8	3		6	

schwierig

				1		6	5	
	7		3					8
	3	2	8				9	
			1			5		
	8		4	3		7		
		7			9			
	9				8	6	1	
7					4		3	
3	2		9					

Lösung Sudoku leicht

1	3	5	2	4	8	7	6	9
4	9	6	5	1	7	8	3	2
2	7	8	3	9	6	1	5	4
7	6	4	9	3	2	5	1	8
5	2	1	6	8	4	3	9	7
3	8	9	1	7	5	4	2	6
6	4	2	7	5	3	9	8	1
8	1	3	4	2	9	6	7	5
9	5	7	8	6	1	2	4	3

LÖSUNG SCHWEDENRÄTSEL

Das Lösungswort heisst: **GELAEENDE**
Gewinnerin: **Sonja Tschinkel, Mülligen**
1 Gutschein von Fr. 30.-, vom Gasthof Bären AG, 5236 Remigen
Der Preis wird per Post zugestellt

Lösung Sudoku schwer

3	8	5	4	2	6	7	1	9
7	9	4	3	5	1	6	8	2
1	6	2	8	7	9	4	5	3
5	7	1	6	9	3	2	4	8
4	3	9	2	1	8	5	6	7
6	2	8	7	4	5	9	3	1
2	1	7	5	8	4	3	9	6
9	5	3	1	6	2	8	7	4
8	4	6	9	3	7	1	2	5

Stadtindianer

Mis Mami sött mit mir teile!



Schpinsch!

Am Muetertag gits nur für Mamis Gschänkli!



Du chonsch nöd drus!

Wenn sie MICH nöd hett, wär sie jo gar nöd Mueter!





ODEON BRUGG

das Kulturhaus beim Bahnhof
Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 65
www.odeon-brugg.ch

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Donnerstag 18 Uhr / Samstag 16 Uhr
Sonntag/Mittwoch 15 Uhr

DIE GÖTTLICHE ORDNUNG
CH 2017 97 Min. Dialekt ab 12 Jahren
Regie: Petra Volpe



Der preisgekrönte Spielfilm über das Schweizer Frauenstimmrecht.

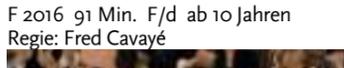
NEU IM PROGRAMM – PREMIERE
Donnerstag/Samstag/Dienstag 20.15 Uhr
Mittwoch 17 Uhr ODEONkinoreif?

THE LAST WORD
USA 2017 102 Min. E/df ab 10 Jahren
Regie: Mark Pellington



Shirley MacLaine und Amanda Seyfried in einer Komödie um den letzten Willen.

LETZTE VORSTELLUNG
Samstag 13. Mai 18 Uhr
RADIN!
F 2016 91 Min. F/d ab 10 Jahren
Regie: Fred Cavayé



Dany Boon in bester Spiellaune.

NEU IM PROGRAMM – PREMIERE
Sonntag 11 Uhr / Dienstag 18 Uhr
BAUER UNSER

A 2017 92 Min. D ab 12 Jahren
Regie: Robert Schabus



Dokumentarfilm über die Arbeit der Bauern in Europa.

LETZTE VORSTELLUNGEN
Sonntag 14. Mai 13 Uhr
MEIN LEBEN ALS ZUCCHINI

CH 2015 66 Min. D ab 8 Jahren
Regie: Claude Barras



Wunderbarer, preisgekrönter Animationsfilm aus dem Wallis.

LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 14. Mai 18 Uhr
THE OTHER SIDE OF HOPE

FI 2017 89 Min. O/df ab 12 Jahren
Regie: Aki Kaurismäki



Kaurismäkis neues Meisterstück.

LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 14. Mai 20.15 Uhr
DIE BLUMEN VON GESTERN

D 2016 125 Min. D ab 12 Jahren
Regie: Chris Kraus



Alles, was eine gute Komödie braucht.

NEU IM PROGRAMM – PREMIERE
Montag 18 Uhr / Mittwoch 20.15 Uhr
DER JUNGE KARL MARX

FR/DE 2017 118 Min. D ab 12 Jahren
Regie: Raoul Peck



1844 begegnen sich Karl Marx und Friedrich Engels in Paris, wo sie das Kommunistische Manifest verfassen.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Montag 15. Mai 20.15 Uhr
DENIAL

UK 2016 109 Min. E/df ab 14 Jahren
Regie: Mick Jackson



Gerichtsdrama mit Rachel Weisz, Timothy Spall und Tom Wilkinson.

GARTEN ODER FORUM
Sonntag 14. Mai ab 9.30 Uhr
MUTTERTAGSBRUNCH



Feine vegetarische Speisen und Getränke. Bei schönem Wetter im GARTEN, bei schlechtem im FORUM.

BÜHNE IM FORUM
Freitag 12. Mai 20.15 Uhr
BETTINA SPOERRI



Die Autorin liest aus «Herzvirus».

BRUGG: Cinema Odeon – Ticketverlosung

The Last Word - Zu guter Letzt

Hollywood-Diva Shirley MacLaine brilliert in ihrer Rolle als kontrollsüchtige Geschäftsfrau, die ihr Leben zum Guten ändern möchte.

Harriet Lawler (Shirley MacLaine) ist eine vormals äusserst erfolgreiche Geschäftsfrau, die sich bereits zur Ruhe gesetzt hat, aber nicht von ihrer autoritären Position lassen kann und daher versucht, alles und jeden um sie herum zu kontrollieren. Folglich beschliesst sie, auch ihren Nachruf und damit ihre Geschichte zu schreiben – oder besser gesagt schreiben zu lassen: Sie beauftragt die junge Lokaljournalistin Anne Sherman (Amanda Seyfried) mit dem Verfassen eines Nachrufs, doch der erste Entwurf fällt äusserst ernüchternd für Harriet aus, denn aufgrund ihres autoritären Gehabes hat niemand in ihrem Bekanntenkreis ein gutes Wort über sie zu sagen.

Harriet fasst den Entschluss, ihre Lebensgeschichte umzuschreiben und ihr Leben zu ändern, bevor es zu spät ist, und Anne hat keine andere Wahl, als ihr Gesellschaft zu leisten ... zvg

USA 2017, 102 Min., E/df ab 10 Jahren
Regie: Mark Pellington
Donnerstag, 11. Mai, 20.15 Uhr
Samstag, 13. Mai, 20.15 Uhr
Dienstag, 16. Mai, 20.15 Uhr
Mittwoch, 17. Mai, 17.00 Uhr
ODEONkinoreif?



Harriet Lawler lässt ihre eigene Geschichte schreiben

BILD: ZVG

TICKETS zu gewinnen!

TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie Tickets für «The last Word» im Odeon vom **Dienstag, 16. Mai, 20.15 Uhr.** Schicken Sie uns ein E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff: «Last» an **wettbewerb@effingerhof.ch.**

Einsendeschluss: Freitag, 12. Mai, 12 Uhr. Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

Viel Glück!

AGENDA

FREITAG, 12. MAI

- **Brugg**
19.00 Informationsanlass über das geplante Hochhaus beim Campus Brugg-Windisch (Centurion Tower). Industriest. 19 (ENSI), Konferenzsaal Vindonissa. Anschliessend Apéro.
- **Windisch**
19.30 Pop-Rock-Konzert der Musikschule Windisch, Aula Chapf, Eintritt frei, Kollekte.

SAMSTAG, 13. MAI

- **Brugg**
20.00 Abendmusik in der Stadtkirche: «J. D. Zelenka – Missa Sanctissima Trinitatis, J. S. Bach – Magnificat» mit der «kantorei pro musika».
- **Hausen**
20.00 Jahreskonzert der Musikgesellschaft Hausen, ab 18.30 Nachtessen, www.mg-hausen.ch.
- **Lauffohr**
10.30 Muttertagskonzert der Musikgesellschaft Lauffohr beim alten Gemeindehaus.
- **Windisch**
9.30 Bilderbuchgeschichte mit Marco Jacopini für Kinder ab 4 Jahren. Gemeinde- und Schulbibliothek.

SONNTAG, 14. MAI

- **Brugg**
10.00–12.00 «Der einmal etwas andere Muttertag» in der Galerie Imaginatione, Aarauerstr. 96a, www.imaginatione.ch.

MITTWOCH, 17. MAI

- **Brugg**
20.00 Kirchgemeindeversammlung, Saal ref. Kirchgemeindehaus.
- **Windisch**
9.00–10.30 Leseförderung in der Familie mit Leseleiter.ch Elternbildung mit Literaturpädagogin, kostenlos für Mitglieder, Workshop «Mit Büchern spielen» (Vorschule/Kindergarten), Kooperation Treffpunkt Integration Windisch Brugg. Gemeinde- und Schulbibliothek.

DONNERSTAG, 18. MAI

- **Brugg**
14.00 Jass- und Spielnachmittag für Senioren, Saal ref. Kirchgemeindehaus.

MONTAG, 22. MAI

- **Birrfeld**
19.30 Heidak-Kundenvortrag mit Helena

Flüher, Drogistin EFZ/dipl. Heilpraktikerin, in der Apotheke Birrfeld. Anmeldung bis 18. Mai: 056 444 97 55, 056 444 94 94.

BOLERO – TANZ DER FEUERTAUBE

- **Windisch, Kloster Königfelden**
19. Mai bis 18. Juni:
Tanz- und Musikkreation von Silja Walter. www.tanzundkunst.ch.

AUSSTELLUNGEN

- **Brugg**
Zimmermannhaus, Vorstadt 19, www.zimmermannhaus.ch.
Bis 11.6.: Werke von Petra Soder (Zeichnung, Malerei) und Roman Sonderegger (Rauminstallation).
Wortwechsel: So, 11.6., 11.00.
Finissage: So, 11.6., 11.00–16.00.
- **Brugg**
Vindonissa-Museum, Museumstrasse 1, Tel. 056 441 21 84, www.vindonissa.ch.
Öffnungszeiten: Di–Fr, So 13.00–17.00, Mo/Sa geschlossen.

TREFFPUNKT INTEGRATION

- **Windisch, Dohlenzelgstrasse 6**
077 446 39 78 / Lokale und Informationen: www.integration-windisch-brugg.ch.
Gesprächsgruppen für Frauen: Mi, 10.00–11.30, Fr. 2.–. **Eltern-Kind-Treff:** Do, 14.30–16.30, Fr. 2.–. **Männertreff:** Sa, 10.00–11.00, Fr. 2.–. Teilnahme ohne Anmeldung. Während den Schulferien geschlossen.

GESPRÄCHSGRUPPE

- **Für Angehörige von Menschen mit Hirnverletzung**
Jeden 1. Di im Monat, 14.15–16.15, Treffpunkt: Wartebereich des med. Zentrums Brugg. Info: Fragile AG/SO Ost, Fröhlichstr. 7, Brugg, aargau@fragile.ch, 056 442 02 60.

INTERNATIONALE TÄNZE

- **Brugg**
Di 9.30–11.00 Tänze aus aller Welt für Senioren ab 50+. Mi 18.00–19.00 für jedermann. Bewegungsräume Brugg, Stapferstrasse 27, Leitung: Wanny Schelling (Tanzakademie Holland), 076 294 63 67.
- **Oberbözberg**
Mo, 9.30–11.00 Internationale Tänze, Turnhalle (ausser Sommer-Schulferien). Leitung: Dorothea Ackermann, 079 466 49 63.

INTERKULTURELLER VEREIN

- **Brugg**
Tandem-Treff Deutsch (KIP): Do 9–11, Fr. 2.–. **Näh- und Kreativatelier:** Mo 14–17, Fr. 4.–. **Treff Zusammenleben und Integration:** Mi 16.30–18, Fr. 2.–, Teilnahme ohne Anmeldung. Ausser während den Schulferien Brugg. Mit Kinderbetreuung für Kinder im Vorschulalter (mit Anmeldung). «**Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy**» auf Türkisch. Info: Tel. 079 650 83 92, www.interkultureller-verein-brugg.ch.

SPIELGRUPPEN

- **Glücks-Chäferli, Brugg**
Di/Fr 9.00–11.30/13.30–16.00 Spielgruppe Glücks-Chäferli mit gezielter Sprachförderung für Kinder ab 2½ Jahren bis Vorschulalter. Anmeldung/Info: 076 509 75 90.
- **Chinderträff, Brugg**
Waldspielgruppe Mo 10.00–14.00, mit Sprachförderung plus, ab 2 Jahren bis Vorschulalter.
Mi/Do 8.30–12.00, Di/Do 13.30–17.00, Chinderträff Fr 8.30–11.30. Anm./Info: 056 442 15 20, susi.mueri@bluewin.ch.

FAMILIENZENTRUM

- **Brugg, Laurstrasse 11**
www.familienzentrum-brugg.ch
Eltern-Kind-Treff: Mo/Mi, 15.30–17.30, Fr. 5.– (Mitgl. Fr. 4.–).
Eltern-Kind-Singen: Jeden 1. und 3. Di im Monat, 15.30–17.00, Fr. 5.– (Mitgl. Fr. 4.–)
Babies and Tots: Every Thurs. at 9.30–11.30 (also during school and national holidays) English speaking Mum and baby/toddler group. Fr. 5.– (Fr. 4.– for Members).
Eltern-Kind-Treff spanisch/portugiesisch: Fr, 15.00–17.00, Fr. 5.– (Mitgl. Fr. 4.–).
***Frauensprechgruppe Deutsch:** Fr, 9.30–11.00, Fr. 2.–. Jedes Treffen hat ein Thema bezüglich des Alltags in der Schweiz. Ohne Anmeldung, Einstieg jederzeit möglich, gratis Kinderbetreuung.
***Kinderbetreuung Brüggli:** Mo/Di/Mi/Fr 8.30–11.30, Festplätze zu Fr. 25.–/Vormittag. Ab 18 Monate.
***Spielgruppe Brüggli:** Jeden Vormittag, 8.30–11.30, Festplätze zu Fr. 25.–/Vormittag. Sprachförderung plus. Ab 3 Jahre. Infos: kinderbetreuung@familienzentrum-brugg.ch.
***findet während der Brugger Schulferien nicht statt.**

youcinema programm

DO 11. MAI bis MI 17. MAI



King Arthur: Legend of the Sword 3D & 2D Ab 12J. D
3D: Täglich 20.00, Fr/So auch 22.50
2D: Fr, Mi 17.10 | Sa, So 14.20, 17.10
CH-Premiere

Conni & Co 2 Ab 6J. D
Mi 14.50



YOU CINEMA BRUGG

Reservierungen unter www.youcinema.ch, oder täglich 17–22.30 Uhr (Sa/So/Mi ab 13 Uhr), Telefon 0900 246 362 (90 Rp./Anruf).

PROGRAMM
vom 11. bis 17. Mai 2017

CONNI & CO 2 – DAS GEHEIMNIS DES T-REX

Jedes Jahr im Sommer verbringen Conni (Emma Schweiger) und ihre Freunde ihre Ferien auf der Kanincheninsel, die vor den Toren von Neustadt gelegen ist. Die Insel ist ein Kinder- und Naturparadies, doch jetzt gerät es in akute Gefahr: Ein gigantisches Hotel soll an diesem schönen Ort entstehen. Deutsch, 95 Min. (Ab 6 Jahren) Mi 14.50

KING ARTHUR: LEGEND OF THE SWORD

Arthur (Charlie Hunnam) ist in der Londoner Gosse in der Obhut dreier Prostituerter aufgewachsen, von seiner adligen Herkunft ahnt er nichts. Mit seiner Bande treibt er in der Hauptstadt sein Unwesen, bis ihm das magische Schwert Excalibur in die Hände fällt: Er ist zu Höherem bestimmt. Deutsch, 125 Min., ab 12 Jahren. Do/Mo/Di 20.00
Fr 17.10/20.00/22.50
Sa 14.20/17.10/20.00/22.50
So 14.20/17.10/20.00
Mi 17.10/20.00



2 KINOTICKETS ZU GEWINNEN!

Der General-Anzeiger verlost jede Woche zwei Tickets für das Kino Youcinema, Brugg, einlösbar jeweils bis Mittwoch der Folgeweche. Schicken Sie uns ein E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff: «YOU CINEMA» an **wettbewerb@effingerhof.ch.** Einsendeschluss: Freitag, 12 Uhr. Die Gewinner werden anschliessend per E-Mail benachrichtigt.

NUTZEN SIE DIESE GELEGENHEIT!

Qualität hat einen Namen



WERNLI METZGER
REINIGEN - BIRN

GRILLTIME ...
• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, einfach guet!
Fleisch und Wurst us de Region

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

REINIGEN BIRN
056 284 17 03 056 444 82 66

Maler M.M.M. GmbH

5430 Wettingen 5242 Brugg
Tel. 056 427 40 40, Natel 079 416 92 67

- Sämtliche Malerarbeiten
- Fassadenrenovierungen
- Kundenservice
- Kompetente Beratung
- *Lebendige Maltechniken*

Mehr Infos unter www.maler-mattenberger.ch

mal... was Besonderes

Kaufe Porzellan:
Hutschenreuther, Rosenthal,
Herend, usw.
Musikinstrumente

Tel. 076 760 54 04, Herr Weiss

Projekt-Kredit gesucht
KMU mit guter Auftragslage möchte
Liquidität erhöhen, 4% Verzinsung je
nach Laufzeit.

Privater Investor als Langzeit-Partner
bevorzugt ab CHF 50 000.-, 2 Jahre,
Diskretion ist zugesichert

Auskunft unter Chiffre RSK 101575,
Effingerhof AG, Verlag und Inserate,
Storchengasse 15, 5201 Brugg

**Wir renovieren und
malen alle Haus-
Fassaden**

Egal welcher Zustand mit Leiter,
Hebebühne oder Gerüst

**Aktion im Mai
20% Rabatt**

Rufen Sie uns an unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

FRIEDLI
HAUTE COIFFURE FRANÇAISE



Damen, Herren und Kinder
Stahlrain 8, 5200 Brugg/Windisch
Tel. 056 441 22 28
www.coiffeur-friedli.ch

TOTALRÄUMUNG
50% Rabatt!
400 Möbel, Tische und 2000
Kleinwaren! Total 2000 m²
www.moebel-tische.ch

**MACH DIE
OBERSTUFE
IM FORUM 44**

SEK & BEZ
MIT IMMERSIONSFÄCHERN



... ODER DAS 10. SCHULJAHR

Infoabend in Baden
Dienstag, 16. Mai 2017
forum44.ch

**Schütz+Co.
Heizungen**



Südbahnweg 1
5210 Windisch/Brugg

Installationen
Sanierungen
Reparaturen
Service

Tel. 056 441 78 43
Fax 056 441 47 45

Oel · Gas
Holz
Solar
Wärmepumpen

**Reding
Gärten AG**

30 Jahre
Gartenbau - Gartenpflege
Friedhofgärtnerei

Riniken · Brugg · 056 441 52 36
www.reding-gaerten.ch

Zimmer streichen ab Fr. 250.-
Seit 1988 Maler-Express
Tel. 056 241 16 16 / Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

**BROCKI
INTERNATIONAL**

Obere Holzgasse 9
5212 Hausen b.Brugg

Öffnungszeiten:
Mo 14.00-18.00
Di-Fr 09.00-11.45, 14.00-18.00
Sa 09.00-16.00

**Günstige Haus-/
Wohnungsräumungen**

Gratis-Abholdienst
• für guterhaltene zeitgemässe •
Haushaltsachen, Kleider, Textilien,
Spielsachen, Werkzeuge, Geschirr,
Gartensachen. NUR zeitgemässe
und sehr gut erhaltene Möbel

Tel: 056 442 59 69/079 737 56 74
www.brocki-international.ch



Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe - zu Hause -
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

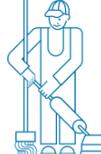


wir erstellen **WEBSEITEN**
design | hosting | support

smart

persönlich | kompetent | flexibel
www.smart3.ch | 079 661 12 48

FISBO AG
Gebäudereinigung



Sämtliche Reinigungsarbeiten

Dahlienweg 17, 5244 Birrhard

Tel 056 225 28 25*
Fax 056 225 29 03*
Nat 079 412 96 60*

SEIT 1985

www.fisboag.ch
E-Mail: info@fisboag.ch

TOP Partner
STOBAG
Premium Swiss Quality



Seit 1980 STOBAG-Fachhändler

Glasdachsystem Typ TERRADO
Robuste, korrosionsfeste Aluminiumkonstruktion mit
integriertem Verbundsicherheitsglas. Inkl. Dachbeschattung.
Permanente Ausstellung

**FEBERO
Storenbau AG**

5626 Hermetschwil bei Bremgarten, Altweg 6
Tel. 056 631 01 31*, Fax 056 631 01 33*
www.febero-storenbau.ch

Style your BERNINA

Sichere dir eine B 330 Deluxe
mit deinem Design!

www.bernina.ch



Jetzt
CHF **150.-**
Rabatt

BERNINA 330 mit Deluxe Nähfüssen plus dein Styleskin
für CHF 1'390.- statt CHF 1'540.-. Aktion gültig bis 31.05.17.

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Aaraustrasse 16
5200 Brugg
Tel. 056 442 13 30
Hauptstrasse 60
5070 Frick
Tel. 062 871 17 14

made to create **BERNINA**

NEUMARKTÜBERRASCHUNG NR. 1704:

**WELCHE MULTIROOM-
SYSTEME (MARKEN) GIBTS BEI
INTERDISCOUNT?**

100.- Einkaufsgutschein Ihres
Lieblingsgeschäfts gewinnen!

Jetzt mitmachen + überraschen lassen!
Teilnahmekarte im Neumarkt oder via Facebook

InterDiscount

**NEUMARKT
BRUGG**

Überrascht täglich neu.

GOLDENE JUBILÄUMS-WOCHEN

seit 50 Jahren
mit ganzem Herzen
Fachhändler

Wir feiern - Sie sparen !

- 50% auf Jubiläums-Schnäppli
- 20% auf Jubiläums-Angebote
- 10% auf Fabrikpreise
- 5%* Jubi-Rabatt zusätzlich

50 Jahre
möbelmeier
wohndecken aus brugg

*ausgenommen Netto- und wenige Markenartikel

Gratis - Beratung
Gratis - Lieferung
Gratis - Montage
Gratis - Entsorgung

Möbel Meier AG - Wildschachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Mo Vormittag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch

**Maler-
Arbeiten**

Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Lammfleisch

Ganze, halbe oder
¼-Lämmer, per kg Fr. 27.-
vakuumiert nach Ihren
Wünschen.

Walter Stoll, Hölistr. 1, 5246 Scherz
Tel. 079 678 05 96, Fax 056 444 73 58